



19 Jahre

Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

11 | 2021

15. November bis 14. Januar

KUNST

In medias res

Hermann Nitsch in der
Jesuitenkirche Aschaffenburg

BÜHNE

Quo vadis cultura?

Ideen zum Neustart: verhalten

MUSIK

Alea iacta est

Die Kulturpreisträger 2021 der
Stadt Würzburg stehen fest

LEBENSART

Variatio delectat

Es weihnachtet allerorten



Schwungvoller Jahresausklang

Kissinger Winterzauber vom 16.12. bis 8.1.2022

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin
für Mainfranken auf 80 Seiten mit
Experten rund um Ihre Gesundheit
aus der Region.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de

KUNST & KLANG

FEUCHTWANGEN

„Lehn Deine Wang' an meine Wang“

Romanzen von
Nikolai Rimski-Korsakov

Montag, 14. Februar 2022
20 Uhr, Stadthalle Kasten

Anush Hovhannisyanyan, Sopran
Yuriy Yurchuk, Bariton
Sergey Rybin, Klavier
Gustav Peter Wöhler, Rezitation

Information und Karten
Kulturbüro Feuchtwangen, T 09852 904-44
www.kunstklang-feuchtwangen.de

16.12.2021 –
08.01.2022

DAS FESTIVAL ZUR
4. JAHRESZEIT

Unter anderem mit:
VIVA VOCE
Blechschaten und Bob Ross
Ladies-Classic-Quartett
The Outside Track
Hark! The Herald Angels Sing
Die KisSingers
DDC
Milow
greenbeats

Vorverkauf ab 15. November 2021
Tickets & Infos: +49 (0) 971 8048 - 444
Tourist-Information Arkadenbau,
direkt im Kurgarten
www.kissingerwinterzauber.de

BAD KISSINGER
WINTER
ZAUBER

Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

Sparkasse
Bad Kissingen
Ihr verbundlicher Partner vor Ort.



Die Veranstalter,
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
in Zusammenarbeit mit der Stadt
Bad Kissingen, bedanken sich für
die großartige Unterstützung.



Verse zum Advent

Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,
Aber als Knecht Ruprecht schon
Kommt der Winter hergeschritten,
Und alsbald aus Schnees Mitten
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.

Und was jüngst noch, fern und nah,
Bunt auf uns herniedersah,
Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
Und das Jahr geht auf die Neige,
Und das schönste Fest ist da.

Tag du der Geburt des Herrn,
Heute bist du uns noch fern,
Aber Tannen, Engel, Fahnen
Lassen uns den Tag schon ahnen,
Und wir sehen schon den Stern.

THEODOR FONTANE

Liebe Leser:innen,

ein turbulentes, von viel Unsicherheit geprägtes Jahr geht seinem Ende entgegen. Die Kultur hat sich jedoch behauptet, wie unsere letzte Ausgabe in diesem Jahr wieder eindrucksvoll zeigt. Die Theater ringsum warten mit Klassikern und Premieren, die Musiker verwöhnen mit liebgewonnenen Melodien sowie neuen Arrangements und die Städte und Gemeinden ringsum haben ihre schönsten Plätze weihnachtlich herausgeputzt, um mit Kunsthandwerklichem und kulinarischen Schmankerln jede Menge Geschenkideen zu liefern und zu verwöhnen. Fast so, als wäre alles wie immer. Genießen wir die ruhigeren Tage und tanken Kraft für ein bestimmt nochmals herausforderndes neues Jahr!

Ihnen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes Jahr 2022!

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

KUNST.....4

- 4 Ackermann bis Zangs
Kunsthalle Schweinfurt zeigt bis 9. Januar 2022 Positionen des deutschen Informel
- 5 Kleine Wunder
Die Anfänge der Fotografie im Schweinfurter Museum Georg Schäfer
- 7 Neue Ordnung
Luisa Heeses Ausstellungsdebüt im Kulturspeicher Würzburg
- 8 Mythos Passion
Hermann Nitsch mit seinen Schüttbildern zu Gast in der Jesuitenkirche Aschaffenburg

BÜHNE.....14

- 14 Humor, Herz und Hirn
Was für ein Fest! Theater der Region bieten prall gefüllte Spielpläne für jede Stimmungslage
- 18 Wie entsteht Böses?
Das E.T.A. Hoffmann Theater in Bamberg beginnt mit einem Paukenschlag
- 19 Neustart mit angezogener Handbremse
Im Bockshorn sollte über einen Neustart der Kultur diskutiert werden...

MUSIK.....20

- 20 Es läuft immer anders als du denkst
Hermann van Veen ist am 9. April im Würzburger CongressCentrum zu Gast
- 22 Schwungvoller Jahresausklang
Kissinger Winterzauber vom 16. Dezember 2021 bis 8. Januar 2022
- 23 Rache und Gewalt
Vincenzo Bellinis Oper „I Capuleti e i Montecchi“
- 24 Mehr Tanzexperimente
Aus dem Würzburger tanzSpeicher wird die „Theaterhalle am Dom“.
- 25 Kultur, die sich einsetzt
Stadt Würzburg zeichnet 2021 politisch engagierte Künstler:innen aus

LEBENSART.....27

- 27 Power, Witz und Aha-Momente
Das Bürgerspital Weingut Würzburg startet mit vollem Terminkalender ins neue Jahr
- 28 Abwehr in Gefahr!
Uschi Strohmeier setzt auf die fünf Säulen von Pfarrer Kneipp
- 29 Kulturelle Hochsaison
Kloster Wechterswinkel lädt rund um Weihnachten zu unterschiedlichsten Konzerten
- 40 Willkommen Fremde
Auf Krippentour durch das vorweihnachtliche Bamberg
- 42 Wein in Worten
Kleine Auswahl an Neuerscheinungen für spannende und erhellende Stunden
- 43 Schönes & Dekoratives
Unterwegs zu den Adventsmärkten in der Region

Fotos Inhalt/Impressum: ©karandaev-depositphotos.com; Titelbild: Milow ©Kevin Zacher

Günter Huth
& Monique Marten
Meine Weihnachtsgeschichtli

112 Seiten mit Audio-CD.
€ 19,90 (D)

ISBN 978-3-429-05634-6



Günter Huth & Monique Marten

Die ganz persönlichen Weihnachtsgeschichten des Schoppenfetzers-Autors Günter Huth – jetzt als Buch, und auf CD gesprochen von Monique Marten.

Das Buch erhalten Sie in
Ihrer Buchhandlung

 echter verlag
www.echter.de

BEGLEIT-PROGRAMM

Ergänzend und vertiefend zur aktuellen Ausstellung „Positionen des deutschen Informel“ bietet die Kunsthalle Schweinfurt folgende Begleitveranstaltungen an:

18.11., 19 Uhr, Kunsthalle
Kuratorenführung mit Andrea Brandl, Leiterin Kunsthalle Schweinfurt

21.11., 17 Uhr, Sparkassengalerie, Roßmarkt 5-9
„Kunst & Musik“: Begleitend zur Ausstellung ist in der Sparkassengalerie das beeindruckende Werk des informellen Künstlers Albert Fürst zu sehen, der sich von der freien und unkonventionellen Rhythmik der Jazz-Musik inspirieren ließ. Der Kurator der Ausstellung Jan Soldin (Kunsthalle Schweinfurt) bringt den Künstler umrahmt von Jazz-Musik näher. Der Eintritt frei.

25.11., 19 Uhr, Kunsthalle
Vortrag von Dr. Christiane Julia Kärcher, Graz: „Die absolute Malerei ist nicht lehrbar“ – Heinrich Wildemann: sein Leben und seine Tätigkeit an der Stuttgarter Akademie als Nachfolger Willi Baumeisters.

2.12., 19 Uhr, Kunsthalle
„Kunst und Konzert“ mit Barbara Hölzer: Nicht wenige Künstler des deutschen Informel ließen sich von der Musik, insbesondere der Jazz-Musik, inspirieren. Das Konzert greift diese Verbindung von Kunst und Musik mit einem ausgewählten Programm auf.

18.12., 14 bis 16 Uhr, Kunsthalle
Workshop mit Elisa Möller: „Eintauchen in Material und Rhythmik – informelle Werkbeobachtungen“

▣ Jeden Sonntag um 14.30 Uhr finden öffentliche Führungen statt.



Von Ackermann bis Zangs

Kunsthalle Schweinfurt zeigt bis 9. Januar Positionen des deutschen Informel

Das Ende des Krieges bedeutete für viele bildende Künstler, die unter der Hitler-Diktatur auf regimedienliche Abbildungen festgelegt waren, Freiheit, Befreiung vom Zwang „gegenständlich“ zu malen, einem vorgeschriebenen Kanon zu entsprechen, konservative Vorstellungen zu erfüllen. Jetzt wollten sie sich entfalten in Farbe, in Zeichnung, in Struktur, formale Erwartungen hinter sich lassen. Farbflächen wurden als solche entdeckt, Relief und Ritzungen erspürten Oberflächen neu, Kalligrafische Spannungen entstanden, mehrschichtige Lagen von Farbe und Bearbeitungen des Untergrundes bauten ein Bild auf. Dies wurde geleitet vom Einfall, auch vom Zufall, von innerer Inspiration, von Stimmungen, die sich gestisch aus-

drückten in Farbe, Rhythmus und Liniengeflecht. Solche Werke lassen sich unter einem Oberbegriff nur unscharf zusammenfassen, etwa als „Informel“; es war die „zentrale künstlerische Innovation in der Kunst der 1950er Jahre“.

In der Kunsthalle Schweinfurt, die seit vielen Jahren einen Schwerpunkt hier setzt, hat nun ihre Leiterin Andrea Brandl über 200 Werke aus eigenen umfangreichen Beständen und von Leihgebern zusammengetragen, um die „Positionen des deutschen Informel“, von Ackermann bis Zangs, aufzuzeigen. Fast alle Repräsentanten der Nachkriegsabstraktion sind dabei vertreten. Vor allem das Werk von Conrad Westpfahl, von dem vieles im Depot verwahrt wird, ist nun besonders gewürdigt.

Rupprecht Geiger, dessen farbintensive Bilder mit meditativ imaginativen, feinen Abschattierungen die Blicke auf sich ziehen, begründete die Abkehr vom Gegenständlichen mit dem Ekel vor dem Menschen und seinen Dingen.

Betont wird auch die Rolle der Kirche beim Wiederaufbau von Kriegszerstörungen; so schuf Georg Meistermann Kirchenfenster. Im Schweinfurter Theater prangt die Relief-Wand von Karl-Fred Dahmen.

Eigentlich bedeutet Informel formlos. Doch dies und die Bezeichnung Abstrakter Expressionismus sind nur unzulängliche Begriffe. Es geht eigentlich „um die Entwicklung neuer Modi der Formsetzung und die Konstituierung eines neuen, offenen Bildbegriffs“, umfasst auch Experimentelles, hat keinen einheitlichen Stil. Man sollte sich einfach faszinieren lassen vom Reichtum an Farben, Formen, bewegten Zeichen-Gesten, Strukturen, Materialien. Viele Künstler ließen sich bei ihrem Schaffen beeinflussen von Musik, etwa vom Jazz, etwa auch Hubert Berke, dem ein ganzer Raum gewidmet ist. Glas-Gestaltung und das Verfertigen von Tapisseries gehörten auch zum Informel. Die Bildhauerkunst hat es dabei etwas schwerer, denn das Material widersetzt sich dem Spontanen, dennoch sind auch Plastiken, etwa von Karl Hartung vertreten.

Viele prominente Namen, wie Ernst Wilhelm Nay, Emil Schumacher, Karl Otto Götz, Bernhard Schultze oder Hann Trier, fehlen in dieser vielfältigen Präsentation nicht, und auch bisher unbeachtete Künstler lohnt es, hier zu entdecken. Bis 9. Januar 2022 *frey*



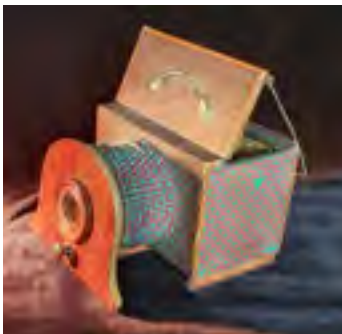
Hubert Berke: Ohne Titel (Nagelobjekt), 1959



Kleine Wunder

Die Anfänge der Fotografie im Schweinfurter Museum Georg Schäfer

In unserer bildfixierten Zeit kann man sich kaum vorstellen, wie hungrig früher Menschen darauf waren, etwas „Authentisches“ von sich und anderen zu sehen. Erst die Fotografie ermöglichte dies. Das Museum Georg Schäfer in Schweinfurt führt nun mit einer äußerst reich bestückten Schau aus der Sammlung Hans Gummersbach unter dem Motto „Neue Wahrheit? Kleine Wunder!“ in die Anfänge der Fotografie ein.



Pierre Amand Leford: Polyorama Panoptique, um 1850 (Privatsammlung).

Vorläufer gab es einige, so die Camera obscura oder mehrschichtige Kulissenbilder, frühe Porträts nach Silhouetten, raffinierte Dioramen oder Polyoramen. Louis Daguerre, ein versierter Landschaftsmaler, aber erfand 1830 die Ablichtung auf einer mit einer Jodsilberschicht überzogenen Kupferplatte; so entstand ein seitenverkehrtes Bild, das durch eine Salzlösung fixiert und mit Deckglas gesichert wurde, ein Unikat, das nicht vervielfältigt werden konnte. Wegen der langen Belichtungszeit durfte man sich nicht bewegen, damit nichts verwackelte; deshalb gab es Konstruktionen zum Stillhalten oder Fixieren des Kopfes, was sich in Karikaturen niederschlug.

Auch William Talbot entwickelte ein Verfahren zum Fixieren von Bildern auf Papier; sie konnten zwar vervielfältigt werden, waren aber oft undeutlich und sehr lichtempfindlich; deshalb sind sie im Museum mit Schutzvorhang gesichert.

Die gestochen scharfen Daguerrotypen dagegen wurden oft koloriert, schön gerahmt oder sogar als Schmuckstücke getragen. Sie gewähren uns heute einen Einblick in die Selbstdarstellung des bürgerlichen Mittelstandes im 19. Jahrhundert. Auch wenn vieles auf den ersten Fotografien spontan erscheint - alles ist inszeniert, die süßen Kinder, die lustigen Freunde, die vielen Familienporträts.

Mit einem speziellen Ansichtsgesamt, 1851 auf der Londoner Weltausstellung vorgeführt, konnte man auch dreidimensionale Bilder bewundern. Vor allem wenig oder gar nicht bekleidete weibliche Körper gefielen dem männlichen Publikum, und eine „Odaliske“ zitierte sogar das berühmte Gemälde von Ingres (siehe Foto oben). Bekannte Künstlerinnen ließen sich ablichten, etwa Madame Céleste in ihrer Rolle als Indianermädchen.

Das Zentrum der Fotografie, die sich bald über die ganze Welt ausbreitete, war Mitte des 19. Jahrhunderts Paris. Dort kamen in Mode die kleine Carte-de-visite mit Porträt-Aufnahmen, auf Karton aufgezogen, und Architekturaufnahmen, Stadtansichten, Reiseerinnerungen, etwa aus Ägypten, und sogar Stillleben waren Sujets der Fotografie. Weitere Verfahren, um lange Belichtungszeiten oder gefährliche Chemikalien zu umgehen, wurden entwickelt. So wurden ab 1876 auch Porträts berühmter Zeitgenossen verbreitet, so von Jacques Offenbach oder Charles

Baudelaire. Aus philanthropischen Motiven fotografierte in England John Thomson die arme Bevölkerung im Zentrum von London - eindrucksvolle Bilder, ein krasser Gegensatz zu den herausgeputzten Bürgerinnen und Bürgern in repräsentativer Pose! Bis 9. Januar 2022

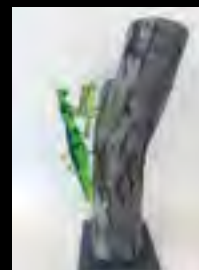
Renate Freyisen

FOTOS COLLECTION H.G.

**KUNST & KULTUR
KLOSTER WECHTERSWINKEL**

**„ARTVENT“
KÜNSTLERKOLLEKTIV RHÖN**

Samstag, 20.11.2021 bis Sonntag, 23.01.2022



Freie Kunst,
Angewandte Kunst
und Kunstgewerbe



**KUNST & KULTUR
KLOSTER WECHTERSWINKEL**

Um den Bau 6, 97654 Bastheim, OT Wechterswinkel
Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13:00 - 17:00 Uhr
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

KUNST
& KULTUR
KLOSTER
WECHTERSWINKEL

Bis 6. Februar richtet das Schweinfurter Museum Otto Schäfer den Blick auf Lavaters Physiognomien und auf Narren, wie sie über die Jahrhunderte im Buche stehen.

Das Museum in der Judithstraße 16 in Schweinfurt hat Samstag von 14 bis 17 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet, www.museumottoschaefer.de Eine Anmeldung für die Veranstaltungen dort ist erforderlich unter info@museumottoschaefer.de.



Blick in Narrenliteratur

Museum Otto Schäfer stellt Menschenkenntnis und Narrentum in den Fokus

Neben Johann Caspar Lavaters „Physiognomische Fragmente, zur Beförderung der Menschenkenntnis und Menschenliebe“, die im Mittelpunkt der Ausstellung „Menschenkenntnis?“ stehen, richtet das Museum Otto Schäfer ebenfalls bis 6. Februar den Blick auf „Narren, wie sie im Buche stehen“. In erster Linie verbindet man das Wort „Narr“ wohl mit dem Fasching und dem zu dieser Zeit ausgelassenen Treiben auf den Straßen, bei dem die sonst herrschende gesellschaftliche Ordnung zum Teil vorübergehend außer Kraft gesetzt wird. Über die Jahrhunderte erntete dieser „freie Zustand“ nicht immer nur Zustimmung, wie der Narrenliteratur

zu entnehmen ist. Manch einer ging hart mit den Narren ins Gericht. So beschreibt Sebastian Brant in seinem bekannten „Narrenschiff“, in dem er 100 Narren vom Bücherarren bis zum Ehebrecher sammelt, harmlose Verfehlungen bis zu schwere Vergehen und führt die Gefahr des Verderbens ins Feld. Prediger Johannes Geiler setzte, um das Heil der Menschen ringend, zum Gegenversuch an und verfasste „Das Schiff der Hoffnung“. Zwischen diesen beiden Polen bewegt sich die neue Ausstellung, die von Georg Drescher, dem langjährigen Leiter des Museums, kuratiert wurde und den Einstellungswandel anschaulich mit viel, jeweils zeitgenössischem Bildmaterial

untermalt. Während der Laufzeit der Ausstellungen vertiefen diverse Veranstaltungen die Thematik: So wird am 27. November und am 12. Dezember jeweils um 14.30 Uhr eine Führung durchs Museum angeboten, die seine Geschichte und Architektur sowie seine Geheimnisse in den Fokus rückt. Am 6. Januar um 17 Uhr führt der Leiter des Museum, Jan Soldin, durch die Ausstellung „Menschen-Kenntnis?“. Unter dem Titel „Perfektion und Abweichung: Die Vermessung des Gesichts von della Porta bis Lavater“ steht der Vortrag von Professor Dr. Eckhard Leuschner aus Würzburg am 6. Februar um 18 Uhr zum Abschluss der Ausstellung. *sek*

FOTOS MUSEUM OTTO SCHÄFER

Design und Handwerk

KünstlerKollektiv Rhön ab 20. November im Kloster Wechterswinkel zu Gast

Kunsth Handwerk sowie angewandte und freie Kunst zeigt das KünstlerKollektiv Rhön unter dem Motto „Artvent“ ab 20. November im Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel in der Rhön. Als loser Zusammenschluss von den Bildhauerinnen und Bildhauer Claudia Fink, Johanna Helle, Johanna Barth, Maria Boldt-Schwarz, Nico Jendrusch (alle Bischofsheim) und Sonja Wiesner (Rothemann) gegründet, haben sich im Laufe der Zeit weitere Kunstschaffende aus der Region der Gruppe angeschlossen.

Das KünstlerKollektiv Rhön zeichnet sich durch die unterschiedlichsten künstlerischen Ausrichtungen und Werdegänge der einzelnen Künstler aus. Kunst, Handwerk und Design bilden die Grundlagen und Hauptmerkmale der kreativen Aktivitäten. Im Klo-



Krippe aus Glas von Johanna Barth

rinnen und Künstler des Kollektivs einen aktuellen Querschnitt ihres abwechslungsreichen und spannenden Schaffens: Claudia Fink (Skulptur, Malerei), Sonja Wiesner (Skulptur, Schmuck), Johanna Helle (Skulptur), Johanna Barth (Skulptur, Glasobjekte), Nico Jendrusch (Skulptur), Maria Boldt-Schwarz (Skulptur), Peter Picciani (gedrechselte, Holzschalen), Anne Schöning (Holzschnittkarten), Georg Neugebauer (Skulptur, Schmuck, Malerei), Horst Rüggeberg (Malerei).

In der Advents- und Weihnachtszeit haben die Besucher die besondere Möglichkeit, wunderbare Einzelstücke und originale Kunstwerke zu erwerben. *kk*

FOTOS JOHANNA BARTH, SONJA WIESNER, CLAUDIA FINK

Die Ausstellung ist Mittwoch bis Sonntag sowie an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr im Kloster Wechterswinkel zu sehen.

ster Wechterswinkel zeigen nun bis 23. Januar 2022 zehn Künstle-



Farbig gefasste Figur von Claudia Fink



Armschmuck von Sonja Wiesner



Auffällig bunt und sehr „geordnet“ wirken die Bildtafeln von Peter Halley.

Neue Ordnung

Luisa Heeses Ausstellungsdebüt im Kulturspeicher

Luisa Heese, die neue Leiterin des Museums im Würzburger Kulturspeicher, fragt in ihrer Eröffnungs-Ausstellung „New Order“ danach, wie Gedanken geordnet und in bestimmte Strukturen gebracht werden, wie daraus Erkenntnis gewonnen wird und wie Künstler mit dem Begriff Ordnung umgehen. Zur Ordnung gehört auch ihr Gegenteil, die Unordnung, und Timm Ullrichs bringt das ins Bild wie bei einem konkreten Gedicht.

Dass das 21. Jahrhundert als „New world order“ erfasst werden könnte, führt Lia Perjovschi grafisch ad absurdum, und die Vermessung von Längen täuscht Sicherheit vor an einem Wandobjekt mit scheinbar gleichlangen Zollstöcken. Hartmut Böhm will in der Progression von Stöcken als Wandrelief eine Ahnung von Unendlichkeit in genau ausgerechneter Struktur sichtbar machen. Bei der Serie „Zeitraum“ mit gefalteten Formen als Wandrelief reflektiert Katja Strunz über die Bezüge von Vergangenheit und Gegenwart.

Mit der Verschränkung von digitalem und analogem Raum befasst sich Barbara Herold in „Vice versa“, per App und AR-Installation auf dem Vorplatz des Museums zu erfahren. Wie Ordnung in der Gesellschaft verstanden wird, etwa durch Erziehung beim Essen, daran erinnert Eva Kotátková. Auffällig grell bunt und sehr „geordnet“ wirken die großen, geometrisch gegliederten Bildtafeln von Peter Halley, in minimalistischer Weise wecken sie Assoziationen an Hausbau, Stadtarchitektur, mit Wand-Putz ähnlicher Oberflächenstruktur, und sie lassen denken an Gleichförmigkeit im Alltagsleben.

Die industrialisierte, überstrukturierte Landwirtschaft kommt bei Andreas Gurski durch gleichmäßig angelegte Blumenfelder ins Bild,

die nicht mehr an Natur erinnern. Videoarbeiten, wie von Harun Farocki, befassen sich mit der Statistik zu gesellschaftlichen Vorgängen, etwa mit Migration und Stereotypen dazu, und die Film-Folgen von Clemens von Wedemeyer entwerfen durch irritierende Massen-Ansammlungen eine „kontrollierte“ Ordnung in Algorithmen und eine Voraussage, wie wir uns künftig bewegen könnten im Verkehr, in der Raum- oder Architekturplanung.

Durch einen Pigment-Druck hat Claudia de la Torre dem Zettelkasten-System und damit der (früheren) Ordnung des Museums ein Denkmal gesetzt. Die „Hommage à Dürer“ von Vera Molnar, durch computergesteuerte Algorithmen entstanden, ein Relief mit Nadeln, lässt den Bezug zu Dürer kaum mehr erkennen.

Den ganzen zweiten Raum nimmt die große, 190-teilige Wand-Installation „Ost-West-Demokratie“ von Hanne Darboven ein, als Symbol für den Kalten Krieg mit der Reihe der amerikanischen Flaggen oben, der der russischen unten und dazwischen für jedes Jahr je eine beschriftete Karteikarte in drei Reihen; dieser Zeitstrahl wird eingeleitet mit den Flaggen der BRD und der DDR. Davor gibt ein Werk von Monica Bonvicini zu denken: bei „Waiting“, einem Geländer aus Edelstahl, wie um Menschenansammlungen in eine Ordnung zu zwingen und Handschellen an einer Einbuchtung sind böse Assoziationen möglich. Der Aufteilung der Welt in verschiedene Zeitzonen hat sich Alicja Kwade mit in sich verschränkten Formen aus Cortenstahl gewidmet, also dem Versuch des Menschen, durch Konstruktion von Zeit Ordnung in die verschiedensten Teile der Welt zu bringen. Bis 9. Januar 2022

Renate Freyisen

FOTO WALTER BAYER

POSITIONEN
DES DEUTSCHEN
INFORMEL

Von Ackermann bis Zangs

24.9.2021
bis 9.1.2022

Kunsthalle Schweinfurt
Kunstverein Schweinfurt e.V.
Sparkassengalerie Schweinfurt

Informel

SCHWEINFURT
Zukunft findet Stadt
www.kunsthalle-schweinfurt.de

**HERMANN
NITSCH**

MYTHOS PASSION.
MIT WERKEN AUS DER SAMMLUNG JAEGER

20.11.2021 – 27.02.2022

www.museen-aschaffenburg.de
Pfaffengasse 26, D-63739 Aschaffenburg

KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE

MUSEEN
DER STADT
ASCHAFFENBURG

Hermann Nitsch, Schüttbild mit Malhemd, 2010, Öl mit Blut auf Jute, 200 x 300 cm.
Unten: Schüttbild. 2007, Acryl auf Leinwand, 200 x 300 cm



Mythos Passion

Hermann Nitsch mit seinen Schüttbildern zu Gast in der Jesuitenkirche Aschaffenburg

BAUM TRIFFT MENSCH

Unter dem Motto „Holz - Objekt - Bild“ geben der Bildhauer Thomas Krapf und die Malerin Romana Kochanowski vom 20. November bis 9. Januar 2022 im Marktheidenfelder Kulturzentrum Franckhaus Einblick in ihr künstlerisches Schaffen. Thomas Krapf, dessen Werk um den Baum kreist, ist wichtig, dass seine Arbeiten mit dem Betrachter eine Beziehung eingehen, dass die geschaffenen Strukturen und Formen Emotionen wecken und Gefühle transportieren. Der ungeschminkte Mensch, ohne Maske. Rein. Intensiv. Vielschichtig und tiefgründig steht im Mittelpunkt des bildnerischen Werkes von Romana Kochanowski. mm

■ Mittwoch bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei

Einer der bedeutendsten Vertreter des „Wiener Aktionismus“ wird ab 20. November die Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg mit dem „Mythos Passion“ bespielen, nämlich Hermann Nitsch. Der 1938 in Wien geborene, oft umstrittene Künstler, präsent in ungezählten Ausstellungen weltweit, hat zuletzt in diesem Jahr Aufsehen erregt mit dem Bühnenbild für die Wagner-Oper „Die Walküre“ in Bayreuth. Dabei entstanden während der Aufführung großformatige Schüttbilder, die allerdings nach Meinung mancher Kritiker vom musikalischen Geschehen durch die herunterklatschenden Farbströme ablenkten. Aber Nitsch hat schon immer im Zuge groß angelegter Aktionen seine künstlerischen Vorstellungen vom Zusammenwirken von Theateraktionen, Musikklangen und Farbflüssen realisiert; so setzte er in seinem Schloss Prinzendorf in Österreich dafür etwa Lärmorche-

ster, Schreihöre und elektrisch verstärkte Instrumente ein. Er selbst ist auf seinen großformatigen Bildtafeln optisch oft präsent durch seine eingefügten Malhemden, die durch die Anordnung fast erinnern an Kreuzigungen und auch Assoziationen hervorrufen an das Schweißtuch der Veronika. Diese Bezüge zu religiösen Mythen und christlichen Traditionen führten dazu, dass man seine Arbeiten fälschlicherweise als blasphemisch diffamierte, vor allem als er dabei auch Blut einsetzte. Häufig verwendet er auch gleichbedeutend Rot. Mit dieser Farbe weist er hin auf das Leben und die Schöpfung, auf Werden und Vergehen und den Zusammenhang mit seiner künstlerischen Aktion, die auf die ganze Natur und die Umgebung ausstrahlen soll. Er vollzieht seine Mal-Aktion in einer Art „Rausch aufwallung“, wenn die Farben wie in einem dionysischen Exzess über das Bild fließen, den Untergrund, etwa das Malerhemd

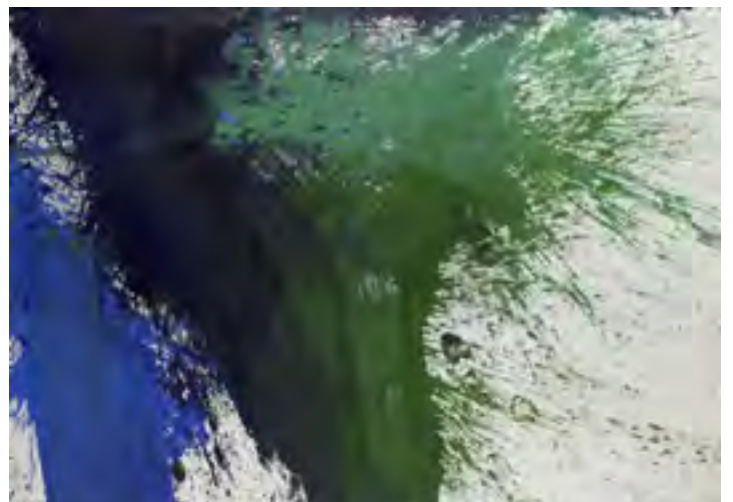
als Symbol des Schöpfergeistes, also auch der handelnden Person zerstören und gleichzeitig Neues aufbauen. In Aschaffenburg wird Nitsch das Halbrund der Apsis des ehemaligen Kirchraums mit einem riesigen innovativen Werk bespielen. Außerdem sind fünf großformatige Schüttbilder aus der Sammlung von Dr. Gunther Jaegers zu sehen. Sie bezeugen, dass der skandalumwitterte Nitsch fasziniert ist von der kreativen Kraft von Farben und von ihrem Sprit getragen wird. Sie dürfen fließen, klecksen, scheinbar zufällige wolkige Formen oder farbige Eruptionen bilden, impulsive Visionen von rational nicht fassbaren Vorgängen in heftig bewegten Farb-Welten hervorrufen und die Betrachter beeindrucken durch die schöpferische Aktivität dieses singulären Künstlers, ohne dass man diese innere Kraft wirklich erfassen kann. Bis 27. Februar 2022 frey

FOTOS SAMMLUNG JAEGER, © HERMANN NITSCH, VG BILD-KUNST, BONN 2021, FOTO: NITSCH FOUNDATION, WIEN 11

MUSEUM OTTO SCHÄFER
AUSSTELLUNGEN BIS 6. FEBRUAR

MENSCHEN
KENNTNIS?
Lavaters Physiognomische Fragmente

VON
NARREN,
WIE SIE IM
BUCHE
STEHEN





UNIKAT SUCHT ZUM 10. MAL LIEBHABER IN BRONNBACH

Unter dem Motto „Unikat sucht Liebhaber“ sind am 20. und 21. November, jeweils von 11.30 bis 18 Uhr, im Kloster Bronnbach nahe Wertheim bereits zum 10. Mal außergewöhnliche und originelle Kreationen von professionellen Künstler:innen zu sehen. Nach einem strengen Konzept, das jenseits von Industrie- und Handelsware auf Qualität in zeitgemäßem Design setzt, werden die Aussteller:innen immer wieder aufs Neue ausgewählt. Massenproduktion ist hier kein Thema, denn sie stellen in ihren Werkstätten und Ateliers Unikate her. Neben der Gewissheit, ein einzigartiges Stück sein Eigen zu nennen, wollen die Besucher:innen des Kunsthandwerkermarktes aber auch wissen, wo und wie diese besonderen Produkte entstehen und wer sie herstellt. Während eines Gespräches vor Ort lässt sich so manches Interessante diebezüglich erfahren. Diese Präsentation bildet damit ein attraktives Gegenangebot zu anonymem Internethandel, Massenproduktion und Billigangeboten. In der Verkaufsausstellung bieten Kunsthandwerker:innen aus ganz Deutschland ihre neuesten Objekte aus den Bereichen Schmuck, Textil, Holz, Keramik, Leder, Papier, Kunst und vieles mehr an.

Alle Aussteller:innen sind unter www.unikat-sucht-liebhaber.de veröffentlicht.

AH, Foto Astrid Hackenbeck



RENDEZVOUS VON HOLZ UND FARBE

Nach langer Zeit geschlossener Galerien und Museen hat eine Initiative des Landkreises Kitzingen ihren Künstlerinnen und Künstlern ein neues Forum geschaffen. Im Rahmen eines Wettbewerbes hatten sich zahlreiche Kunstschaffende für eine virtuelle Ausstellung mit dem Thema „Perspektivenwechsel“ beworben. 15 Künstlerinnen und Künstler des Landkreises wurden als Preisträger prämiert. Im Online-Portal Kitzinger Kulturzeichen 24/7 (www.kitzinger-land.de/kulturzeichen247) sind sie noch bis 12. April 2022 virtuell mit ihren Arbeiten zu erleben.

Mit der Malerin Susanne Braterschofsky und der Bildhauerin Heike Häberlein konnten zwei jener Preisträger:innen nun für eine gemeinsame Live-Ausstellung gewonnen werden. Am 20. und 21. November kann der spannende Kontrast von filigraner Bildhauerkunst und expressiver Malerei in der Schustergasse 19 in Marktbreit jeweils von 11 bis 17 Uhr erlebt werden.

Die Malerin Susanne Braterschofsky ist seit April 2019 mit ihrem ateliermaindesign in Marktbreit etabliert und bevorzugt expressive, großformatige Bilder. Bildhauerin Heike Häberlein hat Holz als Material für sich entdeckt und inszeniert ihre kleinen Persönlichkeiten fotografisch in Volkach.

sb, Foto Susanne Braterschofsky

AUSSTELLUNG ZUM WETTBEWERB FÜR BILDERBUCHILLUSTRATION

DER MEEFISCH

Ausstellung

23. Oktober 2021
bis 9. Januar 2022



Unterstützt von:



8. FISCHER VERLAGE

Untertorstraße 6
97828 Marktheidenfeld
Tel.: 09391 81785
www.der-meefisch.de

Mi-Sa 14 - 18 Uhr
So u. Feiertag 10 - 18 Uhr
22. bis 25. + 31.12.2021 geschlossen
Eintritt frei



Rebecca Mönch bewirbt sich mit ihrem Projekt „Yuna. Die Sache mit dem Mögen“ (rechts im Bild) ebenso um den Marktheidenfelder Bilderbuch-Illustrationspreis „Der Meefisch“ wie die Schweizerin Alexandra Peter mit „Der weiße Tiger“.



Beste Bilderbuchidee

Stadt Marktheidenfeld zeigt im Franck-Haus 22 Finalisten für den Meefisch-Preis

Alle zwei Jahre lobt die Stadt Marktheidenfeld in Kooperation mit dem S. Fischer Verlag den begehrten Buchillustrationspreis „Der Meefisch“ für das beste noch nicht veröffentlichte Bilderbuchprojekt aus. Insgesamt 129 Werke wurden diesmal eingereicht. Eine Jury schickte 22 Projekte in die engere Auswahl um den Gewinner. Sie sind noch bis 9. Januar 2022 im Kulturzentrum Franck-Haus in Marktheidenfeld zu sehen.

Junge wie alte Bilderbuchfreunde können die 22 Illustrations-Projekte nun begutachten und haben bis 28. November die Möglichkeit, aus ihnen den Publikumspreisträger zu wählen. Die oder der Jury-

und Publikums-Preisträger werden auf der Midissage am 4. Dezember bekannt gegeben.

Im Rennen sind: Franziska Buhl mit „Filius Fuchs“, Carina Falcke mit „Freddie singt“, Elias Flügge mit „Lenjas Baumhaus“, Leon Fröhlich mit „Was passiert, wenn man Krebs hat?“, Hannelore Greinecker-Morocutti mit „Wo ist Mimi?“, Marika Haensch mit „Winifred - will mehr sehen“, Franziska Heiß mit „Träume“, Helene Hohmann mit „Ein Otter sucht seinen Kieselstein“, Stefan Kettner mit „Gullifier das Schattentier“, Elfriede Laspe mit „Das fröhliche ABC Gezwitscher“, Anja Mikolajetz mit „Flügel“, Rebecca Mönch mit „Yuna. Die Sache mit dem Mö-

gen“, Alexandra Peter mit „Der weiße Tiger“, Johanna Rathsack mit „Das sonderbare Feinschwein“, Illi Reusch und Carina Hornung mit „Wilma Kleinstein und die Angstromonster“, Nadine Scherer mit „Die Stimmgabel“, Lin Shuying mit „Bo und der wandernde Ast“, Magdalena Skala mit „Wer versteckt sich im Alphabet?“, Angelina Streich mit „Wo die Würmer wohnen“, Petra Weißbecher mit „1-2-3 Pinguin“, Jutta Wetzel mit „Wenn 9 1/2 Piraten in Omas Garten warten“ und Anne Wiesmann mit „Ein bunter Strauß an Berufen - neue Berufe einfach erklärt“.

mm

FOTOS VALENTINA HART

www.der-meefisch.de

Ära der Widersprüche

Ludwig Erhard Zentrum in Fürth zeigt ikonische Fotografien aus den 1950er Jahren

Die 1950er Jahre waren ein Jahrzehnt des Übergangs und des Aufbaus, der Modernisierung und des Wandels. Glamour und neuer Wohlstand, aber auch das „traute Heim“ sind bekannte Stereotype, die den Mythos eines ikonischen Zeitalters prägen. Politisch kam es einerseits zu einer Annäherung und Zusammenarbeit zwischen ehemals verfeindeten Nationen. Andererseits aber verschärfte sich die bereits bestehende Teilung Europas in Ost und West. Die Fotoausstellung „Blue Skies, Red Panic“, die bis zum 27. Februar 2022 im Fürther Ludwig Erhard Zentrum zu sehen ist, spürt diesem Mythos nach und wirft einen kritischen Blick auf die Entstehung des modernen Europas.

Das von der Europäischen Union kofinanzierte Ausstellungsprojekt beleuchtet die ikonische Ära der 1950er Jahre, die einen gesellschaftlichen und politischen Neuanfang in Europa markierte, ohne in Nostalgie zu verfallen. Mit Fotografien aus bedeutenden Archiven Europas reflektiert die Ausstellung historische Entwicklungen und Ereignisse in acht verschiedenen europäischen Ländern. Die Erzählungen aus Gesellschaft, Kultur und Politik oszillieren zwischen Ost und West, Freiheit und Unterdrückung, Klischee und Normalität. Das Werbefoto von Dior aus dem Jahr 1952 rechts zeigt eine Moped-Fahrerin in Paris.

lez

FOTO FOTO.CO.UK

www.ludwig-erhard-zentrum.de, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 20 Uhr



UNIKAT SUCHT LIEBHABER
20. + 21. Nov. 2021
im Kloster Bronnbach

unikat-sucht-liebhaber.de

Markt für Kunsthandwerk zum 10. Mal im Kloster Bronnbach bei Wertheim

Samstag und Sonntag:
jeweils 11:30 – 18 Uhr

Titel:
Kunstpreis NRW, 1000 Euro (für Kunst)

Eintritt für Erw. 2,50 €

Zeitreise ins Mittelalter

Museum für Franken lässt vom 17. Dezember bis 15. Mai Vergangenes greifbar werden

Unter dem Motto „Zeitreise Mittelalter“ entführt das Museum für Franken auf der Festung Marienberg in Würzburg in seiner großen Winterausstellung in die Lebenswelt des Hoch- und Spätmittelalters. Vom 17. Dezember bis 15. Mai nächsten Jahres gibt es auf mehr als 900 m² Ausstellungsfläche nicht nur über 140 spannende Exponate aus dem Mittelalter zu bestaunen, sondern auch zahlreiche Mitmachstationen, die jene ferne Zeit erlebbar machen.

Die Reise beginnt auf dem Land, wo einfache Häuser, harte Arbeit und der Lauf der Jahreszeiten das Leben bestimmen. Weiter geht's in die Stadt zum Marktplatz, der mit seinem bunten Handelstreiben das gesellschaftliche Leben prägt. Welche Ware besonders wertvoll ist und wie man einem Schummel auf die Schliche kommt, erfährt man hier. Danach wird der Weg steinig, denn es geht hinauf zur Burg! Der Burgenbau ist in vollem Gange und kann geschickte Handwerkerinnen und Handwerker brauchen, die kräftig mit anpacken.

Während man im Märchenturm sagenhaften Geschichten lauschen kann, lädt nebenan eine gemütliche Sitzecke dazu ein, mit kurzen Videos

multimedial in die Vergangenheit einzutauchen. Kunstvolles wartet auch im Bereich „Minne und Musik“, wo Besucherinnen und Besucher selbst die Zauberhafte spielen. In Zusammenarbeit mit dem Instrumentenbauer Andreas Spindler und seiner Capella Antiqua Bambergensis erwecken historische Instrumente den Klang des Mittelalters zum Leben.

Wer dem Weg bis hinauf in den letzten Ausstellungsraum folgt, hat die Ständepyramide von der Landbevölkerung über die Handwerkszünfte und die städtische Bürgerschaft bis zum Adel und Klerus erklimmen. Hier stellt sich die Frage: Was ist so besonders an einem Fürstbischof? Wie ticken die Menschen im Mittelalter und wie rettet man sein Seelenheil?

Jedes Kapitel der Ausstellung präsentiert originale Objekte und spannende Informationen. Neben Highlights aus der Sammlung des Museums für Franken werden herausragende Leihgaben aus Franken und darüber hinaus gezeigt. Bereichert und ergänzt wird die Schau durch Stationen der interaktiven Wanderausstellung „Rund um die Burg“ des Bezirks Unterfranken.



Die Ausstellungsbereiche regen dazu an, selbst aktiv zu werden. Bodenleitspuren führen zu Taststationen, Hörerlebnisse laden zum Lauschen ein und zahlreiche Bereiche warten darauf, spielerisch entdeckt zu werden. Nicht zuletzt die großen Ritterburgen, die von gebro Brandstätter Stiftung & Co. KG/Playmobil gesponsert werden, lassen Kinderherzen höher schlagen. Rund um die Familienausstellung gibt es ein buntes Programm. *sm*

FOTOS MUSEUM FÜR FRANKEN, H.J. WIEHR

Öffnungszeiten: Oktober bis März, Di bis So 10 bis 16 Uhr, 24., 25. und 31. Dezember 2021 geschlossen. 26. Dezember 2021, 1. und 6. Januar 2022 geöffnet www.museum-franken.de

Ab dem 17. Dezember wird im Museum für Franken auf der Festung in Würzburg das Mittelalter im Rahmen einer großangelegten Familienausstellung für Jung und Alt greifbar. Oben im Bild: Einblick in die Schedel'sche Weltchronik. Unten ein Hostienbehälter.

Sonderausstellungen in Rothenburg ob der Tauber verlängert bis 31.12.2022

Pittoresk = Picturesque



Rothenburg
Museum



ROTHENBURG
IN LONDON

Galerie und Refektorium im RothenburgMuseum · Klosterhof 5 · 91541 Rothenburg ob der Tauber
Aktuelle Öffnungszeiten und weitere Informationen: www.rothenburgmuseum.de

ANZEIGE

Rechts: See-Prospekt aus der Meininger Hamlet-Inszenierung von 1866, Entwurf Georg II. Herzog von Sachsen-Meiningen. Unten: Scherenschnitt zur Sage „Die Armlöcher“ von Ludwig Bechstein.



Sagenhaft & prächtig

Die Meininger Museen starten mit wahren Hinguckern in die Wintersaison

„Die frühen Jahre 1866-1871“ tielt eine Ausstellung, die noch bis 27. März im Schloss Elisabethenburg in Meiningen das Meininger Hoftheater auf dem Weg zu einer europäischen Leitbühne vorstellt. Mit seiner Hamlet-Inszenierung 1866 lieferte der später als „Theaterherzog“ verehrte Georg II. von Sachsen-Meiningen seine erste Premiere als Theaterleiter. Ebenfalls im Schloss kann man ab 13. November in die Sagenwelt Ludwig



Die obere Zeichnung zielt die Verpackung einer Oblade, um 1900.

Bechsteins eintauchen. Illustrationen in Form von Fotografien, Grafiken und Scherenschnitten bebildern ein „Sagenhaftes Thüringen“. Zudem werden die Besucher des Baumbachhauses ab dem 1. Advent durch eine Ausstellung luxuriöser Drucksachen von A-Z in die „Bilderpracht zur Weihnachtszeit“ mitgenommen. *aw*

FOTOS MEININGER MUSEEN/MANFRED KOCH, ALBERT VÖLKL, OTTO HAHN

www.meininger-museen.de

Geschenkte Freuden

Bamberger Museen zeigen kostbare Geschenke und beleuchten Paul Maars Leben & Werk

Zum Ende des Jahres hin lohnt ein Besuch der Bamberger Museen nicht nur aufgrund der barocken Großkrippe der Sammlung Ludwig ab 28. November. Auch in den anderen Häusern kann man sich die Zeit kurzweilig vertreiben. So widmet sich die diesjährige Weihnachtsausstellung im Historischen Museum in der Alten Hofhaltung vom 28. November bis 16. Januar unter dem Titel „Geschenkt!“ einer Auswahl an Objekten, die in den letzten 22 Jahren zum Teil als großzügige Schenkungen in den Besitz der Bamberger Museen kamen.

Die Geschenke geben nicht nur Einblick in die Geschichte des Museums, sondern auch in die Geschichte, Kunst und Kultur der Stadt, ihrer Bürgerinnen und Bürger. Zu sehen sind anknüpfend an die großartige Kunstsammlung der Stadt Bamberg zeitgenössische und historische Gemälde, Grafiken und zahlreiche Objekte wie Kelche, Krüge oder Spielzeug. Im Eingangsbereich des Museums werden im Rahmen der Krippenstadt Bamberg zusätzlich noch zwei bedeutende Großkrippen

gezeigt. Sein Name ist untrennbar mit der Domstadt verbunden: Der Künstler und Autor Paul Maar ist vor allem durch sein Sams bekannt geworden. Doch Paul Maar kann und ist mehr als das Sams. Die Ausstellung „Paul Maar - Mehr als das Sams!“ in der Stadtgalerie Bamberg - Villa Dessauer (19. Dezember bis 27. Februar) will einen Einblick in sein Leben und Werk geben. Dabei begegnet man dem kleinen Troll Tojok, den Opodeldoks, dem kleinen Känguru, Lippel, Anne,

natürlich dem Sams und noch vielen weiteren Figuren aus Paul Maars Geschichten. Auch bisher unveröffentlichte Werke und Photographien zeigen die Vielfalt in Paul Maars künstlerischem Schaffen. Kurzum: Eine Ausstellung - natürlich für Kinder und für alle, die mit Paul Maars Büchern aufgewachsen sind, die im Herzen Kind geblieben sind oder die den Künstler und sein Werk neu entdecken wollen! *sh*

FOTOS MUSEEN DER STADT BAMBERG, PAUL MAAR

www.museem.bamberg.de



H Historisches Museum

Bamberg, Alte Hofhaltung, Domplatz 7
Telefon: 0951. 87 1140 (Kasse), täglich 10 bis 17 Uhr,
24. Dezember 11 bis 16 Uhr,
1. Januar 2022: 13 bis 17 Uhr

S Stadtgalerie Bamberg –

Villa Dessauer, Hainstr. 4a,
Telefon: 0951. 87 1861 (Kasse)
Nur während der Sonderausstellungen geöffnet!
Do bis So u. feiertags 12 bis 18 Uhr, 24.12. und 1.1. geschlossen
www.museum.bamberg.de



Paul Maar kann und ist mehr als das Sams. Das zeigt ab 19. Dezember eine Sonderausstellung in der Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer.



Noch bis 7. Februar 2022 zeigt das Museum Obere Saline in Bad Kissingen die Entwicklung der Kurstadt zum Weltbad mit vielen imposanten Bauten.

Innovativ

Sonderausstellung im Museum Obere Saline zeigt das Wirken Prinzregent Luitpolds in Bad Kissingen

Bayern feiert in diesem Jahr den 200. Geburtstag seines Prinzregenten Luitpold (1821-1912) und das Museum Obere Saline in Bad Kissingen feiert noch bis ins nächste Jahr zum 7. Februar mit: Anlässlich dieses besonderen Jubiläums zeigt das Museum in der Sonderausstellung „Weltbad Kissingen und Prinzregent Luitpold – Innovativ. International. Königlich“ am Beispiel zahlreicher Exponate die Entwicklung des Weltbads Kissingen in den letzten drei Jahrzehnten der Monarchie bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs.



Prinzregent
Luitpold

Regentenbau, der unter seiner Regierung vom damaligen Stararchitekten Max Littmann errichtet wurde.

Die Ausstellung „Weltbad Kissingen und Prinzregent Luitpold“ erzählt anhand zahlreicher originaler Exponate von den Veränderungen in der Zeit des Fin de Siècle, von der regen Bautätigkeit in Bad Kissingen, aber auch von der Festfreude der Bevölkerung sowie der tief empfundenen Verehrung für den Monarchen am Vorabend des Ersten Weltkriegs.

Sowohl Prinzregent Luitpold im Jahr 1894, als auch sein Sohn Prinzregent Ludwig knapp zwei Jahrzehnte später, wurden mit „großem Bahnhof“ in Bad Kissingen empfangen. Da Prinzregent Luitpold Ende 1912 verstorben war, übernahm sein Sohn die feierliche Eröffnung des Regentenbaus im Mai 1913. Wochenlang hatte man auf dieses für den Kurort epochale Ereignis hingearbeitet. Das mehrtägige Programm umfasste neben einem umjubelten Corso durch die festlich dekorierte Stadt und Besichtigungen der Neubauten, eine Galaaufführung im Kurtheater, festliche Soupers, Festbeleuchtungen und ein fulminantes Eröffnungskonzert im heutigen Max-Littmann-Saal, einem der herrlichsten Konzertsäle des späten Jugendstils. *as*

FOTOS: STADTARCHIV BAD KISSINGEN

Museum Obere Saline, Obere Saline 20, 97688 Bad Kissingen
Mittwoch bis Sonntag 14 bis 17 Uhr
www.museum-obere-saline.de

Familienausstellung

Zeitreise Mittelalter

17. Dez. 2021 – 15. Mai 2022

Festung Marienberg



Museum für Franken

www.museum-franken.de

LEZ
LUDWIG
ERHARD
ZENTRUM

ALLES ANDERE ALS VON GESTERN



www.ludwig-erhard-zentrum.de

Kreisler gelingt es wunderbar, das Stück „Heute Abend: Lola Blau“ trotz seiner ernsten, autobiographisch gefärbten Themen zwischen Komik und Tragik in der Schwebe zu halten.



Humor, Herz und Hirn

Was für ein Fest! Theater der Region bieten prall gefüllte Spielpläne für jede Stimmungslage

Und plötzlich ist Weihnachten! Wie oft haben Sie diesen Satz wohl schon gehört? Wir vermuten: Es sind unzählige Male. Ein Termin jagt den anderen. Und ehe man sich versieht, brennen alle vier Lichter auf dem Adventskranz. Verrückt! Zeit, einmal den „Gang“ herauszunehmen, bieten die Theater der Region, die sich in den kommenden Wochen „Zerstreuung“ ganz groß auf die Fahnen geschrieben haben.

Im **Würzburger Theater Chambrinzy** zum Beispiel ist noch bis zum 26. Dezember „Heute Abend: Lola Blau“ zu sehen. Im „Ein-Frau-Musical“ von Georg Kreisler dreht sich alles um Lola Blau, eine junge, ehrgeizige, theaterbesessene und voller Lebenslust steckende Frau, die im Frühjahr 1938 die Koffer für ihr erstes Engagement in Linz packt. Doch da im selben Jahr der Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland erfolgt, wird der jüdischen Schauspielerin jeglicher Auftritt in Österreich verwehrt. Sie lässt alles hinter sich, flieht in die USA. Doch auch dort ist nicht alles Gold, was glänzt. Bis zum 31. Dezember auf dem Spielplan ist auch „Herren“ von Jan Ericson. Und diese Geschichte beginnt so: Für Geschäftsführer Bruns, Verkäufer Riemer und Lagerist Dahmann sind sie unversehens vorbei, die frohen Feiertage. Da hilft auch kein Rütteln und Schimpfen, die Tür der Kaufhaustoilette ist zu und eine Lösung nicht in Sicht. Weihnachten auf dem Klo! Der Rest ist bis zum Theaterabend Ihrer blühenden Fantasie überlassen. Doch die darf es in sich haben. Beste Unterhaltung mit Humor, Herz und Hirn!

bungen, fehlende Verantwortung für eigene Taten, der Realität entwurzelte Führer und das Schicksal von Außenseitern würden dazu führen, dass die Erzählung auch heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt habe. Gezeigt wird das Stück mit originaler Musik von Alexander Renner und Cornelius Grömminger. Ebenfalls auf dem Spielplan steht „Casablanca – Der Kultfilm als Theater-Parodie“. Zu sehen ist das Ein-Mann-Stück bis Silvester – und an diesem Abend sogar gleich zweimal. Am 2. Dezember feiert schließlich „Wunschkonzert“ von Franz Xaver Kroetz Premiere. Der Autor schrieb dieses Stück 1971. Doch noch heute gilt es als eines seiner berühmtesten Werke – „eben wegen jener Sprachlosigkeit, die sich auf der Bühne ereignet und ins Publikum überträgt“. Die Corona-Krise verschafft ihm zuletzt neue Aktualität, denn es ist noch gar nicht so lange her, dass das Stück von der Realität eingeholt wurde: Alle sind daheim.

Die **Würzburger Theaterwerkstatt** setzt hingegen auf Humor. Bis zum 8. Januar ist hier die bittere Komödie von Yasmina Reza „Kunst“ zu erleben. Für alle, die den Stoff, übrigens einer der meistgespielten Stücke auf europäischen Bühnen – noch nicht kennen sollten... Die Geschichte beginnt wie folgt: Serge – ein kunstliebender Hautarzt – hat sich ein sehr teures zeitgenössisches Bild zugelegt: weiße Streifen auf weißem Untergrund. Sein Freund Marc reagiert fassungslos auf die Anschaffung; Yvain, der Dritte im Bunde, versucht sich herauszuhalten und zwischen beiden zu vermitteln. Doch schnell entzündet sich ein Streit, der weit über Fragen des Kunstgeschmacks hinausgeht und die langjährige Freundschaft der drei auf eine harte Probe stellt. Im Folgenden geht es um Gefühle und Befind-

Dieses Credo gilt sicherlich auch einige Ecken weiter. So zeigt das **Würzburger Theater Ensemble** noch bis zum 20. November „Die schwarze Spinne“ von Jeremias Gotthelf. Ein „alter Schinken“ ist die Novelle aus dem Jahr 1842 bei Weitem nicht. Das Meisterwerk der Erzählliteratur des Biedermeier verbindet zwar drei uralte Sagen mit der Gegenwart des Autors. Doch in Würzburg weiß man: „Jeremias Gotthelfs Novelle geht trotz seiner eindeutig christlich verwurzelten Anschauung von Gut und Böse weit darüber hinaus.“ Soziale Dynamiken in Krisensituationen, wie gegenseitige Schuldzuschrei-

Festspielstadt Feuchtwangen

Verschenken Sie zu Weihnachten einen Sommerabend im Kreuzgang! Festspielgutscheine im Kulturbüro.

Kreuzgangspiele Feuchtwangen Sommer 2022

www.kreuzgangspiele.de

Im weißen Rössl
Kabale und Liebe
Pippi Langstrumpf
Das Spiel vom dicken, fetten Pfannekuchen
Frederick
Bachmann
Antigone-Projekt



BÜHNE

Vorhang auf!

lichkeiten, Männer-Freundschaft und ja, um ganze Lebensentwürfe. Ab 15. Januar wird der moderne Klassiker von einem historischen Pendant abgelöst: „Die Leiden des jungen Werther“ nach dem Roman von Johann Wolfgang Goethe. Nach anderthalb Jahren Corona-Unterbrechung kehrt damit Goethes Briefroman auf die Bühne der Theaterwerkstatt zurück. Die erfolgreiche Produktion in einer Bühnenumfassung von Thomas Flach und Ingo Lechner erzählt die Handlung als zeitlos aktuelle Dreiecks-geschichte, welche vor allem die psychische Problematik des oft romantisch verklärten Geschehens in den Blick nimmt. Denn es ist nicht nur Werthers Tragödie, sondern auch die von Lotte und Albert, die zurückbleiben und mit dem Suizid des Freundes weiterleben müssen.

Im **Würzburger Theater am Neunerplatz** gibt es am 20. November magische Momente mit Gerd Reitmeier. Am 4. Dezember zeigt die Asyl- AK-Theatergruppe „Die Überlebenden“ ihr neues, aufrettelndes Stück „Teufelskreis oder Kreistangente“. Ab 9. Dezember gehört der Spielplan schließlich ganz Heidi Friedrich und Birgit Süß mit ihrem satirischen Jahresrückblick „Best Off - Inventur 2021“. Und hier sollte sich das Publikum lieber „anschnallen“. Denn dieses „Best Of“ behandelt die wirklich besten

Nummern der besseren letzten besten zehn Jahre inklusive eines Tunnelblicks auf die Jahre 2020 und 2021.

Und welche Pläne haben Theater-Prinzipalin Brigitte Obermeier und ihr Ensemble geschmiedet? Bis 21. November widmet man sich im **Winterhäuser Theater Sommerhaus** noch „Mademoiselle Molière“, der Komödie von Gerard Savoisien. Unter der Regie von Iwona Jera betreten Brigitte Obermeier und Heiko Schnierer alias Madeleine Bejart und Jean-Baptiste Poquelin die Bühne. Er, Sohn eines Pariser Bourgeois, sie eine exkommunizierte Schauspieler-in, die mit ihrem Bruder die Straßen Frankreichs bereiste. Ihre Beziehung dauerte fast zwanzig Jahre, vereint durch ihre gemein-



„Der Winterkälte setzen wir ‚Eine ganz heiße Nummer‘ entgegen“, freut sich **Brigitte Obermeier** auf viele kurzweilige Theaterstunden im **Theater Sommerhaus** in Winterhausen.

same Leidenschaft für das Theater. Doch dann beschließt Jean-Baptiste alias Moliere, seine Geliebte zu verlassen, um deren Tochter zu heiraten. Liebesheirat? Vernunft-ehe? Wie sagt er es Madeleine? Wir wird sie reagieren? In Winterhausen ist man sich sicher: „Das Paar Moliere und Madeleine, das Genie und die Liebe zum Theater vereint, ist modern, lustig, schmerzhaft und für immer ein Teil des Theaters.“ Am 24. November feiert „Eine ganz heiße Nummer“ Premiere. Die Komödie von Andrea Sixt versetzt das Publikum in die wirtschaftlich trostlose Provinz. Dort steht auch der Lebensmittelladen von Waltraud, Maria und Lena kurz vor der Pleite. Doch Maria hat die „rettende Idee“: ein erotischer Telefonservice – im erzkatholischen Provinznest eine echte Marktlücke mit Folgen...

Das **Mainfranken Theater Würzburg** zieht es am 16. und 23. November in den Keller Z87, um das Publikum in eine Geschichte zwischen Selbstbewusstsein und Desillusionierung, Sarkasmus und ehrlicher Sehnsucht, Selbst und Welt zu versetzen. Zu sehen ist „Und jetzt: die Welt! Oder: Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen“ von Sibylle Berg, in dem sie liebevoll aber schonungslos das Leben drei junger Frauen in ihren Zwanzigern portraitiert. >>

Mitte: Birgit Süß und Heidi Friedrich feiern im Theater am Neunerplatz ihre verrückt verflixte elfte Inventur.

Rechts: Aus einer falsch abgeschickten E-Mail entsteht in „Gut gegen Nordwind“ eine Mail-Beziehung zwischen der verheirateten Emmi und dem durch eine frühere Verbindung noch verletzten Leo.



Rainald Goetz

REICH DES TODES

„Das Bamberger Theater ist erst das dritte, das „Reich des Todes“ auf die Bühne bringt. Das kündigt von künstlerischer Ambition und einem guten Ruf, den sich das Haus bei der Inszenierung zeitgenössischer Stoffe erarbeitet hat.“
(Fränkischer Tag)

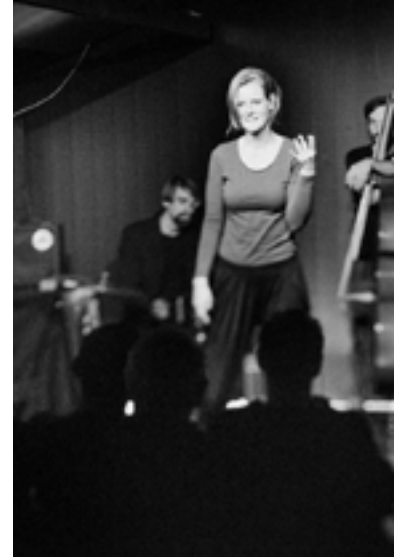


KARTEN / WEITERE INFORMATIONEN:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THEATER
HOFFMANN

Vorhang auf!

In „Nach Paris!“ werden die Karten des Lebens neu gemischt.



Bis 19. November ist darüber hinaus noch Theresa Walsers „Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel“ zu sehen. Ein Stück, das mit Hilfe fiktiven Versionen realer Figuren die Frage nach menschlichen Abgründen und deren Auswirkungen auf gesellschaftliche Systeme beleuchtet. Doch im Mainfranken Theater geht es auch heiter zu. Hier weiß man: „Tanzen ist die schönste Gelegenheit, einander auf die Zehen zu treten.“ Bis 23. November steht deshalb noch „Lottes Ballhaus“, ein Tanz von Dominique Dumais und Kevin O'Day auf dem Programm. Am 21. November und 3. Dezember schöpfen die Sängerinnen und Sänger des Hauses aus dem Vollen. Von der launigen Operettenmelodie zur hochdramatischen Opernszene, vom romantischen Idyll über die Wolfsschlucht in die Abgründe der Hölle, Gesänge über die Liebe, Naturschönheiten oder nautische Themen – dies alles hält das Chorkonzert unter dem Dirigat un der Moderation von Sören Eckhoff bereit. Ebenfalls im Keller Z87 widmet sich das Mainfranken Theater Nimrod Danishman,

einem aufstrebenden israelischen Theatermacher. Bis 24. November gibt es die deutschsprachige Erstaufführung „Grenzen“: eine berührende Liebesgeschichte zweier Männer, für die nicht nur die gesellschaftlichen Vorbehalte gegenüber Homosexuellen schwer zu überwindende Hindernisse sind, sondern auch die angespannte Lage im Nahen Osten. Im wohl größtmöglichen Kontrast hierzu steht die „Zauberflöte“. Die Oper von Wolfgang Amadeus Mozart verzaubert am 27. November das Publikum. Ab dem 16. Dezember stimmt das Theater dann endgültig auf Weihnachten ein. Gleich dreimal erklingt das „Weihnachtskonzert“, in dem Generalmusikdirektor Enrico Calesso und seine Musikerinnen und Musiker aufzeigt, was Frauen wie Clara Schumann oder Fanny Hensel im Schatten ihrer berühmten Familienmitglieder geschaffen haben. Mit der Kabarettoper von Mischa Spoliansky „Rufen Sie Herrn Plim!“ wird es am 29. Dezember noch einmal humoristisch bevor am 30. Dezember das „Konzert zum Jahreswechsel“ ansteht.

unserem eigenen Kauderwelsch Bedeutung abzuleiten?“ Ab 26. November gibt es mit Eduardo De Filippo's „Die Kunst der Komödie“ jedoch auch Kurzweiliges zu sehen – zumindest mehr oder weniger. Der Plot könnte nämlich nicht aktueller sein. Denn hier konnten die Schauspielerinnen und Schauspieler eine Zeit lang nicht spielen, ihr Theater war abgebrannt. Jetzt, wo sie den Spielbetrieb wieder aufgenommen haben, scheint das Publikum zu fremdeln und nur zögerlich zu ihnen zurückzufinden.

Am **Landestheater Dinkelsbühl** darf ebenfalls herzlich gelacht werden, wenn ab 17. November „Der dressierte Mann“ von John von Düffel nach dem Bestseller von Esther Vilar die Bühne betritt. Was sich dahinter verbirgt, kann sich manch einer wohl leicht ausmalen. Es wartet auf jeden Fall ein rasanter Theaterabend voller Gefühlsausbrüche, unumstößlicher Wahrheiten und der Frage, brauchen Frauen und Männer einander überhaupt noch und wenn, wozu? Ab 17. Dezember wird überdies noch „Weibsteufel“ von Karl Schönherr gegeben – eine alpine Dreiecksgeschichte mit viel subtilen Zeichen, die sich zum Krimi aufschwingt. Vorsicht ist auf jeden Fall geboten: Denn die bayrische Erzählung hantiert mit geladenen Waffen, schnellen Wortschüssen und treffenden Liebesblitzen. Am 12. Januar folgt der nächste „Knaller“ mit „Rubbeldiekatze“. Der gleichnamige Kinofilm von Detlev Buck mit Matthias Schweighöfer in der Hauptrolle ist wahrscheinlich hinlänglich bekannt. Deshalb hier die Kurzfassung: Verliebter Mann in Frauenkleidern sucht Filmkarriere. Großartig!

Die **Kreuzgangspiele Feuchtwangen** begeben sich unterdessen mit dem Theaterperformance-Projekt „Lass uns verschwinden!“ auf Spurensuche. Darin soll deutlich gemacht werden, dass Erinnerung und Geschichte nicht ein-dimensionale und chronologische



Es ist jene Sprachlosigkeit, die sich auf der Bühne ereignet und sich ins Publikum überträgt in „Wunschkonzert“ von Franz Xaver Kroetz.

CHARISMA & SPRACHWITZ



Zugegeben, unser Alltag kann ganz schön freudlos sein. Auf der anderen Seite ist alles eine Frage der Perspektive. So könnte man meinen: „Glück g'habt!“, wenn man sich selbst beim Schnarchen nicht hört, oder auch „Glück g'habt!“, wenn man in Mexiko im Schlaf überfallen wird und gesund aus der Nummer rauskommt. Der Italo-Schwabe Heinrich del Core hat in letzter Zeit häufiger „Glück g'habt!“. Und so nimmt er das Publikum in seinem gleichnamigen Programm am 17. November im Würzburger Theater Bockshorn mit auf eine Reise durch eben jenen Alltag und erzählt pointiert jede Menge komischer Geschichten. Mit schwäbischer Leichtigkeit vereint er Dolce Vita und deutsche Tugenden. Tabus kennt er dabei nicht. Er macht weder Halt vor Polizeikontrollen noch vor Saunabesuchen. Auch was es mit der Einverständniserklärung beim Sex in Schweden auf sich hat, erläutert er in seiner unnachahmlichen Art. Selbstverständlich stellt er auch die bereits angedeuteten Schnarch-Diskussionen im heimischen Schlafzimmer nach. Und selbst die eigentlich private Darmspiegelung wird nicht ausgelassen. Aber wer kann das dem „Rest-Italiener“ mit seinen quietschroten Lackschuhen und dem Blümchenhemd schon verübeln? Niemand. Denn Situationskomik, Charisma und Sprachwitz betören eben nachhaltig.

nio, Foto Ralf Graner

www.bockshorn.de



BÜHNE

Vorhang auf!

ist, sondern sich immer in vielen Schichten innerhalb eines unendlichen Gedankenkosmos manifestiert, der so mannigfaltig ist, wie die Menschen, wir alle, die wir erleben, erinnern, weitergeben und vergessen. „Das Publikum ist aufgefordert, sich an diesem Prozess zu beteiligen: Dieses Sich-Gedanken-Machen schafft Offenheit und emotionale Bindung, und hat die Kraft, bestehende Mauern der Trennung einzureißen“, lädt man in Feuchtwangen ein. Außerdem wichtig zu wissen: Feuchtwangen und die Kreuzgangspiele sind Teil des großen Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, das 2021 begangen wird. Anlässlich dieses Jubiläums gibt es noch bis Dezember zahlreiche Veranstaltungen und eine Ausstellung.



„Je grausamer die Wirklichkeit, desto mehr Humor braucht es, um sie zu ertragen“, schreibt Leporello-Mitarbeiterin Renate Freyisen. Die Inszenierung „Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel“ am Mainfranken Theater sei dafür ein gelungenes Beispiel.

Illustre Stunden sieht derweil auch Theaterprinzipalin Helga Hartmann in ihrer **Spessartgrotte in Langenprozelten** vor. Ensemble und Publikum können am Ufer des Mains aus dem Vollen schöpfen. Ab dem 19. November gibt es zum Beispiel noch mehrmals Gelegenheit, den musikalischen Mädelsabend von Martina Flügge „Weiber“ zu erleben. Am 20. November heißt es außerdem noch einmal „Gut gegen Nordwind“ nach dem Bestseller von Daniel Glattauer. Ab

21. November gibt es außerdem die bekannte Komödie von Jens Exler „Tratsch im Treppenhaus“. Auch Vicco von Bülow darf in diesem heiteren Weihnachtsspielplan nicht fehlen. Am 26. November und 8. Januar wird deshalb Lorient – „Die Ente bleibt draußen“ gezeigt. Ab 28. November gibt es auch noch die Möglichkeit, die Komödie von Donald Churchill „Rache ist süß“ zu erleben. Last but not least steht am 10. Dezember die Premiere von „Extrawurst“ an. Aus der Feder der beiden „Stromberg“-Autoren Dietmar Jakobs und Moritz Netenjakob eskaliert eine anfangs noch freundschaftliche geführte Diskussion rasch zum erbittert ausgetragenen Disput über die Grenzen von kultureller Toleranz, Political Correctness, Religion und Gleichberechtigung.

Die **Unterfränkische Landesbühne – Theater Schloss Maßbach** hat für den 20. und 21. November noch Samuel Becketts „Endspiel“ im Programm. Unter der Regie von Uwe Reichwaldt entfaltet sich eine schwarze Komödie über das Ende der Welt. Wer mit dem Inhalt noch nicht vertraut ist, hier in aller Kürze: Der blinde Hamm wird bedient und manchmal herumgeführt von Clov. Hamm hat die Verfügungsgewalt über die zu Ende gehenden Vorräte, Clov schafft das Essen heran und beschreibt für Hamm die Aussicht aus dem Fenster. Beide sind aufeinander angewiesen. Die Welt ist am Ende. In zwei Tonnen hausen Nagg und Nell, die „verfluchten Erzeuger“ von Hamm, auch sie können nicht fort. Trotz der untergehenden Welt spielen sie gemeinsam mit heiterer Ironie und bitterer Verzweiflung ein nie endendes „Endspiel“, denn: „Nichts ist komischer als das Unglück.“ Vom 3. Dezember bis 9. Januar lautet das Maßbacher Credo „Nach Paris!“. Die feinfühligere Komödie des französischen Autors Samuel Benchetrit bündelt eine alltägliche Situation zu einer vielseitigen Partitur über das Leben und die Liebe, voll heiterer, auch zarter,

überraschender und melancholischer Töne, voll großen Gefühls und wunderbarer Leichtigkeit. Der Plot ist schnell erzählt. Auf einem Bahnsteig warten eine Frau, ein älterer und ein junger Mann auf den Zug in die Hauptstadt. Sie kommen ins Gespräch, und je mehr die Zeit vergeht, desto mehr entwickelt sich aus einer scheinbar banalen Begegnung ein fesselndes Spiel. Denn auf einem Bahnhof ist alles möglich. Eine neue Liebe, ein Ende, ein Anfang... Eine Liebesgeschichte? Auch. Es ist die Freude, sich auf andere Menschen einzulassen, die das Stück zum Schweben bringt. Was ist eine Lebensentscheidung und was nur eine Augenblickslauge?

Nicole Oppelt

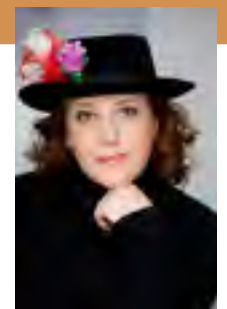
FOTOS CHAMBINZKY/OLIVER MACK; THEATER ENSEMBLE/V. KIENDL; THEATER SOMMERHAUS/THEATER SOMMERHAUS; THEATER WERKSTATT/MARKUS RAKOWSKY; THEATER AM NEUNERPLATZ/ SVEN HÖHNKE; MFT/GABRIELE KNOCH; E.T.A. HOFFMANN THEATER/IMPROVISATIONSTHEATER ERNST VON LEBEN; DINKELSBÜHL; SPESSARTGROTTE/MICHAELA SCHNEIDER; THEATER MASSBACH/SEBASTIAN WORCH; ©LHFGRAPHICS-DEPOSITPHOTOS.COM, ©NASKAMI-DEPOSITPHOTOS.COM, ©MATIUSCIAC-DEPOSITPHOTOS.COM, ©MARIAKRAY-DEPOSITPHOTOS.COM

- www.chambinzky.com,
- www.theater-ensemble.net,
- www.theater-werkstatt.com,
- www.neunerplatz.de, www.theater-sommerhaus.de, www.mainfranken-theater.de, www.theater.bamberg.de,
- www.landestheater-dinkelsbuehl.de,
- www.kreuzgangspiele.de,
- www.spessartgrotte.de,
- www.theater-massbach.de

„MIA SAN MIA“

Zum Abschluss des Kissinger Kabarethterbst wird es am 24. November noch einmal global. Denn dann beschäftigt sich Luise Kinseher, besser bekannt als Mama Bavaria vom Nockherberg, in ihrem Programm „Mamma Mia Bavaria“ mit einer Frage von universellem Ausmaß: Welche Bedeutung hat Bayern vom Weltraum aus betrachtet? Und welche Bedeutung hat das für uns alle? Ab 19.30 Uhr rückt sie im Bad Kissinger Max-Littmann-Saal ihr geliebtes Bayern ins Zentrum der Welt. Ein kühnes Unterfangen, wenn man bedenkt, dass Bayern gerade mal auf einen moosgrünen Bierdeckel passt, der bei Google Earth schon mit drei Klicks im tiefen Einheitsblau des Planeten versinkt. Kinseher sieht das natürlich anders. Messerscharf analysiert sie wie sich das bayerische Mantra „Mia san Mia“ auf eine Schafherde in Neuseeland auswirkt. Und sie stellt steile Thesen auf, wenn sie darüber nachdenkt, ob es denn wahr sein könnte, dass in China eher ein Sack Reis umfällt, als dass ein Franke einen Maßkrug ext. Na dann, Prost! *nia*, Foto Martina Bogdahn

www.badkissingen.de/kissingerkabarethterbst



Eine „Diktatur des Bösen“: Rainald Goetz' beunruhigendes Techno-Theater zeigt ausgelebten Sadismus.



Wie entsteht Böses?

Das E.T.A. Hoffmann Theater in Bamberg beginnt mit einem Paukenschlag

Schonunglos dröhnt der Bass aus den Boxen. Diabolisches Lachen erfüllt den Raum. Videosequenzen und Stroboskop-Effekte blitzen auf, die den Zuschauer ob ihrer Drastik bis ins Mark zu erschüttern vermögen. Und oben drein gibt es eine Bühne, die das Publikum nicht nur sprichwörtlich mit in den Abgrund nimmt. Regisseurin Sybille Broll-Pape und Trixy Royeck, verantwortlich für Bühne und Kostüme, haben ganze Arbeit geleistet. Rainald Maria Goetz' „Reich des Todes“ geht unter die

Haut – nachhaltig. Kurz nach dem 20. Jahrestag von 9/11 bringt das Theater am 8. Oktober das Werk eines zeitgenössischen Autoren, „einem Chronisten der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit“ auf die Bühne. Der Georg-Büchner-Preisträger von 2015 hat mit „Reich des Todes“ nach langer Veröffentlichungspause (fast 20 Jahre) seinen ersten Text für das Theater verfasst – uraufgeführt am 11. September 2020 in Hamburg. Er nimmt die einstürzenden Twin Towers, das brennende Pentagon und das überall herrschende Chaos zum Anlass, um „eine Regierung zu beschreiben, die eine Krise nutzt, um – vermeintlich im Dienst von Volk und Vaterland – eine Demokratie auszuhebeln“, wie es die leitende Dramaturgin Petra Schiller beschreibt. Denn der „Krieg gegen Terror“ setzt in den darauffolgenden Jahren eine Maschinerie in Gang, die es zuvor so nicht gegeben hat: Grundwerte werden infrage gestellt, Bürgerrechte teils außer Kraft gesetzt. 2004 wird die Welt wieder erschüttert. Die grausamen Fotos der von US-Soldat:innen misshandelten arabischen Häftlinge aus Abu Ghraib hinterlassen Fassungslosigkeit. Ebenso wie die Bilder von verzweifelten Menschen in Afghanistan, die sich im August 2021 an ein Flugzeug klammern, um der Taliban zu entfliehen. Und erneut steht ein US-

Präsident da und sagt: „We will not forgive. We will not forget. We will hunt you down and make you pay.“ Goetz' Werk ist keine Doku. Er benutzt Kunstgriffe, überschreibt reale Figuren mit deutschen Namen. Er erweitert den Blick, fügt Fiktion hinzu, nimmt Reales weg. Wie in einem Shakespeare-Königsdrama werden schillernde Figuren vorgeführt, die Abgründe durchschreiten, in denen sich Demokratie in zerstörerische Autokratie wandelt. Im Original scheint sein Text kaum spielbar. Gute acht bis neun Stunden sollte man schon ansetzen, so Schiller. In Bamberg konzentriert man sich daher auf die Frage: Woher kommt die Hybris beim zweiten Mann? Woher kommt diese Machtgier? Und letztlich: Wie entsteht ein böser Mensch? Dominanz, Übertrumpfung, gnadenloses Ausspielen und auch die enorme Lust der Schurken an ihrem Tun – das ist es, was dem Publikum in gut zweieinhalb Stunden von einem rundum herausragend agierenden Ensemble geboten wird. Oft genug bleibt dem Zuschauer während dieser Zeit die Luft weg. Doch die Schauer der Ereignisse werden auch gebrochen. Es darf gelacht werden; zum Beispiel über einen Präsidenten, der unfreiwillig zum Schreien komisch wirkt... *nio*

FOTO BIRGIT HUPFELD

www.theater.bamberg.de

SCHAUSPIEL

BERTOLT BRECHT

DER
KAUKASISCHE
KREIDE
KREIS

MAINFRANKENTHEATER.DE

3G-PLUS-REGEL AUCH IN BAMBERG

Ab sofort fallen am E.T.A. Hoffmann Theater durch die Einführung der 3-G-Plus-Regel Masken- und Abstandspflichten für das Publikum weg. Damit wird wieder ein Theaterbesuch möglich, der dem Publikum ein großes Stück Normalität zurückbringt. „Wir haben vor dem Saisonstart von vielen geimpften und genesenen Besucher:innen die Rückmeldung erhalten, dass sie sich einen Wegfall der Maskenpflicht wünschen. Dies ist jetzt möglich. Gleichzeitig werden wir weiterhin darauf achten, den Theaterbesuch im Rahmen der neuen Regeln sicher zu gestalten. Und wer weiterhin Maske tragen möchte, kann das natürlich sehr gerne tun“, sagt Intendantin Sibylle Broll-Pape zu den Änderungen. Für den Einlass ins Theater wird ein Nachweis über eine Impfung, eine Genesung oder einen PCR-Test (max. 48 Stunden alt) sowie ein Lichtbildausweis zur Identitätsfeststellung benötigt. *red*

Neustart mit angezogener Handbremse

Im Rahmen des „Kulturforums Mainfranken“ sollte im Bockshorn über einen Neustart der Kultur diskutiert werden. Doch es kam anders...



Schon im Sommer fragte der Bayerische Rundfunk (BR): „Neustart der Kultur: Wie viel ist sie uns noch wert?“¹ Damals gab es unterschiedliche Stimmen. „Kultur ist ein großer Wert – schön, dass es wieder möglich ist, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen“, so ein Kulturinteressierter. Anderen genügte Kultur aus der Konserve via Internet. Das Fazit im Juni: „Das Künstlerdasein ist nicht nur Leidenschaft und Berufung, sondern Beruf.“

Eins zu eins könnte dieses Resümee auch für die Veranstaltung „Kulturforum Mainfranken“ stehen. Auf Einladung der Akademie Frankenwarte sollten Ende Oktober Impulse für einen Neustart nach 20 Monaten Pandemie gegeben werden. Eingeladen waren Kulturschaffende verschiedenster Sparten, Persönlichkeiten aus der Politik und die interessierte Öffentlichkeit. Doch bis auf ein paar wenige Überlegungen blieben frische Ideen leider aus. Vielmehr herrschte vor allem große Verunsicherung und Frustration. Der Blick war eher rückwärtsgewandt. Künstlerin Angelika Summa reklamierte fehlenden Diskurs in der Kulturberichterstattung und für sie persönlich keine wirklich greifenden Hilfsprogramme des Staates. „Es ist wie vor 20 Jahren“, beschreibt Bockshorn-Prinzipal Mathias Repiscus den Status Quo.

Damals zog er mit seiner Kabarettbühne von Sommerhausen in den Kulturspeicher. „Das Publikum zog nur zögerlich mit. Wir kämpfen wie in den Anfängen.“ Seiner Frau Monika und ihm ist Enttäuschung anzumerken. Beide hatten nach so langer Zeit kultureller Entbehrungen mit „mehr Drängen“ des Publikums gerechnet. Doch nicht nur Repiscus schien verunsichert ob des Stellenwerts, die Kultur innerhalb der Gesellschaft noch habe. Jojo Schulz, Geschäftsführer der Posthalle Würzburg, sieht es ähnlich. Er fragt sich: „Was funktioniert überhaupt noch?“. Der erfahrene Konzertveranstalter prognostiziert, dass es noch Jahre dauern werde, bis an die Zeit vor Corona angeknüpft werden könne. Trotz eines Neustarts mit angezogener Handbremse, möchte keiner der Kunstschaffenden den Kopf in den Sand stecken. Soviel steht fest. Doch der Ist-Zustand kostet Kraft. „Bis heute wird mit unterschiedlichem Maß gemessen“, gesteht Volkmann Halbleib, Abgeordneter des Bayerischen Landtags und dort seit 2018 Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst, mit Blick auf die Corona-Regeln ein. Ein weiteres Problem sieht der Politiker in der Organisation der Kulturschaffenden. Hier gebe es unterschiedlich starke Strukturen. Soloselbstständige etwa tun sich hier eher schwer. Natürlich wurde

die Zeit des Berufsverbotes von vielen Künstlern auch genutzt. Markus Trabusch, Intendant und Schauspielregisseur Mainfranken Theater Würzburg, hat daher einen etwas positiveren Blick. „Es ist auch viel gut gelaufen. Wir können stolz auf unsere Region und unser Land sein“, meint er. Er berichtet unter anderem von einem intensiven Austausch mit seinen Mitarbeiter:innen, um unter anderem Fragen des Miteinanders zu klären. Sich neu zu erfinden, davon hält er wenig. Immerhin knüpfe man an eine 2000-jährige Tradition an. Er gibt folgenden Rat: „Kultur stellt Übungsräume für Demokratie bereit. Kunst sollte daher versuchen, die Gesellschaft in ihrer Breite anzusprechen.“ Ist ein Transformationsprozess der Kultur nötig? Braucht es mehr Diversität? Es gibt viele Richtungen, in die künftig gedacht werden könnte. Erbaulich wirkten zu guter Letzt die Worte von Professor Rudolf Hagen, Direktor der HNO-Klinik am Universitätsklinikum Würzburg, wenn er sagt: „Wir müssen uns an die Hoffnung halten, dass es jetzt wieder nach vorne geht.“ Die Würzburger Kulturschaffenden sind am Start. Sie auch? *nio*

FOTO SUSANNA KHOURY, ©ANDREEVAEE-DEPOSITPHOTOS.COM

■ <https://www.br.de/nachrichten/bayern/neustart-der-kultur-nach-corona-wie-viel-ist-sie-uns-noch-wert,5dET4dA>

Diskussion auf dem Podium: Ist es Zeit für eine Transformation? Sollten künftig noch deutlicher Aspekte wie die Schere zwischen Arm und Reich, die Diversität der Geschlechter oder die Klimakrise angesprochen werden?

DIE GRENZEN MEINER WELT

Es ist eine Geschichte von Menschen, die Leid und Selbstzweifel erleben. Sie kämpfen dagegen an, aber stoßen dabei immer wieder an ihre Grenzen. Sie suchen Rat – wenden sich an eine Selbsthilfegruppe. Sind die Anstrengungen vergebens oder können sie ihre Geister doch bezwingen? In ihrem neuen Stück „Teufelskreis oder Kreistangente“ beschäftigt sich die Theatergruppe „Die Überlebenden“ mit eben dieser Problematik. Unter der Regie von Birgit Meixner-Oakes und Selma Al bedienen sich die Mitwirkenden, die aus vielen verschiedenen Ländern kommen, sämtlicher Ausdrucksmittel des Theaters.



Gleich dreimal hat das Publikum Gelegenheit, sich die jüngste Produktion des Projekts des Asyl-Arbeitskreises der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Würzburg anzusehen. Aufgeführt wird das Stück am 14. November und am 5. Dezember in der KHG und am 19. November im Theater am Neunerplatz. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

nio, Foto Asyl Theatergruppe „Die Überlebenden“

■ www.facebook.com/dieueberlebendenasylltheater



TauberPhilharmonie
Weikersheim
Winter 21/22

19.11.2021, 16 Uhr
Schneewittchen
Kindermusical

20.11.2021, 16 Uhr
Raphaella Gromes
Märchenkonzert

26.11.2021, 19.30 Uhr
Max Herre & Takeover!
Ensemble
Klassik meets Hip Hop

01.12.2021, 19.30 Uhr
June Cocó
Songwriterin

10.12.2021, 17 Uhr
Freiburger Barockorchester
Weihnachtsoratorium

01.01.2022, 18 Uhr
Hanke Brothers
Neujahrskonzert

15.01.2022, 19.30 Uhr
Ulrich Tukur & Die
Rhythmus Boys
Evergreens

21.01.2022, 19.30 Uhr
Philharmonix
Crossover

03.02.2022, 19.30 Uhr
Gerhard Polt & die Well-
Brüder
Kabarett

u.v.m.

**Erleben Sie
außergewöhnlich
unerwartete Momente!**

tickets+info
tauberphilharmonie.de
07934 995 999 9

TAUBERPHILHARMONIE

Es läuft immer anders als du denkst

Hermann van Veen ist am 9. April im Würzburger Congress Centrum zu Gast



Hermann van Veen wurde für sein künstlerisches Werk als auch für seinen Einsatz bei Projekten für Frieden, Sicherheit und Verbundenheit zahllose Male geehrt.

„Heute vor einem Jahr fragte mich jemand vom Theater, ob ich vielleicht schon wusste, was wir demnächst spielen werden“, erinnert sich Hermann van Veen. „Oh je, dachte ich, das hängt von so vielem ab. Wie zukunftssicher kann in meinem Alter so eine Ankündigung sein?“ Van Veen, Jahrgang 1945, war zeitlebens viel beschäftigt. Von seiner Hand erschienen bis heute 180 CDs, mehr als 80 Bücher, und um die 500 Gemälde. Obendrein ist

er Vater von vier Kindern, der Waisenente Alfred Jodokus Kwak und Großvater dreier Enkel. „Es kommt doch immer anders als du denkst. Auch wenn du denkst, es wird wohl anders laufen als du denkst, dann läuft es doch noch anders als du denkst“, weiß der Doktor h.c. der Freien Universität Brüssel. Abgesehen von ein paar knirschenden Einzelteilen und dem regelmäßigen Vergessen von Namen betrachte er das Heute als die beste

Zeit seines Lebens. Unter dem Titel „Mit dem Wissen von Jetzt“ will er darüber nun in Würzburg sinnieren. Und er kommt nicht allein: dabei sind die Geigenspielerin und Sängerin Jannemien Cnossen, die Harfenistin, Percussionistin und Sängerin Wieke Garcia, der Bassist und Keyboarder Kees Dijkstra und die Komponistin und Gitarristin Edith Leerkes. *nio*

FOTO JESSE WILLEMS

www.argo-konzerte.de

OPERNSCHUL-PROJEKT: DIE BESTÄNDIGKEIT DER LIEBE

Die Sage vom mythischen Sänger Orpheus diente vielen Komponisten der Barockzeit als Stoff für Opern. Am bekanntesten ist wohl die Gluck-Version mit „Reigen seliger Geister“ und dem Trauer-Lied „Ach ich habe sie verloren“. Die Würzburger Hochschule für Musik hat sich nun für ihr Opernschul-Projekt vom 10 bis 16. Dezember die relativ unbekanntere Version von Georg Philipp Telemann ausgesucht. Der Untertitel seiner Oper lautet „Die wunderbare Beständigkeit der Liebe“. Hier wird die arme Eurydike nicht schicksalhaft von einer Schlange gebissen und stirbt, sondern die in den Sänger leidenschaftlich verliebte verwitwete Königin von Thrakien, Orasia, wird aus Eifersucht zur Mörderin an Eurydice. Das Besondere an Telemanns Werk, konzertant uraufgeführt 1726 im Hamburger Opernhaus am Gänsemarkt, ist die Vermischung dreier Sprachen, die Verwendung deutscher, französischer und italienischer Texte, die auch in der Vertonung verschiedenen Stilen entsprechen und psychologisch begründet sind. Übrigens ist die Oper Telemanns erst vor einigen Jahrzehnten wieder entdeckt worden in der Musikbibliothek der Grafen von Schönborn in Wiesentheid. Die Handlung bei Telemann geht tragisch aus: Orasia, die von Orpheus immer wieder zurückgewiesen wird, verwandelt ihre Liebe in Hass, und weil sie ihn nicht erobern kann, lässt sie ihn von Bacchantinnen umbringen. Bald aber bereut sie ihre Tat, will durch ihren eigenen Tod Orpheus ins Reich der Schatten folgen, dort, wo er mit Eurydice vereint ist. Trotz der dramatischen Handlung bezaubert Telemanns Musik mit schönen Arien und Chören. Im Mittelpunkt aber steht eigentlich nicht Orpheus, sondern Orasia. *frey*



DDC zeigt „Breakin Mozart“.

Schwungvoller Jahresausklang

Kissinger Winterzauber vom 16. Dezember 2021 bis 8. Januar 2022

Der Kissinger Winterzauber, das Festival zur Vierten Jahreszeit, widersteht allen Corona-Befürchtungen und lockt mit einem abwechslungsreichen Programm vom 16. Dezember bis 8. Januar 2022 Musik-Begeisterte in die schönen Säle der Kurstadt an der Saale, trotz Kälte oder vielleicht unsicheren Straßenverhältnissen.

Los geht es am 16. Dezember mit viel Schwung im Max-Littmann-Saal mit dem vielfach ausgezeichneten Jugendmusikkorps Bad Kissingen. Das Eröffnungskonzert findet am 18. Dezember um 19.30 Uhr im Max-Littmann-Saal statt, in dem der belgische Sänger und Songwriter Milow mit der „Acoustic Trio Show“ das Publikum verzaubern wird. Tags darauf zeigen zwei Bad Kissinger Jung-Talente im Rossini-Saal im Rahmen der „Marimba Magie“, welche Magie in dem Instrument Marimba steckt. Am Abend dann bereiten in der Herz-Jesu-Kirche unter der Leitung von Burkhard Ascherl zwei örtliche Chöre und die Musikschule Bad Kissingen mit Chorwerken vor auf die „Europäische Weihnacht“. Am 21. Dezember gestaltet Flautando Köln im Rossi-

ni-Saal unter dem Motto „Hark! The Herald Angels Sing“ ein facettenreiches Programm rund um Weihnachten. Eine stimmungsvolle Gospel-Weihnacht mit den KisSingers und der KisSingers-Band erwartet die Besucher am 22. Dezember im Max-Littmann-Saal. Gespannt sein darf man auf „The Outside Track“, eine internationale Frauen-Band mit einmaligen Stimmen im Kurtheater am 23. Dezember bei „The essence of Irish and Scottish Christmas“. Am 25. Dezember erschallt in der Herz-Jesu-Kirche „Festliches für Trompete und Orgel“. Die große Ballettgala mit Tänzerinnen und Tänzern aus Moskau wird am 26. Dezember Jung und Alt im Kurtheater begeistern, bevor dann dort am 27. Dezember um 15 und 19.30 Uhr die sensationelle Breakdance-Show mit „Breakin Mozart“ das Publikum mitreißen wird. Einen heiteren Spaß versprechen am 28. Dezember. „Bleischaden und Bob Ross“, die Blechbläser der Münchner Philharmoniker, wenn sie im Max-Littmann-Saal das „etwas andere Weihnachtskonzert“ ertönen lassen. Greenbeats wollen am 29. Dezember im Kurtheater

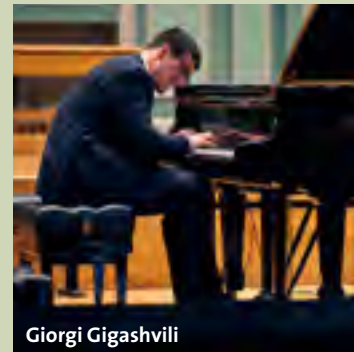
überraschen mit außergewöhnlichen Drum-Performances, groovigen Tanzeinlagen, Unterhaltung non stop und vielem mehr. Am 30. Dezember wird Viva Voce, das bekannte A-capella-Quartett, mit einer brandneuen Show aufwarten im Max-Littmann-Saal und dabei jede Menge „Glücksbringer“ bieten. Dort stimmt am Nachmittag des 1. Januar 2022 die Frankenland Philharmonie mit einem Wiener Programm auf ein gutes Neues Jahr ein. Eine weitere Matinée classique gestaltet am Januar 2022 Im Rossini-Saal das Klavier-Talent Philipp Johannes Hubert. Das einmalige Ladies-Classic-Quartett gastiert am 7. Januar 2022 mit einem vielfältigen Programm im Rossini-Saal, und am 8. Januar 2022 entzündet zum Abschied die Philharmonie Festiva unter Gerd Schaller im Max-Littmann-Saal ein Feuerwerk der Klassik mit allseits beliebten Werken, so mit dem Klarinettenkonzert A-Dur von Mozart mit dem Solisten Johannes Martin Gmeinder. *frey*

FOTOS © FLOWN.MARY.DE, © PETER KLOPF, © ART TRENDS EVENTS, © FLAUTANDO KÖLN, CHRISTINA FELDHOFF, © AGRUST-DEPOSITPHOTOS.COM

www.badkissingen.de/kultur/
kissinger-winterzauber

BEDINGUNGS- LOS NATÜRLICH

Am 3. Oktober kürten Jury und Publikum die Gewinner des KlavierOlymps 2021. In diesem Jahr geht Giorgi Gigashvili als Sieger aus der 19. Ausgabe des Wettbewerbs für junge Pianist:innen in Bad Kissingen hervor. Der junge Mann aus Georgien setzte sich in einem Feld von insgesamt sechs herausragenden Nachwuchstalenten aus fünf Nationen durch.



Giorgi Gigashvili

Dabei überzeugte der 20-Jährige die Jury durch „individuelle, hochmusikalische und strukturbewusste Interpretationen der Werke von Chopin, Messiaen, Scarlatti und Schostakowitsch“, heißt es aus Bad Kissingen. Zudem habe er „bedingungslosen Gestaltungswillen“ bewiesen und bestach durch „natürliche Bühnenpräsenz“. Seinem Landsmann Sandro Nebieridze wurde der zweite Preis zuerkannt. Auch er beeindruckte die Jury mit einer „glasklaren, virtuoseren Gestaltungskraft“. Der dritte Preis ging in diesem Jahr an den 26-jährigen Gustav Piekut aus Dänemark. Den Publikumspreis erhielt ebenfalls an Giorgi Gigashvili. Wer sich selbst vom Talent dieser jungen Menschen überzeugen will, hat dazu unter anderem im Rahmen des Kissinger Sommers 2022 Gelegenheit. *nio, Foto*
©Anda-Stiftung-Dmitry Khamzin

www.kissingersommer.de



Jugendmusikkorps



Die große Ballettgala



Hark! The Angels Heralds Sing

Alles nur fauler Zauber?

Facettenreiche Händel-Oper „Amadigi di Gaula“ im Staatstheater Meiningen



3G-PLUS-MODELL

Ein Theaterbesuch ohne Masken und Abstandsregeln – das ist im Staatstheater Meiningen durch das 3G-Plus-Modell ab dem 1. November wieder möglich. Zutritt zum Haus haben wie bisher geimpfte und genesene Personen mit entsprechendem Nachweis sowie (das ist neu) getestete Personen, die ein negatives Testergebnis nach einem PCR-Test (maximal 48 Stunden alt) oder einem Nukleinsäure-Amplifikationsverfahren (maximal 24 Stunden alt) vorweisen können. Durch diese Maßnahme kann die Zuschauerkapazität in allen Spielstätten auf 75 Prozent erhöht werden. Für November können Karten nun auch über die Internetseite www.staatstheater-meiningen.de online gebucht werden. Die Freischaltung des Online-Ticket-Kaufs für Dezember (bis einschließlich 8. Januar 2022) folgt in Kürze.

Eine Zauberoper eröffnet mit überwältigendem Theaterzauber die Spielzeit in Meiningen, Händels „Amadigi di Gaula“ von 1715. Im Mittelpunkt steht die – erfolglos – mit allen dämonischen Mitteln um die Liebe des Ritters Amadigi kämpfende Zauber-Hexe Melissa. Dabei bleiben letztlich sie und der Rivale des Amadigi, Dardano, auf der Strecke; der darf nach seinem Tod wenigstens aus der Hölle noch die Götter um Mitleid für die beiden Liebenden Oriana und Amadigi anflehen. Doch das erwartete glückliche Ende des Paares wird von Regisseur und Ausstatter Hinrich Horstkotte ironisch in Frage gestellt. Denn bei der Hochzeit verbirgt die Braut schon den Dolch hinter ihrem Gewand. Die äußere Handlung aber ist nur ein Vorwand, die widerstreitenden Gefühle zu zeigen als quasi überbordende Theater-Effekte ganz im Sinn der Barockzeit. Zu hören sind die menschlichen Gefühle bis in die sensibelsten Regungen in Händels Musik, konzentriert und prägnant betont durch Attilio Cremonesi am Cembalo und Pult der Meiningener Hofkapelle. Das heutige Publikum kann dies an der abwechslungs-

reichen Personenregie miterleben. Dass die äußere Handlung Illusion, Spiel ist, wird schon zur Ouvertüre deutlich: Die beiden „Helden“ sitzen hinter der eigentlichen Bühne in einem Zuschauerraum, Kulissen sind von hinten zu sehen. Danach beginnt die Aktion für das Publikum im Opernhaus: In immer neuen Verkleidungen, mal in barocker Prunkrobe, mal teuflisch schwarz, mal geheimnisvoll dunkelrot glitzern, mal mit riesiger Rock-Schleppe über dem roten Kleid erscheint

Melissa, mal assistiert von weißen Gespenster-Frauen, mal mit schwarzen Punk-Furien, und auch die Auftrittsorte wechseln oft. Da gibt es Naturbilder für die Nacht, Wolken-Kulissen für den Tag, Wellen oder Flammen künstlich in Bewegung, ein Feuer-Tor, durch das Amadigi als wahrer Liebender schreiten kann, unechte Säulen, immer höhere Stufen, irritierende Spiegelwände, Raumfluchten, eine Drachenhöhle und zum Schluss ein Meer mit einem Papp-Schifflein obenauf, was das Paar in eine glückliche Zukunft führen soll – oder nicht? Händels Musik, in all ihren Facetten von Trauer über Dramatik, Empfindsamkeit, Freude und Jubel, lässt dies offen in einem lieto fine in g-moll. Ins Reich der Toten entschwunden durch Selbstmord sind die Zauberin Melissa, von Monika Reinhard äußerst agil verkörpert, mit viel innerer Wut, Leidenschaft, ergreifender Klage und furiosen Ausbrüchen gesungen, und im Zweikampf der kriegerische Prinz Dardano, Almerija Delic, beeindruckend durch die kraftvolle, von Elan getragene Stimme, die auch die heikelsten Koloraturen meistert. Den Titelhelden Amadigi stellt Rafal Tomkiewicz mit fundiertem Countertenor und wehendem Blondhaar auf die Bühne, und so kriegt er „seine“ Oriana, eine weithin passive mädchenhafte Schönheit, Sara-Maria Saalmann, die eine einsame, hartnäckig Liebende mit fein nuanciertem, hellem Sopran zeichnet.

Renate Freyzeisen

FOTOS CHRISTINA IBERL





Rache und Gewalt

Das Mainfrankentheater Würzburg zeigt Vincenzo Bellinis Oper „I Capuleti e i Montecchi“

Zwei Familien trennt eine Mauer aus Blut, die niemals fallen wird, für Liebe bleibt zwischen Rache und Hass kein Raum: Viele schon erzählten die wohl weltberühmteste Liebesgeschichte von Romeo und Julia. Vincenzo Bellini konzentrierte sich in seiner im Jahr 1830 in Venedig uraufgeführten Oper „I Capuleti e i Montecchi“ vor allem auch auf die verhängnisvolle Feindschaft zwischen den beiden Familien. Das Publikum erlebt in der Inszenierung des jungen Regisseurs Mario Pavle del Monaco im herabreißenden Strudel eines Gangszenarios am Mainfranken Theater Würzburg in der Ausweichspielstätte Theaterfabrik Blaue Halle sensibel gezeichnete Charakterstudien von fünf in ihrem verhängnisvollen Umfeld gefangenen Menschen. Einziger tragischer Ausweg - der Tod. Die italienische Sprachmelodie eines Vincenzo Bellini kommt Generalmusikdirektor Enrico Calesso entgegen, das Philharmonische Orchester Würzburg verklänglich einfühlsam die seelischen Zustände der Protagonisten. Zauberhaft die in Bellinis Komposition die einzelnen Figuren begleitenden Solonstrumente: die Harfe, das Horn, die Klarinette. Immer wieder ist es Schlichtheit, die berührt, und dabei den Musikern die Konzentration auf den emotionalen Kern abverlangt. Die fünf Protagonisten Giulietta (Akiho Tsujii), Romeo (Anna Pennisi), das Familienoberhaupt der Capulets Capellio (Igor Tsarkov), sein Anhänger Tebaldo (Roberto Ortiz) und sein Arzt und Berater Lorenzo (Hinrich Horn) bewegen sich in einem geometrisch-modernen Szenario aus Steinwänden, undurchsichtigen



Einziger tragischer Ausweg: der Tod. Im Bild: Anna Pennisi und Akiho Tsujii.

Fenstern, Treppen und Gittern. Catharina Bornemann erzählt in ihrem Bühnenbild gleichsam von unüberwindbaren Hindernissen, von Mauern in Köpfen, vom Gefangensein der Protagonisten. Und dann, wenn die Fenster aufleuchten und Schattenrisse sichtbar werden, offenbaren sich Fantasien: Manche handeln von Gewalt, andere von unerfüllter Liebe. In Shakespeares „Romeo und Julia“ trifft das Publikum auf mehr als 25 Akteure, bei Bellini sind es gerade einmal fünf. Alle haben Charakter, ringen mit sich, fechten ihren eigenen Kampf aus in der Entscheidung, ob Emotionen schwerer wiegen oder aber Pflicht und Ehre. Tebaldo geißelt sich selbst, weil er durchaus weiß, welche Qualen er Julia zufügt. Und um ein Haar hätte sich Capellio mit Romeo versöhnt und die alte Familienfeindschaft begraben. Die Rolle des Romeo legte Bellini als Mezzosopran an. Und so stehen sich nun zwei Frauen, die eine in Hosenrolle, als weltberühmtes Liebespaar auf der Bühne gegenüber und bewegen sich durch eine feindliche Männerwelt. Akiho Tsujii füllt die Rolle der Giulietta hinreißend, leiht der Lei-

denden nicht nur eine anrührende Stimme, sondern gibt ihr tiefen Charakter. Ihre Seufzer, ihr Schmerzensschrei, ihre Wut- und Trauerausbrüche, ihr Klagen treffen ins Herz. Die italienische Mezzosopranistin Anna Pennisi zeichnet einen Romeo, der zwar unsterblich verliebt, doch durchaus als Raufbold nur begrenzt sympathisch rüberkommt und zu einem treibenden Part der fatalen Ereignisse wird. Sanglich ein wahres Traumpaar.

Michaela Schneider

FOTOS NIK SCHÖLZEL, ©REDSTONE-DEPOSITPHOTOS.COM

Im Mainfranken Theater gilt ab sofort die 3G-plus-Regelung. Zutritt haben demzufolge nur vollständig Geimpfte, Genesene oder Personen mit einem negativem PCR-Test (nicht älter als 48 Stunden). In Konsequenz ist damit Theater ohne Mindestabstand und ohne Maskenpflicht möglich. Zudem wird es bei Veranstaltungen mit Pausen wieder ein gastronomisches Angebot geben, www.mainfrankentheater.de

Hass, Rache Gewalt – und kein Entkommen. Im Bild: Akiho Tsujii, Roberto Ortiz, Igor Tsarkov und Hinrich Horn.

GMD VERLÄSST MEININGEN

Der Generalmusikdirektor des Staatstheaters Meiningen, Philippe Bach, wird seinen bis 2022 laufenden Vertrag in gegenseitigem Einvernehmen mit Intendant Jens Neundorff von Enzberg nicht verlängern. Künftig will sich der gebürtige Schweizer mehr in seinem Heimatland neuen künstlerischen Herausforderungen stellen. Unabhängig davon wird er dem Staatstheater Meiningen auch über diese Spielzeit hinaus als Dirigent verbunden bleiben. Seit 2011 leitete Philippe Bach die traditionsreiche Meininger Hofkapelle und stand bei zahlreichen Musiktheater-Produktionen und Konzerten auf dem Podium. In dieser Spielzeit übernimmt er die musikalische Leitung der Wagner-Opern „Der fliegende Holländer“, „Lohengrin“ und „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ sowie der Opern rarität „Santa Chiara“ von Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha. Außerdem wird er die Puccini-Oper „La Bohème“ dirigieren, die von Starkünstler Markus Lüpertz inszeniert und ausgestattet wird. red

SIMPLY THE BEST

DIE TINA TURNER STORY

Starring
Dorothea Fletcher
als Tina Turner

www.tina-turner-story.com

26.4.22 WÜRZBURG // CCW

TICKETS & INFOS: COFO.DE

Kombiniert mit einer Tanzperformance auf dem Kiliansplatz gab Thomas Kopp mit seinem Team bekannt: Er zieht mit seinem Tanztheater ins Museum am Dom um. Aus dem tanzSpeicher wird dann die Theaterhalle am Dom.



Mehr Tanzexperimente

Aus dem Würzburger tanzSpeicher wird die „Theaterhalle am Dom“.

Der Umzug in den Kellerraum des „Museums am Dom“ soll Anfang 2022 vollzogen sein

„Ich habe richtig Lust auf Experimente“, sagt Thomas Kopp. Man merkt dem Choreographen und Intendanten die Lust auf mehr Raum für Kreativität an. Anfang nächsten Jahres wird er mit seinem Würzburger tanzSpeicher in den Kellersaal des vom Bistum betriebenen Museums am Dom (MAD) umziehen. Genutzt wurde dieser in den letzten Jahren vor allem für

Sonderausstellungen. Es geht also mitten hinein in die Innenstadt. Und hinein in eine sieben Meter hohe Halle mit 200 Quadratmetern Fläche. Damit einher geht eine Namensänderung, der tanzSpeicher wird zur „Theaterhalle am Dom“. Thomas Kopp und Jürgen Emmert, Leiter des Museums am Dom (MAD), kennen sich und arbeiteten auch in der Vergangenheit schon zusammen: 2018 entwickelte Kopp zum Kreuzwegzyklus „Die blaue Krone“ von Cäsar W. Radetzky im MAD drei Tanzminiaturen. Allzu optimal für Sonderausstellungen sei der Kellersaal nie gewesen, sagt Emmert. In den Anfangsjahren des Museums befand sich dort eine feste Installation, 2008 wurde er in einen Wechselausstellungsraum umfunktioniert. Weder fährt ein Lastenaufzug hinunter, noch gibt es einen Depotraum. In Zukunft plant Emmert kleinere Kabinettausstellungen wie ab 14. November die Debütausstellung des zeitgenössischen Rhöner Bildhauers Paul Diestel.

2004 gegründet, werde das Theater tanzSpeicher 2021/22 volljährig, sagt Kopp – und Kunstformen müssten sich immer neu hinterfragen. Die Raumgröße, aber vor allem auch die mit nur drei Metern recht geringe Höhe im Kulturspeicher begrenzte die Ausdruckform Tanz deutlich. Hinzu kam die nicht allzu zentrale Lage im Alten Hafen. „Wir wollen mehr in die Stadtgesellschaft reingehen. Räumlich und in die Köpfe“, sagt Kopp, betont aber: „Die künstlerische Handschrift unseres ‚kollektivs anderer tanz‘ bleibt, das ist gesetzt.“ Für die Zukunft erhofft er sich noch mehr Raum für Experimente. Auch plant er eine Bestuhlung für ein 70-köpfiges Publikum und ein Betanzen des gesamten übrigen Raums ohne erhöhte Bühne. Das entspricht et-



Jürgen Emmert (links), Leiter des Museums am Dom, plant künftig statt großer Sonderschauen kleinere Kabinettausstellungen. Rechts: Freut sich auf mehr Raum für Kreativität – im wahrsten Sinn des Wortes: Choreograph und Intendant Thomas Kopp.

wa einer Tanzfläche von 100 Quadratmetern. Im Zwischengeschoss des MAD soll zudem Büroraum wie auch ein Foyer mit Pausenbewirtungsmöglichkeiten entstehen. Und: Kopp plant einen klimaneutralen Kulturbetrieb, wenn auch er über Details zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht allzu viel sagen kann.

Gleichzeitig verfolgen Kopp und Emmert die Idee, den Kellerraum in Zeiten außerhalb des Tanzbetriebs an andere Kulturschaffende weiterzuvermieten. Damit entstünde zentral in Würzburgs Innenstadt eine Veranstaltungsstätte, die je nach Raumnutzung Platz für bis zu 250 Zuschauer böte bei Lesungen, Kleinkunst, Konzerten oder Podiumsdiskussionen. Und: Das Museum und die Theaterhalle am Dom wollen zumindest ab und an auch thematisch zusammenrücken, wenn auch es sich weiter um unabhängige Kulturbetriebe handeln wird. Kunstwerke und Tanz könnten sich thematisch aufeinander beziehen, sagt Emmert. Vorher muss allerdings zum Jahreswechsel der Umzug über die Bühne gehen.

Michaela Schneider

FOTOS MICHAELA SCHNEIDER

HERMAN VAN VEEN

& ENSEMBLE

MIT
DEM
WISSEN
VON
JETZT

TOUR 2022



SCHALL kulturnews

09.04.2022 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

WWW.ARGOKONZERTE.DE SOWIE BEI ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN



MUSIK

Ausgezeichnet

Links: Die ausdrucksstarke Tänzerin und Choreografin Lisa Kuttner bei einer Performance im Würzburger Rathaus. Rechts: DenkOrt Deportationen: Seit gut einem Jahr erinnern Gepäckstücke am Würzburger Hauptbahnhof an aus Unterfranken deportierte Juden.

Kultur, die sich einsetzt

Die Stadt Würzburg zeichnet 2021 politisch engagierte Künstler:innen und Initiativen aus

Das Männer und Frauen heute gleichberechtigt wären, stimme in keinsten Weise. Bis zur Pattsituation sei noch viel Luft nach oben. Zudem habe die Corona-Krise einen Rückfall in traditionelle Rollenmuster beschert. Darauf macht die Würzburger Künstlerin Birgit Süß in ihrem Projekt „Women's World“ aufmerksam. Für ihre künstlerische Arbeit, aber auch für ihr kulturelles und politisches Engagement erhielt die Sängerin und Kabarettistin in diesem Jahr den Kulturpreis der Stadt Würzburg.

Auch wenn Kunst nicht auf einen Schlag die Welt verändern kann, ist es doch wichtig, mit künstlerischen Mitteln darauf hinzuwirken, dass die Welt ein kleines bisschen besser wird. Danach strebt Süß seit vielen Jahren. Vor allem im vergangenen Jahr war die Sängerin politisch und kulturpolitisch höchst aktiv. Wie die Stadt Würzburg hervorhebt, nimmt Birgit Süß immer wieder Stellung zu aktuellen Geschehnissen. Die Zerstörung des Würzburger Mahnmals für die Opfer des



Künstlerisches, soziales und politisches Engagement gehen bei Birgit Süß Hand in Hand.

Terroranschlags von Hanau inspirierte sie im Juli zu einem Liedtext mit deutlicher Botschaft gegen Faschismus und Rechtsextremismus.

Birgit Süß hat sich zum Ziel gesetzt, Kunst mit sozialem und politischem Engagement zu verbinden. Damit steht sie in Würzburg nicht allein. Zahlreiche Künstler:innen und Initiativen sind sowohl kulturell als auch politisch aktiv. Zwei solcher Initiativen wurden ebenfalls in diesem Jahr ausgezeichnet und zwar mit der städtischen Kulturmedaille: Die Vereine „Rollywood“ und „DenkOrt Deportationen“. Die dritte Kulturmedaille ging an Lisa Kuttner, die sich als Tänzerin und Choreografin für Feminismus sowie für eine inklusive Gesellschaft ohne jede Form von Ausgrenzung einsetzt.

In Sachen „Inklusion“ hat inzwischen ein Prozess des Umdenkens eingesetzt. Doch ebenso wie beim Thema „Gleichberechtigung“ ist die Welt auch hier noch keineswegs in Ordnung. Lisa Kuttner setzt sich unter anderem durch ihre Kooperation mit dem Würzburger „Theater Augenblick“ dafür ein, den Begriff „Inklusion“ mit Leben zu füllen. Ähnlich arbeitet der 2017 gegründete Verein „Rollywood“. Hier entstehen Filme von und mit behinderten Menschen. Außerdem drücken sich Männer und Frauen mit Handicap künstlerisch durch Musik und Tanz aus. Zu den Highlights der Vereinsarbeit zählt der „Hospital Rap“ gegen den Pflege- notstand.

Politisch gilt es aktuell, alle Kräfte aufzubieten, um einen gesellschaftlichen Rechtsruck zu verhindern. In diesem Sinne arbeitet der Verein „DenkOrt Deportationen“.

Die Vereinsmitglieder halten die Erinnerung daran wach, dass zwischen 1941 und 1944 fast 2.100 Männern, Frauen und Kindern aus Unterfranken in die osteuropäischen Durchgangs- und Vernichtungslager deportiert wurden. Nur 63 Menschen überlebten. Auf Initiative des Vereins wurde im Juni 2020 am Hauptbahnhof das Mahnmal „DenkOrt Deportationen“ eingeweiht. Es zeigt die Gepäckstücke, die die Menschen links und rechts auf ihrem Weg zu den Zügen zurücklassen mussten. Pat Christ

FOTOS ©INGO PETERS, © PAT CHRIST, ©AARON GERBERICH, ©RA2STUDIO-DEPOSITPHOTOS.COM



Rollywood, der Verein für kreative Inklusion, will körperlich sowie geistig behinderten Menschen helfen, sich durch Formen der Kunst auszu-drücken – die Spannweite reicht von Musik über Tanz bis hin zu Film.

GEBALLTE LEBENSFREUDE

„Die MIPpies-Musiker:innen wollen Inklusion leben und Berührungsängste abbauen. Und das ist ihnen wunderbar geglückt“, lobt Bezirksstagspräsident Erwin Dotzel das Musik-Inklusions-Projekt MIPpies aus Lohr am Main. Die rund 25 Musiker:innen erhielten Ende Oktober den Inklusions-Preis in der Kategorie Kultur, Natur und Umwelt. Seit 2014 proben Menschen mit und ohne Handicap einmal pro Woche in der Sing- und Musikschule in Lohr. Zur Band gehören Menschen aus den Wohngruppen der Lebenshilfe MSP Lohr, Gemünden und Marktheidenfeld, Jugendliche und Erwachsene des Musikvereins Ruppertshütten und Schüler:innen der Sing- und Musikschule Lohr. Bei ihren rund 15 gemeinsamen Auftritten pro Jahr und den wöchentlichen Proben stehe die Freude an der Musik im Vordergrund, so Dotzel. Für die einen bringe die Musik ein wenig Abwechslung in den Alltag, bei den anderen wachse die Toleranz und das Verständnis für die Mitmenschen. „Wer so viel Lebensfreude vermittelt, der hat sich zweifellos diesen Preis verdient“, ist er überzeugt. nio



SAVE THE
date ✓
in der
Stadthalle
Habfurt

KULTUR
SITZT

Fr., 19.11., 20 Uhr
Jazz mal anders
Charlie Parker
ab 14 €

Di., 23.11., 19:30 Uhr
Dirk Rohrbach
6000 km Im Fluss
ab 14 €

Do., 25.11., 20 Uhr
Olaf Bossi
Austmist-
Comedy
ab 18 €

Fr., 3.12., 20 Uhr
Zalejski singt
„Merci Udo“
ab 20 €

Sa., 11.12., 20 Uhr
Lou's the cool cats
„Christmas Kitch“
ab 28 €

So., 12.12., 20 Uhr
Famoser Saitenzauber
ab 14 €

Mi., 15.12., 20 Uhr
Mathias Tretter
„Sittenstrolch“
ab 18 €

Sa., 18.12., 20:30 Uhr
Light my fire
Doors Tribute
ab 12 €

KULTURAMT
HABFURT



Tickets unter:
09521 688-300



www.kulturamt-hassfurt.de



Kann man Glück schmieden?

Antwortversuche in Arnold Schönbergs „Die glückliche Hand“ und Giacomo Puccinis „Gianni Schicchi“ am Mainfranken Theater

Zwei kurze musikalische Werke, fast zeitgleich entstanden, inhaltlich aber grundverschieden wurden im Mainfranken Theater Würzburg zum Auftakt der Spielzeit vereint: Arnold Schönbergs „Die glückliche Hand“ und Giacomo Puccinis „Gianni Schicchi“. Trotz gleichem Bühnenbild wurde daraus keine echte Einheit; im ersten Teil dominierte Gewalt, um bei einem Einsamen Glück, das sich nicht einstellen wollte, zu erzwingen. Das zweite Werk fokussiert List, mit der schließlich Glück, zumindest dem Liebespaar, beschieden war. Schönberg und Puccini zusammenzubinden mag musikalisch gerechtfertigt sein, da bei Ersterem die expressionistische Atonalität die inneren Zerwürfnisse des Protagonisten unterstreicht, bei Letzterem Dissonanzen die kleinbürgerliche Gesellschaft mit ihren Erbstreitigkeiten charakterisieren. Regisseur Benjamin Prins hat beide Hauptfiguren reduziert auf eine mögliche Homosexualität, und Ausstatter Pascal Seibicke setzte dies in übergroßen männlichen Aktbildern als Tapete und auf Bildern um. Die Möblierung der Wohnung nicht wie die eines Künstlers oder begüterten Mannes, der sein Vermögen der Kirche vermachte hat. In beiden Stücken ist Bariton Kosma Ranuer die Hauptperson. Bei Schönberg hat er analog zu seiner übersteigerten Empfindung bis ins Falsche zu singen; der Text mit der Absage an das Glücksversprechen durch Musik wird an die Wand projiziert, und das Philharmonische Orchester Würzburg unter dem



aufmerksam leitenden Enrico Calesso vollzieht die Fassung für Kammerensemble von Eberhard Kloke mit viel Einsatz bis hin zu heftigen Klängen, als dem Mann von drei seltsamen Henker-Typen die Hand abgehackt wird. Gleich danach passiert im selben Zimmer die Handlung von „Gianni Schicchi“. Der verstorbene Buoso Donati liegt auf der Couch, die kleinbürgerliche habgierige Verwandtschaft hat sich versammelt, um das Erbe zu verteilen. Aber das Testament enttäuscht und löst Entsetzen aus. Da hilft nur einer: Gianni Schicchi muss her, um als angeblich Sterbender dem Notar ein neues Testament diktieren. Dieser macht sich selbst zum Haupterben. Da bricht Streit los. Nur Rinuccio (Roberto Ortiz) und Lauretta (Akiko Tsujii), die ihren Vater Gianni mit einer liebevollen Arie „O mio babbino caro“ umschmeichelt, freuen sich: Sie können heiraten im geerbten Haus. Vorher aber amüsierte sich das Publikum köst-

lich über die spießige Gesellschaft, die sich selbst durch ihren Geiz hereingelegt hat. Das komplette Opernensemble in herrlich karikierender Aufmachung als Zerrbilder von Ehepaaren, Eigenbrötlern oder Senioren war ständig in Bewegung. Weniger glaubhaft gerierte sich der Scheintote in Anwesenheit von Zeugen, doch Kosma Ranuer wehrte mit seinem kräftigen Bariton alle Aktionen der Donati-Angehörigen ab und siegte. Ein gelungener Spaß!

Renate Freyeseisen

FOTOS NIK SCHÖLZEL

■ Im Mainfranken Theater gilt ab sofort die 3G-plus-Regelung. Zutritt haben demzufolge nur vollständig Geimpfte, Genesene oder Personen mit einem negativem PCR-Test (nicht älter als 48 Stunden). In Konsequenz ist damit Theater ohne Mindestabstand und ohne Maskenpflicht möglich. Zudem wird es bei Veranstaltungen mit Pausen wieder ein gastronomisches Angebot geben, www.mainfrankentheater.de



Prickelnde Momente satt: Die ersten Wein-Highlights 2022 sorgen für gemeinsame Genusserlebnisse in ausgelassenen Runden.

Power, Witz und Aha-Momente

Das Bürgerspital Weingut Würzburg startet mit vollem Terminkalender ins neue Jahr

Echte Traumpaare, spannende Abenteuer und kurzweilige Geschichten: Mehr kann man sich für 2022 gar nicht wünschen. Zum Ende dieses Jahres weckt das Würzburger Bürgerspital Weingut den Tatendrang in uns. Denn für das erste Quartal des neuen Jahres hat sich das Team um Weingutsdirektor Robert Haller Einiges vorgenommen.

Der Startschuss fällt am 22. Januar mit dem Duo schlechthin – Wein und Käse. Die Themenweinprobe beschäftigt sich ausgiebig mit diesen jahrhundertealten Kulturgütern und zeigt nuancenreiche Kom-

bination aus fünf verschiedenen Weinen und dazu ausgewählte Käsesorten. Zeit für Wein und Genuss und gute Gespräche ist zudem am 5. Februar. In gemütlicher Atmosphäre des Turmkellers erwartet die Gäste ein Degustationsmenü der Bürgerspital Weinstuben, das in vier Gängen serviert wird. Dazu gibt es fünf Weine, die sorgfältig auf die saisonalen Speisen abgestimmt sind. Nur eine Woche später stehen royale Power und Witz auf dem Programm. Weinfreunde können sich dann auf die Fränkische Weinkönigin Carolin Meyer freuen. Als Botschafterin erzählt sie, was sie

als Wein-Majestät alles erlebt hat. Winzermeister Günter Wohlfart präsentiert dazu fünf Weine, einen Sekt sowie eine fränkische Brotzeit. Durch den Abend führt Dr. Michael Schwab, ärztlicher Leiter des Geriatriezentrums der Stiftung und zudem großer Wein-Fan. Erlebnisreich werden sicherlich auch die Freitagsweinproben, die 2022 wieder einmal im Monat stattfinden, oder die Kellerführungen, die am 26. März endlich wieder starten und für jede Menge Aha-Momente sorgen können. *nio*

FOTO BÜRGERSPITAL WEINGUT

www.buergerspital.de/weinevents

ES IST NIE GENUG!

„Wann ist ein Mann ein Mann?“, fragte Herbert Grönemeyer 1984 in seinem Lied „Männer“. Ob das dem Diplom-Pädagoge, Dr. Udo Baer bei seinem aktuellen Buch „Männerwürde“ auch in den Sinn kam, ist nicht bekannt. Doch im Wesentlichen befasst sich der Vorsitzende der Stiftung Würde mit den gleichen Problemen wie der Sänger. Seine Feststellung im Zuge eines jahrzehntelangen Berufslebens: „Im Hamsterrad der Erwartungen rennen viele Männer bewusst wie unbewusst vermeintlichen Idealen hinterher.“ Es scheint, als sei es nie genug. „Dahinter“, so Baer, „verbirgt sich eine unablässige Suche nach Identität, nach Wertschätzung und Würde.“ Doch, wenn starke Männer Hilfe brauchen, würden sie dies oft nicht zeigen. „Denn das würde in ihren Augen bedeuten, eine Schwäche zuzugeben“, so der Autor. Dadurch gerieten sie in ein Hamsterrad und das sei gefährlich. „Diese Männer brechen oft zusammen, vor allem, wenn sie älter werden.“ Dabei werde es unvermeidlich, das traditionelle Männerbild zu verändern, mit dem die meisten Männer der letzten Generationen aufgewachsen seien. *nio*

Udo Baer, Männerwürde, Laut und leise, stark und zart – ein Handbuch, Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2021, ISBN: 978-3-451-03277-6, Preis: 20,00 Euro, www.herder.de



INNERE STÄRKE ENTWICKELN

„Resiliente Menschen haben eine hohe psychische Widerstandsfähigkeit. Sie sind belastbar und flexibel“, sagt die Autorin Debora Karsch. „Sie schaffen es, Krisen nicht nur zu überstehen, sondern gestärkt aus ihnen hervorzugehen.“ In ihrem Buch „4 Wege zu mehr Resilienz“ befasst sie sich mit dieser „Kompetenz“, die ihrer Ansicht nach nicht nur die berufliche, sondern auch die private Zufriedenheit nachhaltig prägen kann. Für Debora Karsch gibt es vier Ausgangspunkte: Akzeptieren, Fühlen, Orientieren und Verstehen.



„Sie können sich für einen Weg entscheiden oder alle vier nacheinander gehen“, so die Expertin. Für sie steht fest, dass sich die Resilienz-Kompetenz im Laufe eines Lebens immer wieder verändern kann. Doch das Wichtigste ist: Sie ist in jeder Lebenslage lernbar. „Voraussetzung dafür ist, dass Sie ehrlich, möglichst unvoreingenommen und transparent mit sich selbst umgehen.“ Es komme darauf an, die Situationen zu reflektieren, die belastend und schwierig seien, und zu analysieren, was verändert werden könnte. *nio*

Debora Karsch, 4 Wege zu mehr Resilienz, Gabal Verlag GmbH, Offenbach 2020, ISBN: 978-3-96739-016-2, Preis: 29,90 Euro, www.gabal-verlag.de



Abwehr in Gefahr!

Uschi Strohmeier setzt auf die fünf Säulen von Pfarrer Kneipp



2021 wäre der „Wasserdoktor“ 200 Jahre alt geworden. „Pfarrer Kneipps Prinzipien zur Stärkung der Abwehrkräfte sind aktuell wie eh und je“, sagt Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier.

Der Winter hält Einzug, draußen ist es kalt, drinnen trocknet die Heizungsluft die Schleimhäute aus, Viren und Bakterien feiern diese Jahreszeit. Um sich in dieser Zeit, wo auch Sars-Cov-2 noch sein Unwesen treibt, abwehrentechnisch gegen mögliche virale und bakterielle Eindringlinge zu wappnen, ist es wichtig, die Im-

munabwehr des Körpers zu stärken. „Hier darf alles in den Köcher“, sagt Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier. Sie setzt in der nass-kalten, dunklen und ungemütlichen Jahreszeit auf Pfarrer Sebastian Kneipp und seine fünf Säulen gesunder Abwehr: Wasser, Bewegung, Ernährung, Pflanzenheilkunde und Lebensordnung. „Wasser ist die Grundlage allen Lebens, es durchdringt jede Körperzelle und regt alle Funktionen des Körpers an, wie Stoffwechsel, Verdauung, Herzkreislauf und Denkvorgänge“, weiß Uschi Strohmeier.

Um den Körper beim Ausscheiden von Giftstoffen zu helfen, sollten wir täglich rund 2,5 Liter stilles Wasser trinken, bevorzugt Quellwasser. In Sachen Bewegung empfiehlt die Fachfrau täglich einen Aufenthalt von 30 Minuten an der frischen, der die Sauerstoffaufnahme der Lunge unterstützt. Dabei sei es egal, ob man Enkel im Kinderwagen ausfährt, joggt oder Qi Gong im Park praktiziert. „Damit man nicht an den Handgelenken oder den Füßen auskühlt, sollte man eher zu warme als zu leichte Kleidung tragen!“ Bei der Ernährung rät die Vitalstoffberaterin aus der Theater-Apotheke zu pflanzlicher und basischer Kost. „Herbst und Winter ist die Zeit des Rückzugs. Die Natur macht es uns vor. Und auch wir brauchen mehr Schlaf und Ruhe.“ Manchmal kommen in dieser Zeit auch trübe Gedanken auf. Wer gar einen Winterblues verspüre, solle

statt Süßigkeiten besser scharfe Gerichte mit Ingwer, Curry, Chili und Pfeffer bevorzugen. „Die heizen das Verdauungsfeuer an. Das heißt im Umkehrschluss, dass man im Winter auf „auskühlendes“ Essen und Getränke in Form von Salaten, Milchprodukten, Kaffee und Zucker verzichten sollte.“ Ebenfalls wärmende Wirkung auf den Körper habe die Phytotherapie. „Stoffe bestimmter Pflanzen bieten Schutz vor Eindringlingen und fördern so die Abwehr.“ Strohmeier empfiehlt jetzt Gewürze wie Anis, Kardamom, Zimt, Muskat oder Rosmarin. Ebenso sei man mit Knoblauch, Sellerie, Zwiebeln oder Schnittlauch abwehrentechnisch gut aufgestellt. Zur „Gesundheitspolizei“ gehörten auch frisches Gemüse und Obst – saisonales und regionales – etwa Kürbis, Rosen-, Blumen-, Rot- und Weißkohl oder Chicorée. Ebenso Äpfel, Birnen, Granatäpfel und Trauben. Am Ende sollten wir das Augenmerk auf unsere Lebensführung richten. Auf Neudeutsch „achtsam“ sein ... „das bedeutet für mich, dass ich jetzt mit meinen Kräften haushalte und mich von negativen Gedanken befreie!“ Die fünf Kneippschen Prinzipien können sowohl präventiv als auch als heilende eingesetzt werden. Ziel von Pfarrer Kneipp war es, den Körper abzuhärten, das Immunsystem zu stärken und eine naturnahe, ausgeglichene Lebensweise zu praktizieren. sky

FOTOS SUSANNA KHOURY, ©NAFANYA1710-DEPOSITPHOTOS.COM

www.theater-apo.de

KALENDER: FARBENFROHE VITAMINBOMBEN

Gemüse schmeckt, Gemüse ist gesund, Gemüse ist vielfältig. Ob als Hauptspeise (geschmorter Gemüseintopf als Ratatouille), als Snack oder Beilage gegart (ofengeröstete Kichererbsen), im Schokoladenkuchen versteckt (Rote Bete) oder zu Gewürzen veredelt (getrocknete Chilischoten). Apropos Chili - das in Chilischoten enthaltene Capsaicin hat neuesten Studien zufolge, eine entzündungshemmende und blutdrucksenkende Wirkung und wer Wurst und Fleisch von seinem Teller verbannt hat, sollte sich öfter einmal Rote Beete einverleiben. Ihr Anteil an Eisen, B-Vitaminen und Folsäure ist maßgeblich an der Bildung roter Blutkörperchen beteiligt. Der Mensch kultiviert und verarbeitet die farbenfrohen Vitaminbomben seit Jahrhunderten (Auswahl am besten in den Farben des



Regenbogens). Manche Gemüsesorten sind über die Jahre hinweg nie von den Speisezetteln verschwunden, andere werden wieder neu entdeckt, etwa die Ackerbohne oder die Pastinake. Nicht nur für Gemüsefans ist dieser Kalender aus dem Thorbecke Verlag Inspirations- und Informationsquelle zugleich. Die ältesten darin vertretenen Abbildungen stammen aus dem „Neu Kreüterbuch“ von 1543. Kurze Texte bieten Woche für Woche Lesens- und Wissenswertes über die

jeweilig vorgestellte Gemüsesorte. sky

Thorbeckes Gemüsekalender 2022, Thorbecke Verlag, Ostfildern 2021, ISBN 978-3-7995-1498-9, Preis: 22 Euro, www.verlagsgruppe-patmos.de/verlage/jan-thorbecke-verlag



Am 18. Dezember gibt das Ensemble Mosaïque Arcangelo Corellis Concerto grosso g-Moll op. 6 Nr. 8 zum Besten.

Kulturelle Hochsaison

Kloster Wechterswinkel lädt rund um Weihnachten zu unterschiedlichsten Konzerten

Die Winterzeit im Kreiskulturzentrum Kloster Wechterswinkel wird erneut zur kulturellen Hochsaison. Nachdem im vergangenen Jahr viele Veranstaltungen ausfallen mussten, freut sich die Kulturagentur Rhön-Grabfeld nun, unter neuem Hygienekonzept ein vielfältiges Konzert- und Veranstaltungsprogramm anbieten zu können.

Zu den Klängen der Capella Antiqua Bambergensis entführt Tanja Kinkel die Zuhörer am 28. November ab 17 Uhr auf eine literarisch-musikalische Reise in die Zeit des Mittelalters. Mit ihrem Roman „Das Spiel der Nachtigall“ setzt sie dem berühmtesten Minnesänger des Mittelalters ein Denkmal. Kinkel gehört zu den erfolgreichsten Autorinnen Europas. Ihre Romane, Geschichten und Gedichte werden weltweit in einer Millionenauflage verkauft. Die Capella Antiqua Bambergensis lässt in ihren Konzerten über 30 mittelalterliche Instrumente erklingen.

Musik in stimmungsvoller Vorfreude, feierlich, anregend, harmonisch und behaglich wie am



Harfenistin Isabel Moreton verzaubert ihr Publikum am 30. Dezember.

Kaminfeuer – so beschreibt der BKO-Cellist Michael Weiß das Programm mit dem schlichten Titel „Weihnachten“ am 18. Dezember ab 19.30 Uhr. Ein Renner in der Weihnachts-Hitparade ist das Concerto grosso g-Moll op. 6 Nr. 8 von Arcangelo Corelli, welches dieser Pionier der barocken Instrumentalkunst selbst mit dem Zusatz „fatto per la notte di natale“ versah. Zu hören ist das Ensemble Mosaïque. Birgit Schwab und Daniel Ahlert

musizieren seit 1992 zusammen und haben seitdem hunderte von Konzerten in Europa und den USA gegeben. Sie gelten als Europas prominentestes Künstlerpaar in ihrer Besetzung und haben die Kammermusikbesetzung Mandoline & Gitarre/Laute im modernen Konzertleben etabliert. Die Preisträger vieler Wettbewerbe im In- und Ausland spielen am 27. Dezember ab 19.30 Uhr Musik von 1700 bis zur Gegenwart – immer auf Instrumenten der jeweiligen Epoche.

Zwischen den Jahren, am 30. Dezember ab 19.30 Uhr, verzaubert Isabel Moreton ihr Publikum erneut mit einem Konzert für Harfe solo im Kloster Wechterswinkel. Selten zu hörende Komponisten für Harfe wie Alphonse Hasselmans, Albert Zabel und Marcel Tournier stehen mit weihnachtlichen Werken auf dem Programm. Isabel Moreton Achsel studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover bei Ruth Konhäuser und an der Indiana University, USA, bei Susann McDonald. *kk*

FOTOS STUDIO NAGLIK, DANIEL BÖDEKER, ©SKUTIN-DEPOSITPHOTOS.COM



Baumkuchen – echte Handwerkskunst



Bestellbar per Telefon oder Email

Tel. 09843/97935
info@chocolateriegrandcru.de
www.chocolateriegrandcru.de

★ ★ ★ ★

GENUSSVOLLE WEIHNACHTSZEIT

Feine Lebkuchen und leckere Plätzchen aus unserer Weihnachtsbäckerei – mit besten Bio-Zutaten und von Hand gemacht.

Köhlers
VOLLKORNBÄCKEREI

www.koehlers-vollkornbaeckerei.de

Herzlich willkommen im etwas anderen Gasthaus!

✂ **Guten Appetit in der Klosterstube:**
Genießen Sie unsere regionale Küche!
(auch vegetarisch und vegan)

🎄 **Feiern Sie in der Abtsstube:**
Ideal für Ihre Weihnachtsfeier auf Wunsch mit Übernachtung im KlosterHotel!

Winterpause

22. Dezember bis 14. Januar

KlosterGasthof Maria Bildhausen

Maria Bildhausen 2 | 97702 Münnernstadt
Fr 11:00 – 20:00 Uhr | Sa u. So 12:00 – 20:00 Uhr
Tel. 09766 81-571 | www.klostergasthof.net

Weihnachtsmysterium

Monteverdichor führt Philipp Wolfrums spätromantisches Oratorium in Würzburg auf



Der Monteverdichor wird im Dezember mit Philipp Wolfrums „Weihnachtsmysterium“ in der Neubaikirche zu hören sein.

In seinem traditionellen Weihnachtskonzert wird der Monteverdichor am 4. Dezember, 20 Uhr, sowie am 5. Dezember, 17 Uhr, zusammen mit der Jenaer Philharmonie das „Weihnachtsmysterium“ von Philipp Wolfrum in der Neubaikirche aufführen. Das spätromantische Oratorium wird erstmals überhaupt in Würzburg zu hören sein. Wolfrum war Sohn eines Kantors aus Schwarzenbach in Oberfranken. Er studierte in Nürnberg und München, bevor er sich zunächst in Bamberg und schließlich in Heidelberg als Organist, Komponist und Musiklehrer niederließ. Sein „Weihnachtsmysterium nach Worten der Bibel und Spielen des Volkes“ wurde 1899 uraufgeführt. Deutlich zu hören sind laut Dirigent Matthias Beckert, der den Chor seit seiner Gründung 1998 leitet, sowohl

Wolfrums Verehrung für Johann Sebastian Bach als auch der Einfluss von Franz Liszt. Vor allem fesselte die Intensität der Musik. Zudem verwendete der Komponist inmitten der Melodien bekannte Weihnachtslieder, die die Geschichte von der Geburt Jesu auf ihre Weise miterzählen. Als hochkarätige Solisten konnte Beckert Anna Feith (Sopran), Michael Ha (Tenor), Sven Fürst (Bariton) sowie Stefan Stoll (Bariton) für das Projekt gewinnen. Ende 2020 war dem rund 100 Sängerinnen und Sängern starken Monteverdichor der Bayerische Staatspreis für Musik verliehen worden als eine weitere nach etlichen vorausgehenden Auszeichnungen. Es singen Studierende und Ehemalige der Würzburger Universität. *mic*

FOTOS BERND GÜNTHER, ©HASLOO-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten unter www.monteverdichor.com

DIÖZESANMUSEUM BAMBERG

AUSSTELLUNG

WILLKOMMENE FREMDE

EIN KRIPPENSPIEL



ERZBISTUM
BAMBERG



28.11.2021 –
09.01.2022

DIÖZESANMUSEUM BAMBERG

Domplatz 5, 96049 Bamberg, Tel.: 0951/502-2502 oder -2515
Öffnungszeiten: Di – So 10 – 17 Uhr
www.dioezesmuseum-bamberg.de



DOMBERG
DIÖZESANMUSEUM

KLÖSTERLICHE RUHE GENIESSEN

Ein beliebtes Ziel für Ausflüge, Urlaub, Veranstaltungen und Tagungen ist das Kloster Maria Bildhausen bei Münnerstadt, das seinen Gästen auch zur Winter- und Weihnachtszeit eine besondere Auszeit in wunderbarer Ambiente der liebevoll gepflegten Klosteranlage aus dem 12. Jahrhundert bietet. Der KlosterGasthof, der wie das Kloster-Hotel als Arbeitsgruppe der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen betrieben wird, bietet eine gemütliche Gaststube, Terrasse und Biergarten sowie die Abtsstube für Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern. Die Küche des Kloster-Teams ist von der Dachmarke Rhön mit zwei Silberdisteln prämiert. Damit werden die heimische Produktion sowie die sorgsame Auswahl an Produkten aus der Region gewürdigt. Das KlosterHotel Maria Bildhausen ist ein erholsamer und inspirierender Ort für Urlaubsgäste, Geschäftsreisende und Seminarteilnehmer. Wer das Klosterleben intensiv erleben möchte, besucht die KlosterAkademie. Unter dem Motto Kunst – Spiritualität – Natur finden hier Seminare, Workshops, Konzerte u. v. m. statt. Im KlosterLaden finden Besucherinnen und Besucher zahlreiche Produkte von der Speisekarte des KlosterGasthofs. Weiterhin gibt es eine große Auswahl an liebevoll hergestellten Produkten aus Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. *ur, Foto Ulrike Schirkora*

www.bildhausen.net, Telefon: 09766 81-571



Frühlingshafter Blick auf den KlosterGasthof in Maria Bildhausen.



Entführen am 2. Januar in Karlstadt in das Berlin der Goldenen 20er Jahre: Denis Wittberg (r.) und Jörg Walter Gerlach.

Stilvollste Verführung

Denis Wittberg lässt zum Neujahrskonzert in Karlstadt die „Roaring Twenties“ aufleben

Charmant ironisch und auf hohem Niveau führen Denis Wittberg und Jörg Walter Gerlach im traditionellen Neujahrskonzert der Stadt Karlstadt am 2. Januar ab 11 Uhr durch die Musik der 20er und 30er Jahre – durch das Berlin der Goldenen Twenties mit seinen Varietés, Tanzdramen und großen Revuepalästen.

Seit Februar 2000 sorgt Denis Wittberg dafür, dass die Tanz- und Filmmusik der 20er und 30er Jahre mit ihrem Wortwitz, ihrer schrillen Leichtigkeit und ihren gefühlvollen Melodien wieder gehört wird. Zusammen mit seinem Pianisten Jörg Walter Gerlach gelingt es ihm, Couplets und Schlager in typisch näselnder und hinter-sinniger Weise zum Vortrage zu bringen. Dabei helfen ihm die doppel-

deutigen Texte und vor allem sein extravagant-lässiger und mon-däner Vortragstil. Die zurückhaltende Strenge und die grotesk anmutende Ernsthaftigkeit ihres Auftretens, lassen der Ironie im Historischen Rathaus in Karlstadt dabei den angemessenen Raum.

Komponisten wie Walter Jurmann, Peter Kreuder und Robert Gilbert schrieben Hits und Gassenhauer, die nicht nur abwechslungsreich und zu ihrer Zeit modern waren, sondern auch vor Witz und Ironie nur so sprühten. Diese Stimmung bringt der charismatische Sänger in seinem Soloprogramm „Charmante Verführironie“ authentisch in die Herzen seines Publikums. Zu hören sind unter anderem Werke wie „Weißt Du was Du kannst – mich

am Nachmittag besuchen“ oder „Die Braut von Alexander, die geht so auseinander“. Heiter geht es allemal zu, bei den bekannten kabarettistischen Werken der 20er und 30er Jahre von bekannten Textdichtern und Komponisten wie Otto Reuter, Friedrich Holländer, Rudolf Nelson und Fritz Rot. Ihre Texte haben es zum Teil faustdick hinter den Zeilen. *kw*

FOTO ULRICH H.M. WOLF

Der Kartenvorverkauf startet am 1. Dezember bei der Stadt Karlstadt (Stadtkasse), Zum Helfenstein 2, 97753 Karlstadt, Telefon: 09353/7902-25, kartenvorverkauf@karlstadt.de sowie bei der Tourist-Information Karlstadt, Hauptstraße 9, und unter www.karlstadt.de, www.reservix.de sowie den angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

HEILIGE SCHWELLENZEIT

„Die Rauhnächte oder die zaubervollen zwölf Schicksalstage über Weihnachten und Silvester bis zum Dreikönigstag gelten seit alters als heilige Schwellenzeit, in der gefeiert, Rückschau gehalten und orakelt werden soll“, weiß Räucherexpertin Caroline Deiß. In „Geheimnisvolle Rauhnächte“ gibt sie Einblicke in die mythologischen Hintergründe und liefert Rezepte sowie Anleitungen zu Ritualen und Räucherungen. Jeder, davon ist sie überzeugt, könne in dieser Zeit Entscheidungen treffen und Maßnahmen ergreifen, die die bisherige Richtung im Leben verändern würden. Bereits die erste Rauhnacht läute eine Phase ein, in der wir zu Natürlichkeit, Authentizität und Ursprünglichkeit zurückfinden sollen. „Es ist eine Auszeit vom Alltag, die die Sehnsucht nach Freiheit, Sorglosigkeit und Gesundheit stillt.“ Die Autorin empfiehlt, einen Altar mit brennenden Kerzen. Er fördere die heilsame Zeit der Rückschau, der tiefen Selbsterfahrung und die Vorbereitung auf das Kommende. Außerdem eigne sich Bartflechte, Mistel, Beifuß, Fichtenharz, Rainfarn, Styrax, Zimtrinde, Kardamomsamen und Salz zum Räuchern. *nio*

Caroline Deiß: Geheimnisvolle Rauhnächte, Münchner Verlagsgruppe, München 2019, ISBN: 978-3-7474-0075-33, Preis: 9,99 Euro, www.m-vg.de



KUNST & KULTUR KLOSTER WECHTERSWINKEL

WINTER- & WEIHNACHTSPROGRAMM

Samstag, 20.11.2021
bis Sonntag, 23.01.2022 –
Ausstellung

„ARTVENT“ KÜNSTLER- KOLLEKTIV RHÖN

Freie Kunst, Angewandte Kunst
und Kunstgewerbe

Samstag, 20.11.2021,
19:30 Uhr – Konzert

LEHRERKONZERT DER KREISMUSIKSCHULE

Sonntag, 28.11.2021,
17:00 Uhr – Konzert

VOGELWEIDE, LÖWENHERZ UND DAS SPIEL DER NACHTIGALL

Mit Tanja Kinkel, der Capella
Antiqua Bambergensis und
David Mayoral

Samstag, 04.12.2021,
von 12–20 Uhr

Sonntag, 05.12.2021,
von 11–18 Uhr

ROMANTISCHE KLOSTERWEIHNACHT

Mit Kunsthandwerker- und
Regionalerzeugermarkt und
vielfältigem Rahmenprogramm

Samstag, 18.12.2021,
19:30 Uhr – Konzert

WEIHNACHTEN Mit dem Ensemble Mosaïque

Montag, 27.12.2021,
19:30 Uhr – Konzert

EUROVISIONEN – EUROPAS BAROCK- MUSIK FÜR MANDOLINE UND LAUTE

Mit dem Duo Ahlert/Schwab

Donnerstag, 30.12.2021,
19:30 Uhr – Konzert

CONTES DE NOEL

Mit der Harfenistin
Isabel Moreton

Kloster Wechterswinkel

Um den Bau 6
97654 Bastheim
OT Wechterswinkel

www.tickets.rhoen-grabfeld.de

Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und
an Feiertagen von 13:00 - 17:00 Uhr

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



Bewusste Nascherei

Die Bio-Genuss-Boxen der Vollkornbäckerei Köhler versüßen die Weihnachtszeit



FANTASIEVOLL

In der Weihnachtsbäckerei von Starbäckerin Kim-Joy geht es kunterbunt zu! Mit fantasievollen Weihnachtsbackrezepten versüßt sie die (Vor-)Weihnachtstage und sorgt für einige köstliche Überraschungen. Zuckersüße Igel-Pralinen, Schneemann-Cake-Pops, Teddy Macarons oder Käsekuchen-Schneekugeln schmecken nicht nur fantastisch sondern sorgen auch für rundum gute Laune. Dazu gibt es Schritt-für-Schritt-Anleitungen sowie Tipps und Tricks für die richtige Verzierung.

■ **Kim-Joy: My Sweet Christmas:** Süße Ideen für deine Weihnachtsbäckerei. 128 Seiten, Doring Kindersley 2021, 16,95 Euro

Kurz vor dem ersten Advent geht es los. Naschkatzen und solche, die es noch werden wollen, stürzen sich in die Weihnachtsbäckerei. Zugegeben, Selbstgebackenes ist kaum zu schlagen. Immerhin steckt viel Liebe in jedem einzelnen Plätzchen. Gleiches gilt ohne jeden Zweifel für den Würzburger Bio-Bäckermeister Ernst Köhler. Er setzt seit jeher auf eine bewusste Festtagsnascherei, die er zu Weihnachten 2021 abermals in kleinen, sorgfältig zusammengestellten Weihnachtsboxen bündelt. Diesmal können sich seine Kund:innen auf einen von Köhlers Klassikern, seinen Elisenlebkuchen „Faire Elise“ freuen. Die saftige Leckerei ist vegan, besteht zu einem großen Teil aus fair gehandelten Zutaten und enthält unter anderem Bananen und natürlich Schokolade.

Wer es noch nicht weiß: Entstanden ist die „Faire Elise“ bereits 2014 im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Würzburg, dem Würzburger Weltladen und Köhlers Vollkornbäckerei. Seither soll sie den Fairen Handel stärker ins Bewusstsein der Konsument:innen rücken. Ergänzt wird die kleine Genuss-Box von seinem Lebkuchen-Trio, unter anderem mit Kokos- und Fruchtelebkuchen, sowie einer bunten Plätzchenmischung – allesamt natürlich aus hochwertigen Zutaten, handgemacht und 100 Prozent Bio. Da nascht man doch gleich doppelt so gerne.

Leporello verlost sechs dieser Weihnachtsboxen an diejenigen Leser, die uns sagen können, in welchem Rahmen die „Faire Elise“ einst entstanden ist. Antwort auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Köhler“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 6. Dezember 2021. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob E-Mail oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschick-



Köhlers Weihnachtsboxen sind fast zu lecker, um sie zu verschenken.

ten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *nio*

FOTOS VOLLKORNBÄCKEREI KÖHLER, ©SILVIARITA-PIXABAY.COM

■ www.koehlers-vollkornbaeckerei.de



In einem aufwändigen Herstellungsprozess wächst der Baumkuchen rund um die sich drehende Walze Schicht um Schicht.

BAUMKUCHEN NACH ALTEM REZEPT

Über seinen Ursprung herrscht noch nicht letzte Klarheit. Einige Wissenschaftler sehen Ungarn als Wiege des Traditionsgebäckes, das wohl zu Hochzeiten damals hoch im Kurs stand, andere Griechenland. Nach einer ersten Rezeptur in einem italienischen Kochbuch von 1426 findet sich einer Heidelberger Handschrift aus dem Jahr 1450 ein erstes deutsches Rezept für den Baumkuchen. Die heutige Rezeptur aus vorwiegende Mehl, Butter und Eiern stammt weitgehend aus dem 18. Jahrhundert. Bis ins Jahr 2007 war der Baumkuchen sogar gesetzlich geschützt. Das heißt, die Zutaten waren genau vorgeschrieben. Backmittel, Emulgatoren oder gar ein Fettglasurüberzug waren nicht erlaubt. Doch dann wurden die Bestimmungen gekippt, ein herber Schlag für leidenschaftliche Konditoren wie Anna Kaerlein-Seip und ihren Mann von der Chocolaterie und Patisserie Gran Cru aus Burgbernheim-Hochbach, die schon immer der Wunsch hatten, Baumkuchen, der nicht umsonst als Inbegriff der Konditorenzunft gilt, nach altem Rezept herzustellen. Nach dem Kauf einer dafür nötigen, sehr teuren Maschine konnten die beiden Konditorenmeister nun ans Werk gehen. „Nach ersten Versuchen und einer Anpassung des Rezeptes haben wir nun gestartet. Wir fertigen den Baumkuchen nach nach alten Bestimmungen, was auch eine echte Handwerkskunst ist“, erzählt Anna Kaerlein-Seip begeistert. Baumkuchen, vor allem zur Weihnachtszeit begehrt, sei aber ein Ganzjahresgebäck. Ein typisches Gewürz für seine Zubereitung sei die Tonkabohne, die dem Schichtwerk mit frapierender Ähnlichkeit zu den Jahresringen eines Baumes, eine Geschmacksnote von Bittermandel, Vanille und Waldmeister verleihe. Überzogen werde das haltbare Kunstwerk mit hochwertiger Valrhona-Schokolade. *sek, Foto Anna Kaerlein-Seip*



Kultur live und in Farbe

Gemeinsame Zeit verschenken: mit Musical-Karten für Rock-Pop- oder Schlagerfans

Für die meisten Deutschen zählt bei Geschenken vor allem eins: Sie müssen von Herzen kommen. Das ergab eine repräsentative Studie von mydays zu Geschenken an Weihnachten¹. Ein gemeinsames Erlebnis, bei dem man Zeit miteinander verbringt, steht hoch im Kurs. Verwunderlich ist das nicht, gerade nachdem die Menschen so lange vor allem auf kulturelle Veranstaltungen verzichten mussten. Wer in diesem Jahr nach dem Besonderen sucht, der wird schnell fündig.

Die größten deutschen Hits

Wer einen Rock-, Pop- oder Schlagerfan beschenken möchte, der kann sich das Musical „Ab in den Süden“ vormerken. Drei Paare, die unterschiedlicher nicht sein könnten, treffen darin in einem Ferienhotel an der italienischen Riviera aufeinander und sorgen mit ihren Flirts, Launen und liebenswert menschlichen Dramen für einige Verwirrungen und Kuriositäten. Die turbulente Geschichte

wird von rund 50 der größten deutschen Hits aus den vergangenen 60 Jahren umrahmt. Ausgelassene Stimmung, echter Spaß und zwei Stunden musikalisches Urlaubsparadies sind dem Publikum mit Hits wie „Anita“, „Er gehört zu mir“, „Verdammt ich lieb dich“, „Major Tom“ und vielen mehr garantiert.

Die beliebte Musical-Show

Freunde opulenter Kostüme und großer Showeffekte kommen bei „Best of Musicals“ auf ihre Kosten. Herausragende Darsteller mit kraftvollen Stimmen verzaubern die Zuschauer mit den erfolgreichsten Hits der beliebtesten Musicalproduktionen. Mit aufwändigen Kostümen, schauspielerischem Talent, einem Tanzensemble der Spitzenklasse und einem ausgefeilten Licht- und Soundkonzept entführt das Ensemble um den Profi-Entertainer Espen Nowacki in die bunte Traumwelt von über 50 Jahren Musicalgeschichte. Gut drei Stunden lang ist schwelgen mit gefühlvollen

Balladen aus „Evita“ oder „Tanz der Vampire“ angesagt. Daneben gibt es viele rockige Hits, etwa aus „We will rock you“ oder „Mamma Mia“. Und obendrein sind Stücke aus brandaktuellen Musicals wie „Sister Act“ oder „König der Löwen“ zu hören.

Das verzaubernde Wintervarieté

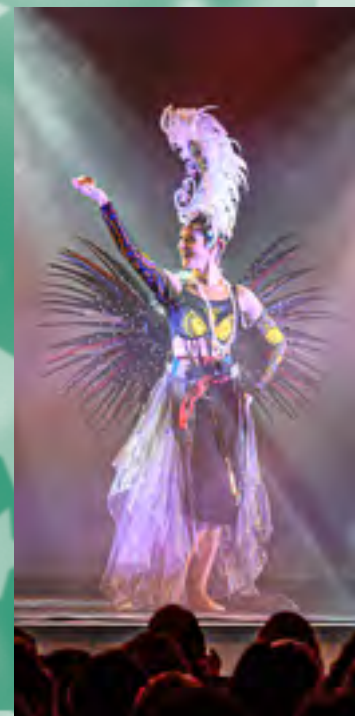
Es muss aber nicht immer turbulent sein. Ein atemberaubendes Showprogramm entführt das Publikum beim „Circus of Fantasy“ von Choreograf Dominik Halamek in die fantastische Welt der Artistik. International erfolgreiche Akrobaten und Entertainer präsentieren den Zuschauer:innen in stilvollem Ambiente eine facettenreiche Mischung aus Zirkus und Theater. Fantastische Kostüme verschmelzen in diesem Spektakel zu einer Botschaft, die mitten ins Herz trifft. Denn seit jeher faszinieren die Poesie, der Zauber und die Energie des Zirkus Groß und Klein. Sie stehen wie nichts anderes für die Sehnsucht der Menschen nach Freiheit und Abenteuer. Fliegende Artisten durchbrechen die Regeln der Schwerkraft, Jongleure machen Unmögliches möglich und faszinierende Stimmen erschaffen bezaubernd emotionale Momente. Klingt das verlockend? Mit Sicherheit! Und wenn am Ende die gemeinsame Erinnerung die Vorfreude gar übertrifft, dann hat der Schenken- de wohl alles richtig gemacht... *nio*

FOTOS SUSANNE STUPPERICH/TOM HIRSCHMANN,
© MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM
¹ [HTTPS://WWW.PRESSEPORTAL.DE/PM/53082/4758324](https://www.presseportal.de/pm/53082/4758324)

www.wacky-showkultur.de

ANZEIGE

Lassen Sie sich vom „Circus of Fantasy“, einer modernen Version der Manege, die den aktuellen Zeitgeist trifft, begeistern und erleben Sie Tanz, Gesang und Artistik der Extraklasse in einer beeindruckenden Bühnenshow.



Eingebettet in ein grandioses Bühnenbild, lädt die großartige Show „Best of Musicals“ alle Altersgruppen zum Erleben und Genießen ein.

TERMINE IM ÜBERBLICK:

„Ab in den Süden“:
19.01.2022 in Würzburg

„Best of Musicals“:
03.01.2022 in Aschaffenburg
05.01.2022 in Würzburg
22.01.2022 in Bad Mergentheim
24.03.2022 in Bad Neustadt

„Circus of Fantasy“:
03.02.2022 in Aschaffenburg
04.02.2022 in Bad Neustadt



Eine brillante Ton- und Lichtshow setzt die turbulente Komödie „Ab in den Süden“ perfekt in Szene.

LEBENSART

Weihnachten schenken!



Ganz gleich, ob Geldbörse, Gürtel, Ledertasche, Schal, Rucksack oder Stiefel, bei Maßschuher Thorsten Gernert in Iphofen fällt die Wahl auf hochwertiges und Nachhaltiges.



Lange Freude schenken

Maßschuhe Thorsten Gernert in Iphofen setzt auf Nachhaltigkeit

Am meisten schenkt, wer Freude schenkt. Ganz besonders dann, wenn sie lange anhält. Dieser Meinung ist auch Schuhmachermeister Thorsten Gernert, der in Iphofen neben seiner Maßschuhfertigung besonders auf nachhaltige Accessoires wert legt. Das gilt für edle Geldbörsen und schicke Gürtel aus giftfreiem Leder genauso wie für Taschen allen Formates der Traditionsfirma Harold's. Schicke Tücher aus recycelten zweifarbigen Seidensaris und warme Schals der Firma Fortschritt Berlin in klassischem, geometrischem Design krönen jedes Outfit. Mit viel Geschmack ausgesuchte handgefertigte Mützen der Bamberger Firma Bullani stechen aus dem handverlesenen Angebot ebenso heraus wie die aus alten Airbags und ausrangierten Anschlaggurten hergestellten Rucksäcke des Startups Airpaq, die keinen Einsatz übel nehmen.

Neben der Materialauswahl und der Verarbeitung ist aber auch der richtige Umgang mit den Produkten ausschlaggebend dafür, wie nachhaltig sie wirklich sind. Für die richtige Pflege hat Thorsten Gernert deshalb hochwertige Pflegeprodukte und Bürsten, verpackt in edle Holzkisten, als zusammenstellbares Geschenkset im Angebot.

Wer sich bei dieser hochwertigen Auswahl nicht recht entscheiden kann, dem stellt der Schuhmachermeister gerne in beliebiger Höhe auch einen Geschenkgutschein aus. Dieser kann neben den Accessoires natürlich ebenso eingelöst werden für die Anfertigung von Maßschuhen oder für die fachmännische Reparatur der Lieblingstasche, die bestimmt auch ein freudiges Lächeln ins Gesicht des Beschenkten zaubern wird. Während des Iphöfer Weihnachtsmarktes am 4. und 5. Dezember lohnt sich also bestimmt auch ein Besuch im Schuhwerk am Marktplatz. *sek*

FOTOS PETRA JENDRYSSEK, ©HASLOO-DEPOSITPHOTOS.COM

Maßschuhe Thorsten Gernert,
 Marktplatz 26a, 97346 Iphofen,
 Telefon: 09323.8753375,
www.massschuhe-thorsten-gernert.de
 Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag 10 bis 13 Uhr/
 13 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr



LEBENSART

Weihnachten schenken!

ANZEIGE

Circus on Ice reloaded

Actionreiches, neues Programm am 20. Januar im CongressCentrum Würzburg zu sehen

Choreografie und Akrobatik auf höchstem Niveau, phantasievolle Geschichten, erzählt in den Sprachen der Artistik und geschmückt mit aufregender Musik sowie prachtvollen Kostümen, sorgen am 20. Januar im Würzburger CongressCentrum gleich zweimal, am Nachmittag und am Abend, für zauberhafte, kurzweilige Stunden.

Den Familienspaß beschert der Circus on Ice mit seinem neuen, actionreichen Programm „Reloaded“, das eine sensationelle, grazile Show, begeisternde Lichteffekte, traumhafte Kostüme und

eine atemberaubende Akrobatik verspricht. Harte Arbeit, eiserne Disziplin und Perfektionismus der Akrobaten werden belohnt: Den talentierten Zirkusartisten gehören nicht nur die Erde und die Luft, sondern auch ein weiteres Naturelement – das Eis, wenngleich die traditionstreue und doch innovative Show mit dem Anspruch auf höchste sportliche Präzision im CongressCentrum in der Turmgasse 11 in Würzburg auf Kunsteis stattfindet.

Die Vorstellungen finden um 16 Uhr sowie um 19.30 Uhr statt.

Karten für die mitreißende Show gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter:

Eventim.de unter der Bestellhotline: 01806.570070 (0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen) und

Reservix.de unter der Bestellhotline: 01806.700733 rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen. Die Kosten belaufen sich auf 0,20 Euro pauschal aus dem deutschen Festnetz sowie auf 0,60 Euro aus dem Mobilfunknetz. at

FOTOS ART TRENDS, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



Anmutig in traumhaften Kostümen begeistern die Akrobaten auf dem Kunsteis.

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES







CELEBRATION!

12. - 13.02.22 Nürnberg / ARENA NÜRNBERGER Versicherung










www.cavalluna.com

Soulig und mitreißend

Der NewLife Gospel Choir gibt am 5. Dezember gleich zwei Konzerte in Dettelbach



Am 5. Dezember stimmt der NewLife Gospel Choir auf die Adventszeit ein.

Die Musik des „NewLife Gospel Choir“ ist lebendig, soulig, groovy, mitreißend, facettenreich und ausdrucksstark. Peter Mante, Tenor und Pianist, und im richtigen Leben Lehrer, ist ein erfahrener musikalischer Leiter mit Spirit, Rhythmus und Groove.

Der Chor tourte bereits durch viele Länder Europas, gab ein Konzert in Detroit/USA und durfte bei zahlreichen Fernsehauftritten mit Künstlern wie Helene Fischer (Weihnachten 2016), Mariah Carey (2018 in Brussels) „Wetten dass...?“ mit dem weltbekannten Star Pharrell Williams („Happy“) sowie dem Haiti-Spendenmaraton mit Thomas Gottschalk und Sarah Connor, mitwirken. Aufgrund der großen Nachfrage wird der Gospel-Chor am 5. Dezember gleich zwei jeweils knapp zweistündige Konzerte in

der Stadtpfarrkirche St. Augustinus geben: um 14 Uhr und um 18 Uhr. Zu hören sein werden die unter anderem bekannten Klassiker wie „Oh Happy Day“ und „Feliz Navidad“ sowie natürlich „Stille Nacht“.

Aufgrund der begrenzten Plätze in der Stadtpfarrkirche wird dringend empfohlen, sich schon im Vorverkauf im Kultur- und Kommunikationszentrum (KUK) die Plätze zum Vorzugspreis zu sichern. Um gemeinsam mit vielen gospelbegeisterten Besuchern das Konzert in einer tollen und vor allem sicheren Umgebung gemeinsam genießen zu können, findet das Konzert unter den Hygienevorschriften des 2G statt. *af*

FOTO NEWLIFE GOSPEL CHOIR

KUK Dettelbach, Rathausplatz 6,
Telefon: 09324.3560,
E-Mail: tourismus@dettelbach.de

Feines für Festanlässe

Die DIVINO-Vinotheken haben in Sachen Weihnachtsdeko die Nase vorn

Eine gemütliche Deko gehört zu jeder Jahreszeit dazu, und sollte in keinem Haushalt fehlen. Da der Winter lang sein kann, verwandeln die Vinotheken DIVINO Nordheim und Thüningersheim das eigene Zuhause auch bis lange nach der Adventszeit in ein winterliches Paradies. Lauschige Winterdeko ist ein Baustein, um ein wohlriges Raumklima zu zaubern.

Vor dem knisternden Kamin, mit einer Tasse heiß dampfendem DIVINO Glühwein, kuscheligen Decken und zartem Kerzenschein lässt es sich aushalten, wenn der Winter etwas länger verweilen sollte. In den Vinotheken in Nordheim und Thüningersheim finden sich feinste Dekoinspirationen, die von den Interior-Expertinnen Anita und Irmi Glaser, liebevoll ausge-

sucht und arrangiert wurden. Die beiden Frauen kümmern sich nicht nur um fachkundige Weinberatung an der Weinverkostungstheke, sondern sind ganzjährig auf den größten Raumausstatter & Interieur-Messen unterwegs, um nach den schönsten und aktuellsten Dekoideen für Ihr Zuhause zu suchen. *af*

FOTOS DIVINO, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

 **goldschmiedestöbel**



SEIT ÜBER 30 JAHREN.
 UHREN, SCHMUCK UND
 EIGENE WERKSTATT.

Marktstraße 21 - 97447 Gerolzhofen
 Tel +49 (0) 9382 1372 / Fax +49 (0) 9382 3471
www.goldschmiede-stoessel.de





LEBENSART

Weihnachten schenken!

Begeistern mit aufwändigen Arrangements unter anderem von bekanntesten Arien und Operetten: The 12 Tenors.

Musik ohne Grenzen

The 12 Tenors gastieren Anfang 2022 mit neuem Programm dreimal in Unterfranken

Sie singen, sie tanzen und sie begeistern: The 12 Tenors feiern gemeinsam mit ihrem Publikum eine Show der Extraklasse und versprechen auf ihrer Tour 2022, die sie auch nach Aschaffenburg, Lohr a.Main und Bad Neustadt a.d. Saale führt, ein neues Bühnenbild, neue Songs und bewährte Qualität! Zu erleben sind aufwendige Arrangements von den bekanntesten klassischen Arien und Operetten aller Zeiten, von Balladen, die zu Welthits wurden, und von Rock- und Pophymnen, die

Geschichte schrieben. Wenn das nicht weihnachtsgeschenkauglich ist! Begleitet von einer hochkarätigen Band und umrahmt von einer spektakulären Lichtshow, fasziniert das stimmungswaldrige Ensemble international das Publikum. Ob in China, Japan, Südkorea oder Europa, die 12 Tenors sind international und in allen Genres zu Hause. Ihre Interpretationen von Welthits wie Puccinis „Nessun Dorma“, Leonard Cohens „Hallelujah“ oder ihre Tribute an die Beatles, Queen sowie den King of Pop, Michael Jackson,

in Form einzigartiger Medleys, zeigen das breite Spektrum der zwölf Ausnahmesänger und lassen berühmte Lieder in einzigartigem Klanggewand erleben. So breit wie ihr Repertoire ist auch die stimmliche und persönliche Vielfalt, die nun seit mehr als einem Jahrzehnt ihre Einzigartigkeit ausmacht. *eh*

FOTOS SHOWFABRIK GMBH, @MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Die 12 Tenors singen am 7. Januar ab 20 Uhr in Aschaffenburg, am 5. Februar ab 20 Uhr in Lohr a. Main sowie am 6. Februar ab 18 Uhr in Bad Neustadt a.d. Saale, und zwar jeweils in der dortigen Stadthalle.



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

UNSERE GESCHMACKVOLLEN WEINGESCHENKE:

- Freitagsproben
- Kulinarische Weinproben
- Weinevents für Gruppen
- Wein-Präsente
- Tickets und Gutscheine



Termine und Tickets unter www.buergerspital.de/weinevents



Berührende Momente

Die schönsten Cavalluna-Highlights sind am 12. und 13. Februar in Nürnberg zu erleben

Das lange Warten hat endlich ein Ende: Mit der neuen Show Cavalluna – „Celebration!“ kehrt eine der beliebtesten Pferdeshows Europas am 12. und 13. Februar nach Nürnberg in die Arnea Nürnberger Versicherung zurück und lädt das Publikum mit wundervollen Schaubildern zum Träumen ein.

Mit einer Zusammenstellung der schönsten szenischen und reiterlichen Highlights der letzten Jahre wird die Wiederaufnahme der Tour im Rahmen einer hochwertigen Show zelebriert und sorgt für unvergessliche Momente für Groß und Klein: Von magischer Freiheitsdressur über actionreiches Trickreiten bis hin zu harmonischer Dressur, fröhlicher Comedy und atemberaubenden LED-Nummern – es ist für jeden etwas dabei.

Natürlich dürfen die beliebten Cavalluna-Stars auch bei „Celebration!“ nicht fehlen: Ob Freiheitskünstler Bartolo Messina aus Italien oder Sylvie Willms aus Belgien,

die Dressur-Virtuosen der Equipe um Luis Valença aus Portugal, die Meister der Doma Vaquera von Sebastián Fernández aus Spanien, aber auch die Trickreiter-Elite Hasta Luego aus Südfrankreich sowie die italienischen Multitalente der Familie Giona – sie und viele weitere Equipen finden nun endlich wieder zusammen und starten gemeinsam in die neue Saison.

Auf der Suche nach leuchtenden Herzen

Die Zuschauer erleben die schönsten Show-Momente gemeinsam mit den drei Hauptfiguren Alana, Tahin und Samira, die alle unglaubliche Aufgaben zu bestehen haben: Zunächst beginnt die Reise mit der verträumten Alana, die in verschiedensten Ländern nach Menschen mit leuchtenden Herzen sucht, den sogenannten „Gefährten des Lichts“. Nur diese können Alana helfen, die Erde vor bitterer Kälte und unendlicher

Dunkelheit zu bewahren. Währenddessen findet sich der junge Tahin in der fabelhaften „Welt der Fantasie“ wieder: An jenem Ort fernab des Alltags, an dem seine Wünsche zur Realität werden, begegnet er der schönen Naia und muss lernen, auf sein Schicksal und sich selbst zu vertrauen. Zeitgleich in der Show stellt sich die schöne Kronprinzessin Samira ihrem böartigen Cousin Abdul, der alle Macht an sich reißen will. Einzig die vier Amazonen der Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde können ihr dabei helfen, die diabolischen Pläne ihres machtbesessenen Cousins zu durchkreuzen und ihr Volk zu retten. *ca*

FOTOS CAVALLUNA, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Informationen zu Pferden und Reitern sowie zu weiteren Ausführungsorten und Karten zur Show unter www.cavalluna.com sowie telefonisch unter 01806.73 33 33 (0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen).



Mit magischer Freiheitsdressur, actionreichem Trickreiten und harmonischer Dressur unterhält die Cavalluna Celebration-Tour nicht nur Pferdefreunde trefflich.

Weihnachten auch dieses Jahr wieder am 24. 12. Verschenken Sie doch "schöne Momente für 2022"!

<p>Sandra Pöschel Sensuelle Blockartikulation am Sa. 12.2.22 20 Uhr, ab 25 €</p>	<p>Int'wärtel Swing & Comedy-Club am So. 8.2.22 20 Uhr, ab 14 €</p>	<p>Martin Engelmann Mittelmehrtrickreiter am Fr. 11.2.22 20 Uhr, ab 12 €</p>
<p>Lutz Hornig Rock'n'Roller am Sa. 12.2.22 20 Uhr, ab 18 €</p>	<p>Jörg mal anders (Händl) feat. Die Frotzeralte (L. Hornig) am So. 13.2.22 18 Uhr, ab 14 €</p>	<p>Gutscheine</p> <p>Was? Wann? Über wieviel? Sie entscheiden! Kulturgutschein! Wo? Kulturamt Haßfurt Hauptstr. 9, Tel: 09521 888-300 www.kulturamt-hassfurt.de</p>





LEBENSART

Weihnachten schenken!

Atemberaubend

Flic Flac gastiert mit großer X-MAS-Show auf dem Volksfestplatz in Nürnberg

Besinnlich war gestern: Vom 18. Dezember 2021 bis 16. Januar 2022 heizt Flic Flac dem Publikum im schwarz-gelben Zelt wieder kräftig ein. Das Unfassbare zieht sich als roter Faden durch die neue X-MAS-Show in Nürnberg auf dem Volksfestplatz am Dutzendteich. Rasante Action, außergewöhnliche Artistik, die an ihre Grenzen geht, und Comedy der ersten Liga liefern die Zutaten für eine X-MAS-Show,

die niemand verpassen sollte. Auf Tierdressuren wird dabei aus konzeptionellen Gründen verzichtet. Die Weihnachtsshow setzt auch dieses Jahr Höhepunkte, verblüfft, lässt staunen, schaudern, lachen.

Auf der Flic Flac Bühne und unter der Circuskuppel zeigen Weltklassekünstler ihre Darbietungen, mit denen sie schon auf zahlreichen Festivals glänzten und Preise gewannen. Unterstrichen

durch aufwändige Sound- und Lichteffekte zeigt Flic Flac dabei stets Innovatives und Neues – ganz ohne Konventionen. Moderne Zeltanlagen, zum Teil freistehend und ohne Sichtbehinderungen im Inneren sowie steile Tribünen mit je nach Aufbau bis zu 1500 Einzelplätzen sorgen für das perfekte Showerlebnis.

ff

FOTOS FLIC FLAC, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

📄 Karten unter www.flicflac.de/nuernberg



Die Flic Flac-Artisten lieben es, an ihre Grenzen zu gehen.

Zu Weihnachten Grünes verschenken!



**Geschenk-Abo
für 1 Jahr
(6 Ausgaben) für
25 €
frei Haus!**

Unser Service für Sie: Mit dem Abo-Gutschein schicken wir Ihnen die Winter-BlattGrün-Ausgabe zum Überreichen gratis dazu. Zum Abo-Start im Februar senden wir die Ausgaben direkt an die Beschenkten.

Bestellung bei: BlattAtelier · Biebelrieder Str. 36 · 97288 Theilheim
Telefon: 0176.327 50 182 · E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de
Kontaktformular auch unter www.blatt-atelier.de

Amigos
50 JAHRE
JUBILÄUMSTOUR
04.12.2021 / 15:00 Uhr / Würzburg / Congress Centrum

THE 12 TENORS
POWER OF 12
ROCK | POP | KLASSIK
07.01.2022 / 20:00 Uhr / Aschaffenburg / Stadthalle
05.02.2022 / 20:00 Uhr / Lohr am Main / Stadthalle
06.02.2022 / 18:00 Uhr / Bad Neustadt a .d. Saale / Stadthalle
Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen sowie unter www.star-concerts.de

Weihnachten schenken!

KRIPPENWEG

Seit mehr als 400 Jahren gibt es die Tradition des Krippenaufstellens in Bamberg und dem Bamberger Land. Die Weihnachtskrippen an den einzelnen Stationen lassen sich in zwei Gruppen unterteilen:

Die erste Gruppe ist in Museen und Sammlungen zu sehen. Hier kann man jedes Jahr neu gestaltete Ausstellungen erkunden, darunter unterschiedliche Szenen und auch viele komplett aufgebaute Krippendarstellungen. Diese Ausstellungen verändern sich im Laufe einer Krippensaison nicht mehr.

In die zweite Gruppe fallen Kirchenkrippen, Hauskrippen und Großkrippen sowie die Ortskrippen im Bamberger Land. Sie sind keine musealen Ausstellungsstücke, sondern aktive Bestandteile des kirchlichen oder öffentlichen Lebens. Die Szenen dieser Krippen orientieren sich an der biblischen Weihnachtsgeschichte und ändern daher mehrmals die Szenerie. Rund um Heiligabend zeigen sie alle die Geburtsszene, aber vorher und nachher präsentieren die Krippenbauer unterschiedliche Szenen, von der Verkündigung über die Herbergssuche bis zur Anbetung der Könige und andere mehr. sb, Foto ©merrydolla-Depositphotos.com



Willkommene Fremde

Auf Krippentour durch das vorweihnachtliche Bamberg

Was macht der Neapolitanische Nichtstuer, in einer fränkischen Bauernkrippe? Wie kommt es dazu, dass alle drei Könige schwarz sind, und was hat das peruanische Christkind in einer polnischen Szopka verloren?

Sind sie als Fremde willkommen wie einst die Heiligen Drei Könige oder geht es ihnen wie Maria und Josef bei der Herbergssuche und der späteren Flucht nach Ägypten?

Als Symbol für christliche Gastfreundschaft führen Krippen durch die Straßen von Bamberg bis zum Diözesanmuseum, wo man vom 27. November bis 9. Januar die fröhlich bunte Krippe bewundern und sich auf die Suche nach fremden und ungewohnten Gästen in Krippen aus Franken und aller Welt

machen kann. Mit etwas Glück gibt es spannende Preise für Groß und Klein zu gewinnen. Bereichernd und eine Einstimmung auf das Fest der Nächstenliebe ist dieser Spaziergang, der bewusst macht, dass auch heute noch viele Menschen nach Herberge suchen.

Ein weiteres Glanzstück der Weihnachtszeit ist die barocke Großkrippe der Sammlung Ludwig in Bamberg, die vom 28. November bis 16. Januar im Alten Rathaus bestaunt werden kann. Generationen haben mitgearbeitet, das heilige Geschehen anschaulich zu machen. Die aus über 400 Figuren bestehende Krippe kann man in theatralischer Aufstellung und Beleuchtung bewundern. Die in kostbare Barockbrokate gewandeten Darsteller agieren wie auf

einer Bühne. Mit überbordendem Erzählreichtum ereignet sich das heilige Geschehen in einer orientalischen Landschaft, die Lichtinstallation lässt einen Tag vom Sonnenaufgang bis zur Heiligen Nacht zum Erlebnis werden.

Erweitert wird die Großkrippe auch in diesem Jahr durch Vitrinen, in denen weitere Figurengruppen wie der Zwölfjährige Jesus im Tempel und die Volkszählung aus der Nähe zu bestaunen sind. dz/sh

FOTOS DIÖZESANMUSEUM, BAMBERG

Diözesanmuseum Bamberg,
Dombergplatz 5, Dienstag bis
Sonntag von 10 bis 17 Uhr, an Neujahr
von 12 bis 17 Uhr, geschlossen:
24. bis 27. Dezember
Sammlung Ludwig, Obere Brücke 1
täglich von 10 bis 16.30 Uhr, geschlos-
sen: 24. Dezember und 1. Januar

5.2.22 Stadthalle Bad Neustadt 8.3.22

Voulez Vous
The ABBA
Tribute Concert

Celtic Rhythms
IRISH DANCE & LIVE MUSIC

Tickets online concert4you.de

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
 Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
 E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

Es gibt viel Hoffnung

Günter Huth lässt uns an seinen „Weihnachtsgeschichtli“ teilhaben

„Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir verschenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden“, fasst Roswitha Bloch trefflich in Worte, worauf es in der nun anbrechenden Adventszeit ankommen. Eine herrlich zeitlose und beglückende Weise, Zeit mit jemandem zu verbringen, ist, ihr oder ihm Geschichten zu erzählen oder vorzulesen und damit gemeinsam in andere Welten abzutauchen.

Der Würzburger Krimi-Autor Günter Huth hat sich über viele Jahre besonders an Weihnachten die Zeit genommen, seinen Kindern seine selbst erfundenen und aufgeschriebenen Weihnachtsgeschichten

vorzulesen. Nun sind 14 seiner „Weihnachtsgeschichtli“ im Würzburger Echter Verlag erschienen. Die Mischung aus nachdenklichen, heiteren und kuriosen Geschichten eignet sich zum Vorlesen in der Familie wie zum Selberlesen, gerade, wenn es draußen mal wieder so richtig kalt und ungemütlich ist und uns eine Erwärmung von innen ganz besonders gut tut. Aber nicht nur das versprechen die liebevoll formulierten Texte, die die Natur in Gestalt von sprechenden Tieren oder verschneiten Waldlandschaften immer wieder mit einbeziehen. In vielen seiner Texte spielen kleine oder größere Weihnachtswunder eine zentrale Rolle. Einfühlsam lösen sie den Spannungsbogen auf

und zaubern kleinen wie großen Zuhörern ein befreiendes, entspannendes Lächeln ins Gesicht. In angespannten Zeiten wie diesen, tut dies besonders gut und es zeigt, um mit Franz Kafkas Worten zu sprechen: „Es gibt unendlich viel Hoffnung“.

Wer niemanden zum Vorlesen hat, muss nicht traurig sein: Jedem Buch liegt eine CD bei, auf der Radiofrau Monique Marten die Geschichten mit großer Empathie vorliest. *sek*

FOTOS PIXABAY.COM@GERT ALTMANN,
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Günter Huth: Meine Weihnachtsgeschichtli. Auch von Monique Marten auf beiliegender CD gesprochen, 112 Seiten, Echter Verlag 2021, 19,90 Euro



VOULEZ VOUS – ABBA-TRIBUT-TOUR

Pop-Ikonen, lebende Legenden, Kultband – ABBA! Diese vier magischen Buchstaben verkörpern vier charismatische Ausnahmekünstler, die ihre Fans weltweit seit über vier Jahrzehnten begeistern. Extravagante Plateau-Schuhe und schillernde Kostüme waren das Markenzeichen der begnadeten Musiker, die die Welt der Popmusik revolutionierten und mit 380 Millionen verkauften Tonträgern zu den erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte zählen. Bis heute sind deren Welthits aus der Musikbranche nicht mehr wegzudenken. Dieser unverwechselbare Sound lädt im Rahmen des ABBA Tribute-Konzertes „Voulez Vous“ am 5. Februar um 20 Uhr in der Stadthalle Bad Neustadt/Saale einmal mehr zum Mitsingen und Mittanzen ein, wenn die hochkarätige Truppe aus Profi-Musikern und bekannten Musical-Stars wie Laura Birte die musikalischen Meilensteine einer beispiellosen Weltkarriere performt wie „Waterloo“, „Money, Money, Money“, „Thank you for the music“, „Mamma Mia“ oder „Fernando“. Präsentiert von einer sympathischen Moderatorin und perfekt garniert mit Geschichten rund um ABBA, steht Voulez Vous ABBA Tribute Concert für erstklassiges Entertainment und garantiert ein unvergessliches Konzerterlebnis. kb, Foto concert4you

■ Karten ab 39 Euro sind online bei www.concert4you.de erhältlich sowie bei allen bekannten Reservix VVK Stellen und in der Stadthalle.



EINE WELTURAUFFÜHRUNG
VON CHRIS DE BURGH UND DENNIS MARTIN

DAS IDEALE GESCHENK ZUM FEST!

ROBIN HOOD
DAS MUSICAL

JUNI BIS OKTOBER 2022
NUR IM SCHLOSSTHEATER FULDA

Infos & Tickets: 0661 25008090 • musicalsommer-fulda.de

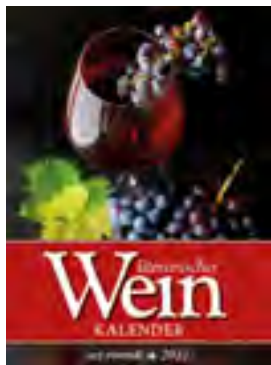
MUSICAL Sommer FULDA
Präsentiert von der Fuldaer Zeitung
ROBIN HOOD
FULDA
SPOTLIGHT

LEBENSART

Weihnachten schenken!

BEGLEITER DURCHS JAHR

„Vom Urbeginn der Schöpfung ist dem Wein eine Kraft beigegeben ...“ - dieses Zitat von Dante Alighieri ist eines von 53 literarischen Zeilen, die mit eindrucksvollen Fotografien sowie Quizfragen rund um den Wein auf einer Kalenderseite stimmig zusammenfinden. Farbige kraftvolle Naturaufnahmen zeichnen den Weinkalender des Fotografen Kay Tänzer (Calvendo Verlag) aus. Der Monats-Kalender ist in vier verschiedenen Formaten erhältlich und entführt in kleine und große Weinwelten. co



Literarischer Weinkalender: ars vivendi, 236 mm x 331 mm, 22 Euro. Weinkalender: Calvendo Verlag. Format: A3, 29,99 Euro



Wein in Worten

Kleine Auswahl an Neuerscheinungen für spannende und erhellende Stunden

So vielfältig wie die Geschmacksnuancen von Wein nahezu ebenso facettenreich ist die Literatur, die sich dem Thema Wein verschrieben hat. Aus der Fülle an Neuerscheinungen von diesem und letztem Jahr haben wir eine kleine Auswahl getroffen, die unter dem Weihnachtsbaum für Vorfreude auf kurzweilige, spannende Stunden sorgen könnte.

Liebe und Wein gehören seit jeher zusammen: Ein Weingut in Frankreich Ende des 19. Jahrhunderts steht kurz vor dem Ruin. Elena möchte das Château Renard retten, das seit Langem nicht mehr im Besitz ihrer Familie ist, sondern von einem Fremden bewirtschaftet wird. Dabei riskiert sie fast alles, was ihr am Herzen liegt. Der einfühlsame Roman „Der Zauber von Wein und Lavendel“ der Au-

torin Luanne G. Smith lockt uns an einen Ort voller Schönheit und Magie, denn Elena hat eine ganz besondere Gabe... Im Wein liegt bekanntlich die Wahrheit, außer, es wird mit allen Mitteln versucht, eine Geschichte geheim zu halten. Alexander Semmering möchte wissen, weshalb sein Opa und ehemaliger Besitzer des Familienweinguts 1945 spurlos verschwunden ist. Er beauftragt den Moselwinzer Georg Hellberger Nachforschungen anzustellen - doch dieser wird bereits auf dem Weg zu Semmering verfolgt. Weinkrimi-Autor Paul Grote sorgt für Spannungsgeladene Unterhaltung in seinem Krimiroman „Ein Weingut für sein Schweigen“ und lädt gleichzeitig dazu ein, sich ein Gläschen beim Mitfiebern zu gönnen. „Wein & Genuss in Südtirol“ des Gourmets und Weinkri-

tikers Otto Geisel ist ein Bildband, ein Lesebuch und gleichzeitig ein Reiseführer für echte Weinliebhaber. Das Buch gibt Einblicke in die Kulinarik der Region, in Weinanbaugebiete und erzählt die Lebensgeschichten von 40 Winzern in Südtirol. Ganz nebenbei erlebt man noch eine traumhafte Reise durch einzigartigen Fotolandschaften von Joachim Schmeisser. co

©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Luanne G. Smith: Der Zauber von Wein und Lavendel. 336 Seiten, Piper Verlag 2021, ISBN: 9783492706179, 15 Euro
Paul Grote: Ein Weingut für sein Schweigen. 384 Seiten, dtv 2021, 12,95 Euro
Otto Geisel/Joachim Schmeisser: Wein & Genuss in Südtirol. 224 Seiten, ZS Verlag 2020, ISBN: 9783965840324, ISBN: 9783423219532, 29,99 Euro

INFO VINOOTHEK ALTE SCHULE SOMMERACH

Winterliche Weinbergsführung

Die Rebe ist im Winterschlaf – der Wein ist hellwach – und Sie sind mittendrin! Wanderung durch die Sommeracher Weinberge, Besuch eines Weingutes, Verkostung von drei Weinen.

Ab 6 Pers. möglich, max. 20 Personen. • Dauer: ca. 2 Stunden • Kosten: 15,00 € pro Person • Durchführung: Samstag, 14.30 Uhr (November, Dezember, Januar)

Dorfführung – Sommerach entdecken

Ein Rundgang durch den historischen Weinort mit kurzweiligen Erläuterungen, Besuch eines Weingutes und Blick in die Turmgalerie Schwarzacher Tor, Verkostung von drei Weinen.

Ab 6 Pers. möglich, max. 20 Personen. • Dauer: ca. 2 Stunden • Kosten: 15,00 € pro Person • Durchführung: Samstag, 10.30 Uhr (November, Dezember, Januar)

Dorfspaziergang mit kulinarischen Genüssen

Die fränkische Zwetschge – ein kulinarisches Erbe. Eine Entdeckungsreise durch Sommerach mit Verkostung kulinarischer Variationen der fränkischen Zwetschge (Zwetschgenglühwein, Zwetschgenwurst, Zwetschgengruß).

Preis bis 10 Pers. pauschal 220,00 €. Jede weitere Person 22,00 € • Dauer: ca. 2 Stunden • Kosten: 22,00 € pro Person • Durchführung: Sonntag, 11.00 Uhr (November, Dezember)

Schokolade & Wein – die Verdopplung des Genusses

Ausgewählte Weine der Sommeracher Winzer bilden die Grundlage für unsere feinen Weintrüffel. Wir machen uns auf den Weg und erkunden die Entstehung eines guten Weines. Kombiniert mit Schokolade erfahren wir viel zum Thema Genuss.



Dieser Rundgang findet durch den Altort statt. Wir kehren an verschiedenen Stellen ein und Verkosten Schokolade und Wein.

Preis bis 10 Pers. pauschal 220,00 €. Jede weitere Person 22,00 € • Dauer: ca. 2 Stunden • Kosten: 22,00 € pro Person • Durchführung: Freitag, 16.00 Uhr (November, Dezember, Januar, Februar)

KONTAKT:

InfoVinothek Sommerach GbR • Tel: 09381 7187939
ivt.sommerach@t-online.de • info@sommerach.de



Schönes & Dekoratives

Zum 3. Advent lädt Ochsenfurt zum Adventsgässle in die romantische Altstadt

Am 3. Adventswochenende, also vom 10. bis 12. Dezember, verwandelt sich Ochsenfurts romantische Altstadt wieder in ein Lichtermeer, wenn sich das traditionelle „Adventsgässle“, der charmante Weihnachtsmarkt, in den heimeligen Straßen und Gassen verteilt. „Auf der Gass“ erwartet die Besucher:innen dann Schönes und Dekoratives aus allen erdenklichen Materialien, von Edelsteinen und Metall über Holz, Wolle, Ton oder Papier, erstreckt sich das Angebot der liebevoll selbst gestalteten Geschenkideen. Erstmals kann man den vorweihnachtlichen Zauber

bereits am Freitag ab 16 Uhr genießen und seinen Besuch mit dem Kauf von Weihnachtsgeschenken im lokalen Ochsenfurter Handel verbinden. Hier kann man sich in Ruhe beraten lassen, das Sortiment jenseits des Gedränges großer Städte genießen und sich den einen oder anderen besonderen Weihnachtsgeschenktipp abholen. Mit diversen kulinarischen Schmankerl, wie fränkischem Glühwein, Apfelpunsch, Eierpunsch, Feuerzangenbowle, Glühbier oder Waffeln sowie Gaumenfreuden vom Wild oder dem Ochsenfurter Weiderind, aber auch mit der traditionellen

fränkische Bratwurst lässt sich aufkommender Hunger und Durst im Nu stillen.

Am Samstag und Sonntag wird der Weihnachtsmarkt darüber hinaus durch ein vorweihnachtliches und stimmungsvolles Programm für Jung und Alt ergänzt. Freuen können sich die Besucher:innen auf Musikdarbietungen, Feuershows, Kunstausstellungen und Puppentheater.

jm

FOTOS STADTMARKETING EV., ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

In diesem Jahr startet das traditionelle Adventsgässle in Ochsenfurt bereits am Freitag vor dem 3. Adventswochenende.



LIEBEVOLLE HANDWERKSKUNST

Weihnachtsmarkt-Freunde dürfen sich in diesem Jahr am 4. und 5. Dezember wieder auf den Röttinger Winterzauber freuen. Liebevoll hergestellte Handwerkskunst, von selbstgemachten Schätzen wie Holz-, Töpfer- und Strickarbeiten über Schmuck, ausgefallene Kerzen, Dekorationen, Upcycling, Edelbrände und regionale Produkte bis hin zu Unikate für Kinder werden in zahlreichen Hütten auf dem Marktplatz zu finden sein. Vor dem barocken Rathaus lädt auch wieder die Eisbahn ein, seine Runden in vorweihnachtlicher Stimmung zu ziehen. Wer zum Eislaufen keine eigenen Schlittschuhe mitbringt, kann sich ein Paar direkt neben der Eisfläche ausleihen. Nach dem Winterzauber-Wochenende kann die Eisbahn noch bis einschließlich Dreikönig zum Eislaufen und zum Eisstock-Schießen (für Gruppen, nach Anmeldung) genutzt werden. Kinder erwartet am 2. Advent der Besuch vom Nikolaus und das Adventskindertheater der Frankenfestspiele Röttingen „Aladdin und die Wunderlampe“ um 15 Uhr in der vom Marktplatz nur wenige Gehminuten entfernten Burghalle. Karten sind unter Telefon 09388.972855 oder per mail an karten@frankenfestspiele.de erhältlich. Beim Kindertheater gilt die 3G-Regel. ef, Foto Evelyn Fischer

■ Samstag von 16 bis 20 Uhr und Sonntag von 11 bis 19 Uhr, www.roettinger-winterzauber.de



DIVINO

FRANKENS FEINE SEKTE

DIVINO PRIMO

- ✎ exklusiver Sektgenuss für die feierlichen Tage
- ✎ aus den drei, für Champagner zugelassenen Rebsorten
- ✎ 36 Monate Flaschenreife
- ✎ Jahrgang 2016 - brut nature
- ✎ auch in der Geschenkverpackung erhältlich

Besuchen Sie unsere Vinotheken in Thüngersheim und Nordheim. Verkosten Sie Frankens feine Weihe und finden saisonal auserlesene Dekorationsideen für Ihr Zuhause.



WWW.DIVINO-WEIN.DE

Regionale Kunsthandwerker und Direktvermarkter bieten auf dem Schweinfurter Marktplatz in festlichen geschmückten und beleuchteten Buden ihre Schätze an.



Traditionsreich

Vor 100 Jahren wurde in Schweinfurt der erste Weihnachtsmarkt abgehalten

Im Jahr 1921 war es soweit: Schweinfurt durfte erstmals einen Weihnachtsmarkt anbieten. Allerdings nur mit hiesigen Fabrikanten, Handels- und Gewerbetreibenden. Es gab Anlaufschwierigkeiten. Im Lauf der Jahre stieg das Interesse und so waren bereits 1955 rund 100 Händler vertreten, die Besucher:innen vor allem mit einem großen Angebot an warmer Winterkleidung lockten.

Steht man heute vor dem Nostalgie-Kinderkarussell oder erblickt die zahlreichen traditionellen Warenstände auf dem Schweinfurter Weihnachtsmarkt im Herzen der Stadt, so kann man sich vielleicht ein wenig vorstellen, wie das bunte Treiben von damals ausgesehen haben könnte. Handschuhe, Mützen, Schals und selbst gestrickte



Socken sind weiterhin beliebte Präsente zu Weihnachten.

Ein breites Angebot regionaler Kunsthandwerker und Direktvermarkter entführt die Gäste ebenfalls tief in die Geschichte der Handwerkskunst und des Genusses. Auf diese Weise werden

unterschiedliche Epochen auf dem Markt wieder lebendig. Dazu gibt es ganz klassisch gebrannte Mandeln, Glühwein, Punsch und leckere fränkische Spezialitäten.

Doch eine originelle Tauschaktion ist neu: „Bäumchen, wechsle Dich!“. Hier ist jeder gefragt! Einfach an den gekennzeichneten Weihnachtsbäumen ein kleines Schmuckteil abnehmen und dafür selbst wieder eines hinhängen. So entsteht sicherlich ein kreativer Weihnachtsbaum, der zum Hingucker wird.

Corina Kölln

FOTOS STADT SCHWEINFURT

Der Markt findet vom 25. November bis 23. Dezember Donnerstag bis Samstag von 10.30 Uhr bis 21 Uhr und Sonntag bis Mittwoch von 10.30 bis 20 Uhr vor der festlichen Kulisse des historischen Rathauses statt.



HOCH HINAUS

Im Vergleich zu vorletztem Jahr etwas abgespeckt, dafür aber sicher für seine Besucher kann der Weihnachtsmarkt auf dem Gelände des Baumwipfelpfades vor den Toren Ebrachs am 28. November ab 11 Uhr stattfinden. Bis 18 Uhr können sich die Besucher von unterschiedlichsten Schmankerln verwöhnt auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen lassen und die ein oder andere nette Geschenkidee mit nach Hause nehmen. Foto Bay. Staatsforsten AÖR, Barbara Ernwein

GOLDSTAUB AUS DER NATUR NACH HAUSE TRAGEN



Inmitten der weiten Landschaft Luxemburgs, umgeben von prächtigen Haselnusssträuchern, liegt das „Hazelnut House“. Für die Bestsellerautorin, Foodbloggerin und leidenschaftliche Köchin Theresa Baumgärtner ist dieser besondere und naturnahe Ort eine stetige Inspirationsquelle. Mit dem Kopf voller Ideen eröffnet sie schon im Frühherbst die festliche Zeit. „Goldstaub aus der Natur ins Haus tragen“, nennt sie gern die Dinge, die sie direkt vor der Tür entdeckt. Aus Weide entstehen zauberhafte Kränze, die mit unterschiedlichem Grün und getrockneten Blüten dekoriert werden. Es duftet nach Harz und Moos, aber auch nach Bratäpfeln und Zimtherzen, die Theresa zum Fünf-Uhr-Tee serviert. In ihrer Schmuckwerkstatt näht sie prächtige Pilze aus Samt und prägt schimmernde Goldtaler für eine Girlande. Stück für Stück entsteht diese einzigartig vorweihnachtliche Atmosphäre, an der sie uns mit diesem Buch teilhaben lässt. Ob Maronensüppchen oder Lachs aus dem Ofen: Theresa verrät uns ihre himmlischen Rezepte für die stimmungsvollste Zeit im Jahr. bv, Foto ©merrydolla-Depositphotos.com

Theresa Baumgärtner: Wintergrün & Sternanis. Vom Schmücken und Kochen in der festlichen Zeit, 128 Seiten, Brandstätter Verlag 20 Euro



Festlich erleuchtet: der Lichtenfelser Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz.

Märchenhaft weihnachtlich

Magische Stimmung in Lichtenfels

Der Lichtenfelser Märchenwald vom 26. November bis 23. Dezember verbreitet eine magische Stimmung und lässt Kinderherzen höher schlagen. Dornröschen, der Froschkönig und viele weitere Märchenfiguren verzaubern die kleinen Besucher. Sogar einen Rapunzelturm kön-

nen die Kleinen erklimmen und ein Hexenbesen lädt zum Ritt ein. „Alles Einsteigen!“ heißt es am Bahnsteig im Märchenwald, wenn die Kindereisenbahn ihre täglichen Runden durch dieses Wunderland der Phantasie dreht.

Zeitgleich mit dem Märchenwald öffnen auch die Kunsthandwerker des Weihnachtsmarktes ihre Buden mit handgefertigten Einzelstücken. Viele Aussteller präsentieren ein ausgesuchtes Sortiment wie selbstgemachte Laubsäge- und dekorative Holzarbeiten, handgefärbte Wolle und Christbaumschmuck. Die Glühweinstände am Marktplatz und am Säumarkt sowie die Stadalm bieten neben verschiedenen winterlichen Spezialitäten wie Orangenpunsch, Glühbier und Kinderpunsch auch deftige Leckereien und andere Köstlichkeiten für den kleinen wie großen Hunger an.

FOTOS STADT LICHTENFELS, @MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.lichtenfels.de



Hier lässt es sich stöbern.

WEIHNACHTEN FÜR DIE OHREN



Wenn es draußen stürmt und tobt und die Kälte die Lust aufs Rausgehen vertreibt, kommt diese Kollektion aus dem Hörverlag gerade richtig: Das große Familien-Geschenk-Hörbuch, das das Warten aufs Christkind verkürzt, versammelt über 80 Weihnachtsgeschichten und -gedichte großer Autoren, unter anderem Hans Christian Andersen, Wilhelm Busch, Joseph von Eichendorff, Selma Lagerlöf, Joachim Ringelnatz, Theodor Storm, Leo N. Tolstoi und Kurt Tucholsky. Die stimmungsvollen Erzählungen, Weihnachtsmärchen und nostalgischen Geschichten vom

Krampus, Nikolaus und Christkind, gelesen von Suzanne von Borsody, Gerd Heidenreich, Florian Lukas, Ulrich Noethen, Juliane Köhler, Laura Maire, Eva Mattes, Katharina Thalbach und vielen anderen prominenten Sprecher:innen sorgen für zehn Stunden Advents- und Weihnachtsstimmung zum Hören und Wohlfühlen.

■ Weihnachtszeit & Winterzauber: Die schönsten Geschichten und Gedichte für Advent und Weihnachten Audio-CD, knapp 10 Stunden Laufzeit, Hörverlag 2021, 15,89 Euro



BAUMWIPFELPFAD
STEIGERWALD

ÜBER DEN WIPFELN
DES STEIGERWALDES
DEM HIMMEL SO NAH



Adventsmarkt

Sonntag den 28.11., 11-18 Uhr

Winter-Öffnungszeiten
Donnerstag bis Sonntag geöffnet

Weitere Infos auf der Homepage

Baumwipfelpfad Steigerwald
Radstein 2, 96157 Ebrach
Telefon: +49(0)9553 989 80102
www.baumwipfelpfadsteigerwald.de



WEIHNACHTS SPAZIERGANG 4. – 5.12.2021

Budenzauber, Glühwein,
Kunsthandwerk,
weihnachtliche Leckereien,
Kinderkarussell und
stimmungsvolle Musik

SA. 15 - 21 UHR

15 UHR **ERÖFFNUNG**
MIT BÜRGERMEISTER &
POSAUNENCHOR

SO. 11 - 18 UHR



IPHOFEN *Frankens
Weinstadt mit Kultur*

www.iphofen.de



Winterzauber

in Bad Mergentheim

3. bis 5. Dezember

Weihnachtsmarkt in und um die Wandelhalle im Kurpark

9. bis 12. &

16. bis 19. Dezember

Weihnachtsmarkt in der Innenstadt

www.bad-mergentheim.de

Bad
Mergentheim

Bad
Mergentheim
Kurverwaltung

Der Alt-Rothener Reiterlesmarkt öffnet ab 26. November bis 23. Dezember wieder täglich seine Buden.



Weltberühmt

Ab 26. November liegt Rothenburg ob der Tauber im Vorweihnachtsfieber

Eine ganze (Alt-)Stadt im Vorweihnachtsfieber erleben Besucher im adventlichen Rothenburg ob der Tauber. Der Alt-Rothener Reiterlesmarkt öffnet ab 26. November bis 23. Dezember wieder täglich seine Buden. An insgesamt 50 liebevoll dekorierten Ständen empfangen ausgesuchte Geschenkkunden regionaler

Anbieter ihre Liebhaber aus Nah und Fern. Auch die beliebten fränkischen Kulinaria, mal traditionell wie herzhaft Bratwürste und feine Lebkuchen, mal verfeinert wie leckerer Flammkuchen, dürfen nicht fehlen. Der regionaltypische weiße Glühwein ist dazu der ideale und stets die Stimmung aufhellende Begleiter.

Weihnachtliche Dekorationen weltberühmter Anbieter wie Käthe Wohlfahrt finden sich neben gemütlich-familiärem Brauchtum ein, auf dem Rothenburger Weihnachtsmarkt stellt dies keinen Widerspruch dar. Lokale Posauenchöre und Blaskapellen sorgen immer wieder für stimmungsvolle Momente.

Eröffnet wird der Rothenburger Weihnachtsmarkt am 26. November um 17 Uhr durch Oberbürgermeister Dr. Markus Naser und das namensgebende Reiterle. Als mythische Figur flog das Reiterle einst – so die Sage – in den Rauhächten der Winterzeit durch die Lüfte. Heute erscheint das Reiterle im roten Mantel auf der Altane, dem Rathaus-Balkon des Marktplatzes, und sorgt mit dafür, dass der Weihnachtsbaum im Zentrum des Platzes festlich leuchtet.

Tägliche Programmpunkte werden Kirchenführungen durch St. Jakob, ein Bläserkonzert auf der Rathausaltane sowie der Rundgang des Pelzmärtels – sozusagen die fränkisch-protestantische Version des Nikolaus – sein. Einmalig ist die tägliche Erleuchtung eines Rathausfensters als Adventsfenster: Schulklassen aus Rothenburg und dem Umland, darunter auch Angehörige der US Forces in Katterbach und Illesheim, fertigen in aufwändiger Bastelarbeit ein Adventsmotiv. Dieses wird jeweils um 17 Uhr feierlich mit Ansprache und

Gesang im Rathaus angebracht. Bis zum 23. Dezember erstrahlen dann mehr und mehr Rathausfenster als ein einziger, riesengroßer festlicher Adventskalender. Am 24. Dezember gibt es dann kein Adventsfenster mehr, denn mit der Feier zu Jesu Geburt ist das „Licht der Welt“, so die Hoffnung der Christen, in die Wohnungen und Kirchen gekommen.



Ein detailliertes Programm des Reiterlesmarktes wird nach und nach im Internet unter der Adresse www.rothenburg-tourismus.de/ veröffentlicht werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Stand 20. Oktober) wird der Rothenburger Weihnachtsmarkt mit 3G-Eingangsregelung (genesen, geimpft, getestet) stattfinden: Safety first. Gut zu wissen: Laut einer offiziellen Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus (GNTÖ) 2021 gilt der Reiterlesmarkt als einer der beliebtesten Weihnachtsmärkte Deutschlands. Von 100 Top-Sehenswürdigkeiten rangiert er auf Platz 21; Rothenburg ist auf Platz 5 eine der beliebtesten Städte. rts

FOTOS RTS/ PFIZINGER, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Montag bis Freitag 11 Uhr bis 19 Uhr, an Samstagen/Sonntagen 11 Uhr bis 20 Uhr



stadtmktmarketingverein-rothenburg.de

OCHSENFURTER ADVENTSGÄSSLE

FR, 10.12.2021 SA, 11.12.2021 SO 12.12.2021
16 - 20 UHR 14 - 21 UHR 14 - 20 UHR
IN DER GESAMTEN ALTSTADT







Winterzauber

Kulinarisches und Kulturelles lockt nach Wertheim

Ein ebenso geschmack- wie qualitätsvolles Sortiment erwartet die Besucher:innen des traditionellen Wertheimer Weihnachtsmarktes an allen vier Adventswochenenden im stimmungsvollen Ambiente der weihnachtlich beleuchteten Innenstadt. Freuen kann man sich auf begehrte Weihnachtsleckereien wie Glühwein, Feuerzangenbowle, aber auch auf Wildschweinbratwürste, Suppen oder Fisch. Ein kleiner Französischer Markt mit Händlern aus dem Nachbarland lockt mit kulinarischen Spezialitäten auf den Mainplatz. Verschiedenes Gebäck, Maronen, Nüsse, Trockenfrüchte und vielerlei Süßwaren runden das kulinarische Angebot ab. Auch etliche Kunsthandwerker sind vertreten und bieten eine große Auswahl an Geschenkideen an. Zudem begleiten die beiden Museen in der Altstadt den Weihnachtsmarkt mit weihnachtlichen Aktivitäten: Das Glasmuseum zeigt seine überregional bekannte Ausstellung „Christbaumschmuck aus Glas“ (www.glasmuseum-wertheim.de). Das Grafschaftsmuse-

um (www.grafschaftsmuseum.de) präsentiert ab 3. Dezember Werke der Scherenschnitt-Künstlerin und Buchillustratorin Elisabeth Emmler. Zahlreiche Leihgaben aus dem Stadtmuseum Pirmasens und Leihgaben von Bürgern und Bürgerinnen aus Wertheim und Umgebung werden die breite Palette ihres Schaffens – von Märchenmotiven über Pflanzendarstellungen, von Porträts, weihnachtlichen Szenen bis zu unbekannteren Werken u.a. in Mischtechnik – zeigen. Im Wertheimer Schlösschen läuft bis 27. Februar über drei Stockwerke die Sonderausstellung „Peter Frischmuth – zweihunderteinundachtzig Fotografien“. Für die große Retrospektive hat der in Wertheim geborene Fotograf exklusiv eine Fotoschau aus verschiedensten Teilen der Welt zusammengestellt, die auf beeindruckende Weise spannende Bildwelten und nicht zuletzt auch Zeitdokumente deutscher Geschichte enthält. *kn*

FOTOS STADT WERTHEIM, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Der Weihnachtsmarkt hat alle vier Wochenenden im Advent, jeweils Freitag bis Sonntag von 12 bis 20 Uhr geöffnet.



An allen vier Adventswochenenden geöffnet: der Wertheimer Winterzauber.

WEIHNACHTSMARKT
& MÄRCHENWALD

stadt LICHTENFELS



Mit großer
Kindereisenbahn

26. November bis 23. Dezember 2021
Mo.-Fr. 14-19 Uhr * Sa. / So. 13-19 Uhr
www.lichtenfels.de



Weihnachtsmarkt
SCHWEINFURT

25.11.-23.12.2021

Donnerstag bis Samstag 10:30 bis 21:00 Uhr
Sonntag bis Mittwoch 10:30 bis 20:00 Uhr



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.weihnachtsmarkt-sw.de

SCHWEINFURT
Zukunft findet Stadt



Romantische
Klosterweihnacht

Eintritt frei

mit Kunsthandwerker- und Regionalerzeugermarkt
und vielfältigem Rahmenprogramm

Ausstellung: „ARTVENT“ Künstlerkollektiv Rhön
Freie Kunst, Angewandte Kunst und Kunstgewerbe

Samstag, 04.12. von 12-20 Uhr

Sonntag, 05.12. von 11-18 Uhr

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur
Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



Wintermagie ringsum

Bad Mergentheim lockt mit Weihnachtsmärkten, Lichtinstallationen und Circusshow



Findet erstmals an zwei verlängerten Wochenenden statt: der traditionelle Weihnachtsmarkt in Bad Mergentheim.



9. Röttinger Winterzauber

4. - 5.12.2021

Kunsthändler-Markt & Eisbahn bis 6.1.2022 am Marktplatz

Aladdin und die Wunderlampe
Junges Theater 5.12. 15 Uhr Burghalle Röttingen

www.roettinger-winterzauber.de

Wenn es um die ganz besonderen Momente geht, kennt Bad Mergentheim auch im Winter keinen Stillstand: Zentrum aller Faszinationen ist die historische Altstadt, wo Lichterglanz an den Fachwerk-Fassaden dem traditionellen Weihnachtsmarkt einen ganz besonderen Rahmen gibt. Erstmals wird das feine Ensemble aus Handwerkskunst und Genuss-Angeboten in diesem Jahr an zwei verlängerten Advents-Wochenenden angeboten. Vom 9. bis 12. Dezember sowie vom 16. bis 19. Dezember.

Vom 3. bis 5. Dezember findet der Weihnachtsmarkt in und um die Wandelhalle des Kurparks statt. Der Kurpark mit seinem Gradiervavillon ist nicht nur der ideale Ort für Entschleunigung in der klaren Winterluft, er bietet neben dem Weihnachtsmarkt noch eine zweite Attraktion: Vom 28. November bis zum 6. Januar ist ab 17 Uhr und bis in die späten Abendstunden dort das „Adventsleuchten“ zu sehen. Unter anderem werden mächtige Bäume, die Tauberbrücke oder der Wilhelmsbau in stimmungsvollen Farben angeleuchtet. Nur wenige Gehminuten entfernt lässt sich noch mehr Lichtkunst entdecken. Vom 26. November bis zum 2. März hat das „Schlossfunkeln“ Premiere in Bad Mergentheim. Einzigartige Lichtinstallationen des Künstlers Jörn Hanitzsch sind im und um das Residenzschloss der Deutschordensstadt zu entdecken.



Die „Guardians of Time“, die „Wächter der Zeit“, des Künstlers Manfred Kielnhofer laden im Schlosshof zum reinen Schaugenuss ein. Die damit kombinierte, komplexe, rund fünf Meter hohe Lichtkunstinstallation „Mothra“ ist Höhepunkt der Arbeiten von Jörn Hanitzsch. Mit der Dämmerung kann man richtiggehend zum Teil der großen und damit begehren Installation werden. Im Kern geht es bei „Mothra“ um eine dynamische Lichtinstallation aus 72 neutral weißen Lichtobjekten.

Vom 23. Dezember bis 9. Januar heißt es wieder Manege frei für den beliebten Main-Tauber Weihnachtszirkus Bad Mergentheim. Er begeistert bereits zweimal Zehntausende Besucher. Wieder einmal reisen die besten Artisten der Welt ins Liebliche Taubertal! Mit

dabei sind Preisträger des internationalen Circusfestivals von Monte Carlo, preisgekrönte Clowns, edle Tierdarbietungen und Spitzen-Artisten aus insgesamt 14 Nationen in einem der größten und modernsten Circuszelte Europas.

Noch mehr pulsierendes und ausgelassenes Vergnügen in Bad Mergentheim verspricht der erste „Winterzauber“ im Äußeren Schlosshof. Im Zeitraum November bis Januar steht hier die größte Eislaufbahn der Region mit echtem Eis, einem urigen Hüttendorf und besonderen Veranstaltungen wie der rasanten „Eis-Disco“.

stv

FOTOS BJÖRN HÄNSSLER, JENS HACKMANN,
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Weitere und tagesaktuelle Informationen zum Weihnachts- und Wintererlebnis in Bad Mergentheim gibt es unter www.bad-mergentheim.de.stv

WERTHEIMER
WINTER
ZAUBER

AN DEN VIER ADVENTSWOCHENENDEN

FREITAG, SAMSTAG
& SONNTAG
12 - 20 UHR





Feines & Nützliches

Am 4. und 5. Dezember lädt Iphofen zum Weihnachtsspaziergang

Von vielfältigem Kunsthandwerk, dekorativer Weihnachtsfloristik und Gebastetem & Nützlichem bis hin zu kulinarischen Spezialitäten und süßen Leckereien reicht das Angebot, das die Besucher des Iphöfer Weihnachtsmarktes am 4. und 5. Dezember in dem stimmungsvollen Weinstädtchen erwartet. Regionale Aussteller laden wieder ein zu einem Spaziergang über den festlich geschmückten Rathausvorplatz, den Marktplatz sowie in den Innenhof des Dienstleistungszentrums.

Für die kleinen Gäste dreht ein Kinderkarussell seine Runden und zudem werden Kutschfahrten durch die geschmückte Altstadt an-

geboten. Am Sonntag besteht darüber hinaus auch die Möglichkeit, sich seinen Weihnachtsbaum zu kaufen. Für eine musikalische Einstimmung auf Weihnachten sorgen die Posaunenchor der Stadtteile Iphofens und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr vor dem Rathaus. Die vom Bauhof liebevoll gestaltete Dekoration und die beleuchteten Buden verleihen dem Markt ein besonderes Flair und sorgen wahrlich für Weihnachtsstimmung. Es gelten die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen. Das heißt auch, dass es kurzfristig zu Änderungen des Programms kommen kann. Aktuelle Informationen hierzu finden sich auf der Website der Touristinformation Iphofen

unter www.iphofen.de sowie auf deren Social-Media-Kanälen. *ti*

FOTOS TOURISTINFORMATION IPHOFEN/RICHARD SCHOBER, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Marktzeiten: 4. Dezember, von 15 bis 21 Uhr, 5. Dezember, von 11 bis 18 Uhr



KUNSTVOLLES

Am zweiten Adventswochenende bieten Kunsthandwerker und Regionalerzeuger aus der Umgebung und darüber hinaus ihre selbstgefertigten Waren im historischen Ambiente des Klosters Wechterswinkel während der „Romantischen Klosterweihnacht“ an. Das Angebot reicht von handgeflochtenen Korbwaren, Kürschnerwaren, Leder- und Holzdesign über handgewebte Textilien, Genähtes, Filzkleidung und allerlei Schmuck bis hin zu Schwibbbögen, Aquarellen und Arbeiten aus Papier. Passend zur kalten Jahreszeit gibt es kunstvollen Weihnachtsschmuck, Keramik, Erzeugnisse aus Kräutern, feinste Edelbrände, Honig und vieles mehr. Auch der geschmückte Innenhof und die Klosterscheune locken mit allerlei Gaumenfreuden. *kk*

Foto Kulturagentur Rhön-Grabfeld

4. Dezember: 12 bis 20 Uhr, 5. Dezember: 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Entdecke die Adventszeit. Entdecke die Veranstaltungen.

Erleben Sie besinnliche Momente in Dettelbach. Entdecken Sie die winterliche Stimmung sowie Weihnachtliches und Wärmendes.

- ▀ **Advents-Stationen am ersten Advents-Wochenende**
Fr. 26.11. bis So. 28.11.2021
- ▀ **Gospelkonzert mit dem NewLifeGospel Choir**
So. 05.12.2021 | 14.00 bis 16.00 Uhr oder 18.00 bis 20.00 Uhr
Ticketvorverkauf im KUK Dettelbach

Weitere Informationen auf www.dettelbach-entdecken.de



historische.weinstadt.dettelbach

Dettelbach

Wein. Kultur. Erlebnis.

KUK Dettelbach | Rathausplatz 6 | 97337 Dettelbach
Telefon 09324 3560 | E-Mail tourismus@dettelbach.de

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)
Mobil: 0170.4834192

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel, Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.



Besinnliche Stunden in der historischen Weinstadt möchten die Advents-Stationen in Dettelbach am 1. Adventswochenende beschenken.

Sterne weisen den Weg

Dettelbach lädt am 1. Adventswochenende zu den beliebten Advents-Stationen ein

Weihnachtliches und Wärmendes – die Sterne weisen den Weg. Unter diesem Motto finden jedes Jahr am 1. Adventswochenende die Dettelbacher Advents-Stationen statt. Dieses Jahr sorgen schon ab 26.

November bis 28. November zahlreiche weihnachtliche Stationen für besinnliche Stunden in der historischen Weinstadt am Main. Rote Sterne markieren die Stationen und stimmungsvolles Kerzenlicht weist den Weg. Zur Eröffnung am 27. November um 16 Uhr auf dem Marktplatz bringt erster Bürgermeister Matthias Bielek den Weihnachtsengel mit und schmückt gemeinsam mit den Kindern den Christbaum. Alle sind aufgerufen, Christbaumschmuck zu basteln, für den es natürlich ein kleines Geschenk gibt. Die Dettelbacher Musikanten spielen zur Eröffnung und besuchen anschließend einzelne Stationen. In diesem Jahr gibt es an den Stationen eine Menge zu entdecken, zu staunen und zu genießen. Neben Winzern und Gewerbetreibenden öffnen auch Privatpersonen ihre Höfe und Keller um die Besucher, ob jung oder alt, in weihnachtliche Stimmung zu versetzen.

Für das leibliche Wohl ist an diesem Wochenende bestens gesorgt: Winzerglühwein und Kinderpunsch am Feuerkorb, selbstgemachte Suppen in wohliger Umgebung, die einzigartigen Muskatzinen und andere Leckereien treffen sicher den Geschmack. Handarbeiten und Selbstgemachtes verleihen den Advents-Stationen eine besonders persönliche Note: ob Postkarten, Schmuck, verschiedene Genussartikel oder Weihnachtsdekoration – alles in liebevoller Detailarbeit hergestellt und teilweise für den guten Zweck. In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Dettelbach und der Stadtbibliothek wurde ein buntes Familienprogramm zusammenge-

stellt. Bilderbuchkino im Pilger & Wallfahrer Museum im KUK, eine Legoeisenbahn zum Selbstfahren, ein Märchenspaziergang durch die Stadt und kleine Bastelaktionen versüßen den kleinen Besuchern den Besuch der Advents-Stationen. Der Reit- und Fahrverein Dettelbach bietet außerdem Ponyreiten am Wallfahrtweg an. In der Stadtpfarrkirche St. Augustinus warten einige musikalische Highlights.

Am 26. November wird außerdem die Krippenausstellung bei einer Vernissage um 18 Uhr im KUK eröffnet. Um Anmeldung hierfür im KUK wird gebeten. Die Ausstellung kann bis zu 20. Dezember besucht werden. *ar*

FOTOS KUK DETTELBACH, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Das komplette Programm unter www.dettelbach-entdecken.de oder in der Tourist-Information im KUK Dettelbach.

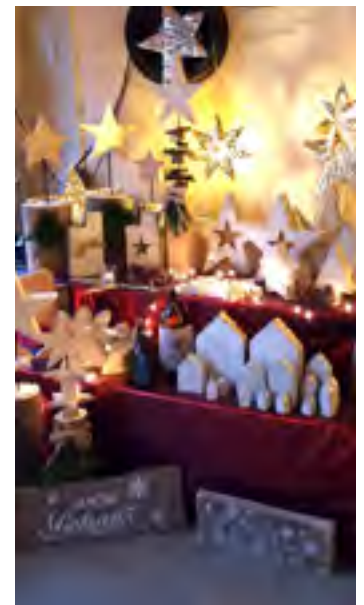


Weihnachtsmärkte in Main-Spessart

Endlich ist es wieder soweit: Advents- und Weihnachtsmärkte dürfen wieder stattfinden und erwarten mit ihren kunsthandwerklichen Angeboten und kulinarischen Leckereien bereits ab Mitte November die ersten Gäste. Die Städte und Dörfer sind weihnachtlich geschmückt, es duftet nach Zimt und Glühwein, musikalische Darbietungen stimmen auf die Weihnachtszeit ein. Aktuelle Informationen zu den Märkten finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter www.main-spessart.de/aktuelles/termine--veranstaltungen

Main-Spessart Informationszentrale für Touristik

Marktplatz 8, 97753 Karlstadt
Tel. 09353 793-1750
E-Mail: Tourismus@Lramsp.de
www.main-spessart.de





Akzente mit Herz

Gerolzhöfer Advent bietet ein attraktives Programm für Klein und Groß

Ein hell erleuchtetes Zentrum im weihnachtlichen Ambiente mit einmaliger Giebelbeleuchtung und dazu zahlreiche adventliche Aktionen – endlich kann Gerolzhofen wieder zur Weihnachtsstadt für Einheimische und Gäste werden. Natürlich wird an ein rücksichtsvolles Miteinander unter Einhaltung aller Schutz- und Hygieneregeln appelliert, damit diese besinnliche Zeit gemeinsam genossen werden kann.

Krippenstraße und Kinderadvent

Eine ganz besondere Ausstellung ist nicht mehr aus dem adventlichen Geschehen wegzudenken: Bereits zum zehnten Mal wird die Spitalstraße zur Krippenstraße und beeindruckt die Besucher:innen mit orientalischen und heimatischen Krippen. In zahlreichen Geschäften präsentiert Krippenbauer Bruno Steger rund 25 Krippen unter anderem der Krippenfreunde Gerolzhofen. Im Alten Rathaus können zwei wertvolle Rokokokrippen bestaunt werden.

Zusammen mit seiner Frau Gisela lädt Bruno Steger auch heuer wieder in sein „Kriperles Stübli“ in der Saarstraße ein. Dort sind rund 30 große und kleine Krippen zu bestaunen. Alle hat er, meist im fränkischen Stil, selbst gebaut und seine Frau hat die Figuren dazu angefertigt. Für einen Besuch ist eine telefonische Anmeldung unter 09382.8889 erforderlich. Start der Krippenschau ist am 30. November, sie endet am 9. Januar 2022. Ein stimmungsvoller Schauen-



sterbummel lädt Kinder und deren Familien zum Verweilen in der Altstadt ein. 24 Symbole gibt es in 24 Schaufenstern vom 1. Dezember bis zum 24. Dezember zu entdecken. Täglich wird ein neues weihnachtliches Symbol enthüllt, das Kinder bis zu 14 Jahren auf ihren Teilnahmebögen einkringeln können. Die Teilnahmebögen gibt es in den Betrieben, die sich am Kinderadvent beteiligen. Abzugeben ist das vollständig ausgefüllte Gewinnspiel bis zum 31. Dezember in der Tourist-Information.

Geteilte Freude ist doppelte Freude, besonders, wenn man diese mit Kindern und Jugendlichen teilen kann. Zum dritten Mal findet die Aktion „Weihnachtswunschbaum“ der Initiative gerolzhofen-AKTIV statt. An jedem Wunschbaum hängen Weihnachtsgütern, in denen Wunschkärtchen mit Wünschen bis 25 Euro stecken. Ein Wunschbaum bestückt mit Kugeln von Kindern und Jugendlichen aus dem Antonia-Werr-Zentrum

Wipfeld ist in der Sparkasse und ein weiterer, mit Wünschen aus dem Erich-Kästner-Kinderdorf Oberschwarzach, in der VR-Bank zu finden. Jeder, der möchte, kann eine Weihnachtsgugel vom Baum nehmen und den kleinen Wunsch erfüllen.

Winterpartys im Spitalgarten

Wenn es dunkel ist und die glänzenden Lichter besonders gut zur Geltung kommen, dann ist es Draußen meist am Schönsten. Gäste können bei heißen Cocktails und Live-Musik am 2., 9. und am 16. Dezember ab 18 Uhr im romantischen Spitalgarten vergnüglich den Abend ausklingen lassen. *co*

FOTOS TOURISTINFORMATION GEROLZHOFEN/BEATE GLOTZMANN, THORSTEN WOZNIAK, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



ANZEIGE

Ein besonderes Highlight der Adventszeit ist die einmalige Giebelbeleuchtung und die wunderschöne Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt. Sie und das schöne Altstadtensemble fasziniert Einheimische wie auch Gäste der Stadt jedes Jahr aufs Neue.

BONUSHEFT

Seit dem 20. November liegen die beliebten „Gerolzhöfer Weihnachtsbonushefte“ bei allen Mitgliedsbetrieben aus. Auch dieses Jahr enthält das Bonusheft verschiedene Gutscheinkaktionen von 21 Mitgliedern. Das Bonusheft ist zusätzlich auch in der Tourist-Information Gerolzhofen und im Altstadtbüro erhältlich. Über alle Aktionen informiert die Broschüre „Lichterglanz im Gerolzhöfer Advent“, die bei der Touristinfo Gerolzhofen am Marktplatz 20 abgeholt oder telefonisch unter 09382.903512 oder per Mail unter info@gerolzhofen.de angefordert werden kann.

In der Zeit vor und nach Weihnachten können in Gerolzhofen über 50 Krippen unterschiedlichen Stils bestaunt werden.

Flic Flac

DIE ACHTE
X-MAS-SHOW
NÜRNBERG

18. DEZEMBER 21

20 16. JANUAR 22

NÜRNBERG - VOLKSFESTPLATZ

 **FLICFLAC.DE/NÜRNBERG**

 **0800 060606 11**